



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

12. Februar 2020
Nummer 2

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002



Drohnenflughalle im Lakesidepark

Die größte Drohnenflughalle Europas befindet sich im Lakesidepark. Der geniale „Drohnenhub Klagenfurt“ hat eine Grundfläche von 150 Metern und ist 10 Meter hoch!

SEITE 21

Feuerwehr rüstet auf

Die Berufsfeuerwehr wird im März in den neuen Leitstellenverbund eingegliedert und bei den freiwilligen Feuerwehren ist eine neue Verwaltungssoftware im Einsatz!

SEITE 7

Größte Mušič-Schau in der Stadtgalerie

Mit rund 180 Werken aus zahlreichen Privatsammlungen präsentiert die Stadtgalerie Klagenfurt die größte je gezeigte Ausstellung mit Werken des Malers Zoran Mušič.

SEITE 37

ALLES FASCHING

Jetzt haben die Krapfen Hochsaison! Die nächsten Tage stehen in Klagenfurt ganz im Zeichen des Faschings! Höhepunkte sind das Klagenfurter Stadtgerücht, der Kindermaskenball und die Umzüge in den Stadtteilen!



Fotos: bigstockphoto

Innenfarbenmalerei
Fassadenanstriche Holzlasuren

Malermeister G. Werkl

A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Hair-Beautys City-Arkaden

Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Fönen um € 62,-

Tel. 500001

Hair Elitär, 1. Stock, neben Saturn

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Kurz-Haar Angebot

um € 15,-

Belivia Hair:

Interspar-Durchlaßstraße - Tel. 42115

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0684 / 263 78 80

INHALT

CHRONIK

Goldene Medaille für Dr. Kaulfersch	3
Aus dem Gemeinderat	4-6
Neu: „Kinderstadt“ im Rauscherpark	9
Holocaust-Gedenken	12-13
Landesarchiv, neuer Leiter	14
Saver Internet-Projekt	17
Neuer Caritas-Direktor	18
Bischofsweihe	19
Drohnenhalle & Robotics	20-21
Fasching in Klagenfurt	22-23
Smart City	24-25
Maria-Tusch-Preis	26-27
50 Jahre Uni	30-31

GESUNDHEIT

Gesundheitspreis für Jugendrotkreuz	33
Mini Med	33

UMWELT

Nistkästen-Initiative	35
-----------------------	----

KULTUR

Stadtgalerie	37
Salon im Schloss	38
Klagenfurt Festival	39

LESERSERVICE

Aviso	44
Impressum	55

KOMMENTAR

Engagement & Initiative vor den Vorhang holen!

Liebe Leserinnen und Leser!

Wissen Sie, wer Maria Tusch war? Die 1868 in Klagenfurt geborene Frau entstammte einer Bauernfamilie, nach zwei Jahren Volksschule musste sie zwei Jahre Kinderarbeit verrichten, ehe sie in der Klagenfurter Tabakregie zu arbeiten begann. In einer Zeit, als es noch alles andere als üblich war, dass Frauen ihre Stimme erheben, sich für gesellschaftspolitisch relevante Themen einsetzen, engagierte sich Maria Tusch bereits für bessere Arbeitsbedingungen wie auch für die Aufwertung von Frauen und ihren Rechten. Von ihrer Ausgangsposition als Fabrikarbeiterin schaffte sie es durch ihr beachtliches Engagement zur Vorsitzenden des Frauenlandeskomitees für Kärnten, sie wurde Obfrau der Tabakarbeiterschaft und später für mehrere Legislaturperioden Nationalrätin! Die meisten ihrer Reden soll sie mit den Worten „Frauen, ihr müsst selbstbewusst werden“ geschlossen haben. Maria Tusch starb 1939 in Klagenfurt.

Eine bewundernswerte Frau mit einer unglaublichen Courage! Ähnlich wie Maria Tusch le-

ben auch heute viele engagierte Frauen in unserer Stadt. Frauen, die sich unermüdlich für Gerechtigkeit und Gleichstellung einsetzen und dafür auch gewürdigt werden sollen!

Premiere für den Maria-Tusch-Preis

Im Rahmen des Internationalen Frauentages (8. März) vergibt die Landeshauptstadt Klagenfurt heuer erstmals einen so genannten „Frauenpreis“ im Namen von Maria Tusch. Mit dieser Auszeichnung sollen Initiativen vor den Vorhang geholt werden, die sich für Gleichstellung einsetzen. Vergeben wird der Preis in feierlichem Rahmen mit Kulturprogramm am 6. März im Schloss Maria Loretto.

Initiativen für Frauen und Mädchen

Als Bürgermeisterin kann ich mit Stolz mitteilen, dass sich die Stadt Klagenfurt besonders für Anliegen von Frauen, Mädchen und Familien einsetzt – in Sachen Gleichstellung, aber auch, was Familienfreundlichkeit betrifft. Das Gütesiegel „Familienfreundliche Gemeinde“, welches Klagenfurt als erste Landes-



hauptstadt Österreichs erhalten und bereits zum zweiten Mal verliehen bekommen hat, gibt uns in dieser Hinsicht recht. Und wir haben auch stets ein Auge auf Projekte und Initiativen, die Frauen und ihre Anliegen in den Mittelpunkt stellen, kooperieren mit diesen in unterschiedlichsten Bereichen wie Kinderbetreuung, Unterstützung für Alleinerzieherinnen, Equal Pay Day etc. und unterstützen auch Bildungs- und Ausbildungsschwerpunkte wie „Mädchen und Technik“ etc. Ich möchte an dieser Stelle unserem Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen ein Kompliment aussprechen. Egal ob es sich um rechtliche Fragen, Weiterbildung, Aktivitäten etc. handelt: das Team, welches aus drei Frauen besteht, hat für alle Anliegen ein offenes Ohr und entsprechende Hilfestellungen parat.

Als Bürgermeisterin, aber auch als Frau sehe ich der Verleihung des ersten „Frauenpreises“ der Stadt Klagenfurt mit großer Freude entgegen!

*Ihre Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz*

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!



PARKETTEN SCHWELLER

vormals Parketten Lassnig

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at

Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen

dr. werner kanovsky

Wirbelsäulen-Spezialordination
Osteo-Chiropraktik
Akupunktur/Neuraltherapie
Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Benediktinerplatz 7 Klagenfurt T 0463 509304
www.rueckenschmerzade.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbautraining individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT
Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 428 755
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT



(1)



(2)



(3)

(1) Viele Male war Dr. Kaulfersch als Jurymitglied für den Klagenfurter Gesundheitspreis tätig. (2) Bei der Verleihung der Goldenen Medaille war neben der Familie auch der Stadtssenat anwesend. (3) Die Clowndoctors, die neue Lebensfreude in den Klinikalltag bringen, hat Dr. Kaulfersch ins ELKI gebracht. Fotos: StadtPresse, KABEG

Großes Herz für kleine Patienten

Ehrung. Prim. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Kaulfersch ging nach 27 Jahren als Leiter des ELKI im Vorjahr in den Ruhestand. Für seine Verdienste hat die Stadt dem Kinderarzt mit Leib und Seele Ende Jänner die Goldene Medaille verliehen.

RAPHAEL SPATZEK

Das Eltern-Kind-Zentrum am Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, kurz ELKI, ist weit über die Grenzen der Landeshauptstadt bekannt für die Behandlung von kranken Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen – von kleinsten Frühgeborenen bis hin zu jungen Erwachsenen. Einen wesentlichen Teil zu dessen hervorragenden Ruf beigetragen hat Prim. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Kaulfersch.

Unter seiner Führung wurde das ELKI aufgebaut. „Um unseren Patienten und deren Eltern ein optimales Gebäude bieten zu können, haben wir uns an internationalen Vorzeigemodellen orientiert“, erinnert sich Kaulfersch, der die Kinder- und Ju-

gendheilkunde in Klagenfurt stark geprägt hat. Der gebürtige Feldebacher trat 1993 als Primararzt und Vorstand der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde seinen Dienst am damaligen LKH Klagenfurt an. In seiner Zeit als Primararzt und Vorstand der Abteilung ist die Zahl der ambulanten Behandlungen von Kindern von damals 6.000 auf heute 25.000 gestiegen.

27 Jahre lang Kinderarzt mit Leib und Seele am Klinikum

Dr. Kaulfersch, der oftmals Jurymitglied für den Klagenfurter Gesundheitspreis gewesen ist, war es immer wichtig, dass die Eltern beim Kind bleiben dürfen. Er hat auch die regelmäßigen Besuche der „Clowndoctors“ ins Leben gerufen und sämtliche Spezialge-

biete der Kinderheilkunde im ELKI vereint. Nach 27 Jahren Tätigkeit am Klinikum ist Kaulfersch im November 2019 in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

„Es ist eine große emotionale Belastung, wenn ein Kind erkrankt. Bei Dr. Kaulfersch war und ist jedes Kind etwas Besonderes und in den besten Händen. Für so viel Menschlichkeit möchte die Stadt offiziell Danke sagen.“

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz
Bürgermeisterin

Für seine Verdienste und Leistungen um das Ansehen der Stadt im medizinischen Bereich und sein langjähriges Wirken als Vorstand der Abteilung für Kinder-

und Jugendheilkunde zeichnete Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz den Kinderarzt mit Leib und Seele Ende Jänner mit der Goldenen Medaille der Landeshauptstadt aus.

Gute Zusammenarbeit von Stadt und ELKI

„Vielen Dank, das ist meine erste Goldene. Ich werde sie in Ehren halten und hoffe, dass die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und ELKI auch weiterhin bestehen bleibt“, sagte Kaulfersch bei der Ehrung im Stadtssenatssaal. Seine Nachfolge an der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde im Eltern-Kind-Zentrum hat Priv.-Doz. Dr. Jörg Jähnel übernommen. Wie Kaulfersch kommt auch er von der Universitätsklinik Graz.



(4)



(5)



(6)

(4) Dr. Kaulfersch legte Wert darauf, dass Eltern im ELKI immer bei ihren Kindern sein können. (5) 1995 kam Maskottchen „Viola“ in die damals noch ganz neue Kinderambulanz des LKH. (6) Unter Primarius Kaulfersch wurde das ELKI auch zum Ausbilder für junge Ärzte in allen Spezialgebieten der Kinderheilkunde.

ZITIERT

Die große Fläche gibt uns die Chance für ein Leuchtturmprojekt für Sport, Familie und Gesundheit. Es geht weniger um die Finanzierung des Bades als vielmehr um die Chance das Bad mit zusätzlichen Nutzungen zu verknüpfen und damit nachhaltige und wirtschaftliche Betriebsführung zu ermöglichen. Wir müssen größer denken. Die Chance, das einheitlich und von Beginn an als einheitliches Grundstück zu entwickeln, muss eine verantwortungsvolle Stadtpolitik nutzen.

Es ist eine Partnersuche unter Einschlagung unverrückbarer Eckpfeiler. Grundmodell ist das Nukleusmodell, das mit einem Bürgerbeteiligungsprozess unter Begleitung von Dr. Katrin Steine-Hämmerle und Peter Plaikner sowie mit einer Resonanzgruppe entwickelt worden ist. Mit dabei waren alle Interessensgruppen wie Vereine, Triathleten, Schwimmsport, Senioren etc.

Bürgermeisterin

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Hallenbad: Stadt ist

Bekanntmachung. Die Suche nach einer Innovationspartnerschaft mit der Stadt Klagenfurt ist im Laufen und europaweit ausgeschrieben.

Mit dem Titel „Klagenfurt-Innovationspartnerschaft-Sport- und Vitalbad Klagenfurt-Leuchtturmprojekt Sport, Familie & Gesundheit“ ist das Projekt auf ANKÖ, dem Auftragnehmerkataster Österreich und Tenders Electro-

nic Daily TED (Bekanntmachungsnummer 2020/S 026-058330), zu finden.

Die Teilnahmeunterlagen enthalten unter anderem bestimmte Vorgaben der Landeshauptstadt, die Teilnahmefrist endet

am 16. März 2020 um 12 Uhr.

Davor wurde bei einer Sitzung des Klagenfurter Gemeinderates intensiv diskutiert und die Ausschreibung mehrheitlich mit Stimmen der SPÖ, ÖVP und Grünen (ausgenommen Evelyn Schmidt-Tarmann) beschlossen. Abänderungsanträge der FP fanden keine Mehrheit.

Sinn der innovationspartnerschaft soll es sein, das gesamte 7,5 Hektar große Gelände gemeinsam, einheitlich zu entwickeln.

Im Mittelpunkt steht dabei das sogenannte Nucleusmodell



Die blau unterlegten Flächen stehen für das neue Sport- und Vitalbad der Stadt und zusätzliche Nutzungen zur Verfügung. Der rote Pfeil kennzeichnet die mögliche Verbindung durch Fuß- und Radweg. Dieses gesamte Gebiet soll mit einer Innovationspartnerschaft als Ganzes entwickelt werden.

Rechnungshofempfehlung

Für Schlagzeilen sorgte der Rechnungshofbericht über die Stadtwerke von den Jahren 2014 (mit Teilen 2013) bis 2017.

Diesen stellten die seit April 2019 im Amt befindlichen Stadtwerkevorstände Ing. Erwin Smole, MBA und Ing. Mag. Harald Tschurnig vor.

Geprüft wurde die Aktiengesellschaft mit Mobilität, Freizeit, Wasser und Telekommunikation.

Zusammengefasst: die Empfehlungen des Rechnungshofes wurden und werden umgesetzt: bei der Bestellung der neuen Vorstände im Jahr 2019, Exklusivverträge gibt es nicht mehr, es wurde ein monatliches innerbetrieb-

liches, konzernweites Berichtswesen ebenso eingeführt wie die Umstellung auf SAP.

Die Empfehlung des Rechnungshofes für die Mobilität mit Busverkehr und Nextbike die Liquidität sicherzustellen wurde mit Gründung der Klagenfurt mobil nachgekommen.

Für das Hallenbad wird mit der Stadt gemeinsam die Finanzierbarkeit vorbereitet, um Förderungen von Land, Bund und EU bemüht man sich.

Massive Kritik übt der Rechnungshof daran, dass es seit zehn Jahren keine Tarifierhöhung beim Wasserpreis gegeben hat und empfiehlt dringend eine solche durchzuführen.

Straßenbenennung

Das ehemalige Areal der Neuner-Lederfabrik im Bereich An der Walk ist geräumt und es soll hier ein neuer Stadtteil mit Wohnungen, Geschäften, Grünflächen etc. entstehen.

Im Gemeinderat wurde mit Mehrheit (gegen Grün) sowohl der Teilungsplan für das Grundstück als auch die Benennung jener Straße, die durch das Areal führen wird, beschlossen. Nachdem die Lederfabrik Neuner weithin und weit über Österreichs Grenzen bekannt war, soll der künftige Name daran erinnern. Die Straße wird Lederfabrikstraße heißen.

Bus- u. Flugreisen ab Klagenfurt

Loipersdorf
Ab sofort bis 31. März 20
2x N/DZ/HP 4* Sonnreich inkl. Wellness **199,-**

Therme Dobrna
21.-23.Feb., (12.-15.März + € 40,-)
Bus, 2/3x N/HP 4* Vita, kein EZ Aufpreis **169,-**

Portoroz/San Simon
28.Feb.-1.März, (27.-29.März 10,-)
Bus, 2x N/DZ/HP 4* San Simon oder
5*Grandis; Bemaltes Portoroz + € 50,- **149,-**

Prag
06.-08. März 20
Bus, 2x N/DZ/F 3*Hotel, inkl. Bes. Kneisau **119,-**

London ab Klgt.
04.-08. April 20 (Karwoche)
Flug, Transfer, 4x N/DZ/F 4*Grosvenor **549,-**

Mallorca ab Klgt.
29. Mai - 2. Juni 20 (Pfingsten)
Flug, 4x N/DZ/Fp/HP 4* Bahia d. Sol **529,-**

Legoland mit Flug
17.-19. Aug. (2.-4. Sept. + € 50,-)
Flug/Bus ab Klgt., 2x N/DZ/F, 2x Eintritt
1 Kind bis 15.99 Jahre nur € 199,- **399,-**

Schweiz mit Flug
19.-26. Aug., 26. Aug.-2. Sept. 20
Flug ab Klgt., 7x N/DZ/HP gef. Rundreise **1298,-**

Frankreich mit Flug
26. Aug. - 2. Sept. 20 (Loire-Schlösser)
Flug ab Klgt., 7x N/DZ/HP gef. Rundreise **1269,-**

hitreise.at
Hitreise GmbH (seit 1998)
5x in Kärnten | Tel. 0463 - 59 55 00

auf Partnersuche

für das Hallenbad, das in einem Bürgerbeteiligungsverfahren an diesem Standort gegenüber von Minimundus festgelegt worden ist. Dabei wurden die Eckpfeiler erarbeitet: Familienbad mit 50 Meter Sportbecken, Lehrschwimmbecken, attraktiver Familien- und Kinderbereich, Wellnessbereich und dazugehörige Gastronomie.

Eckpfeiler

Auf diesem großen Gelände können aber zusätzlich zum Grundmodell Hallenbad andere Nutzungen dazukommen. Im Gemeinderat wurden nur einige Möglichkeiten aufgezählt wie Bildungseinrichtungen für den Sport, Gesundheitseinrichtungen, Gesundheitshotel und vieles mehr. Klar ist auch, keine Konkurrenz zu Villach.

Diese Eckpfeiler sind auch in der Ausschreibung enthalten, noch andere kommen dazu. Besonders wichtig: leistbare, familienfreundliche Eintrittspreise.

Weitere Parameter: nachhaltige Energiegewinnung, Beachtung des Leitbildes der Stadt mit Smart City-Vorgaben wie Stadtentwicklung, Mobilität, Mensch, Natur und Lebensraum und Digitalisierung.

Weiterer wesentlicher Bestandteil der Ausschreibung ist die sogenannte Klagenfurter „Sportspange“, ein Angebot, das es es kaum in einer anderen europäischen Stadt in dieser Form gibt, aber vielen Klagenfurtern in dieser Komprimierung gar nicht so bewusst ist.

Sportspange

In der Ostbucht gibt es unterschiedlichste Sportbereiche vereint: der Wörthersee mit schwimmen, rudern, segeln, der Europa- und Freizeitpark mit Rad- und Laufstrecken, Tennisbereich von Union und KLC, Bewegungszentrum, Boulderhalle der Naturfreunde, das USI mit Lehramtsstudium für Sport, die Bogensportanlage Viktring, Lauf- und Radstrecken und den

Sportpark mit Olympiazentrum, sportmedizinischen Institut, Beachvolleyball, Billard und vielen anderen Sportarten sowie das Leichathletikzentrum.

Das 7, 5 Hektar große Grundstück beschließt oder beginnt die Sportspange und daher sollen dort ein Vital- und Sportbad für Familien entstehen.

Neues Verfahren

Den Weg, den Klagenfurt für den Standort gegenüber von Minimundus gewählt hat, ist noch sehr neu, in Österreich gibt es noch kaum Referenzprojekte.

Die Suche nach einem Innovationspartner ist wesentlich komplexer als jene nach einem Investor, denn die Stadt gibt unverrückbare Parameter vor. Und man entwickelt das Projekt gemeinsam bis zur Baureife.

Nach dem 16. März werden die Einreichungen von einer externen Kommission bewertet werden (ohne Politik, ohne Beamte der Stadt).



Großes Medieninteresse bei der Präsentation der Ausschreibung für einen Innovationspartner durch Bürgermeisterin Mathiaschitz, Vzbgm. Pfeiler, den Stadträten Geiger und Frey sowie STW Vorstandschef Smole.

Foto: StadtPresse

ZU WORT GEMELDET

Innovatoinpartnerschaft ist ein neues gesetzliches Modell. Das heißt wir suchen jemanden, der mit uns gemeinsam zusätzlich etwas entwickelt um das Gebiet attraktiver zu machen. Wir wollen kein Luxushallenbad mit dem Geld verdient werden kann, die sozial leistbaren Preise sind festgeschrieben.

**Stadtrat Frank Frey
(Die Grünen)**

+++++

Der Untergrund auf diesem Standort ist nicht optimal. Wir wollen nochmalige Überprüfung der Bodenbeschaffenheit, ein Familienbad mit sportlichem Charakter und 50 Meter Becken, gesicherte leistbare Preise durch Vorgabe der Stadt, klare Trennung öffentlicher Bereiche und Wellness, lückenloses Finanzcontrolling.

Vzbgm. Wolfgang Germ

+++++

Wir haben ein Grundkonzept erarbeitet, alle Punkte sind beinhaltet. Dass Nucleusmodell wurde beschlossen. Gedeckelte, familienfreundliche Preise für den öffentlichen Badebereich waren immer einer der wichtigsten Punkte.

Stadtrat Markus Geiger (ÖVP)

+++++

Wir brauchen ein ganz normales Bad für Familien und Sportler. Warum ein Leuchtturmprojekt?

Evelyn Schmidt-Tarmann

+++++

Es gibt Chancen im Bereich Bildung, es gibt private Sport-Unis, Fachhochschulen, unzählige Möglichkeiten hier andere Projekte mitanzusiedeln. Wer sich dieser Chance verschließt, hat keine Augen für Visionen. Und wenn Politik keine Visionen hat, hört sie besser auf zu regieren.

Vzbgm. Jürgen Pfeiler (SPÖ)

AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



Ronald Rabitsch

Beleuchtung, Gehweg. Ein Teil der Feschnigstraße, der vor allem von Jugendlichen und Kindern genutzt wird (Zugang Bushaltestelle, Kinderspielfeld, Skaterpark) soll einen befestigten Gehweg und eine Straßenbeleuchtung erhalten.



Gabriela Holzer

Kultur. Die Abteilung Kultur soll zur Bekanntmachung kultureller

Veranstaltungen in Klagenfurt einen monatlichen Newsletter versenden.

ÖVP



Petra Hairitsch

Gehsteig. Befestigter Gehsteig in der Keltenstraße zwischen Keutschacher Straße und Rekabachweg.

Beleuchtung. In der Adi-Dassler-Gasse soll eine Straßenbeleuchtung kommen.



Mag. Manfred Jantscher

Equipment. Für einen Blackout-Einsatz sollen bei den freiwilligen Feuerwehren weitere Stromaggregate angeschafft werden.



Siegfried Wigisser, Petra Hairitsch

Benediktinerplatz. Die Einbahnregelung

zwischen Lidmanskýgasse und Lichtenfelsgasse soll wieder umgekehrt werden.



Mag. Christian Waldmann
Magazingasse. Die Einbahnregelung in der Magazingasse soll bleiben und bis zur Siemensstraße/Magazingasse verlängert werden.

DIE GRÜNEN



Evelyn Schmid-Tarmann
Stadtmuseum. Ein Expertenkreis zur Umsetzung eines Stadtmuseums soll ras-

chest einberufen werden und die Arbeit aufnehmen.

Prüfung. Das Kontrollamt soll den Ankauf der Rohrergründe gegenüber von Minimundus und das dafür erstellte Verkehrswertgutachten prüfen.

Benediktinerplatz. Der Markt soll ästhetischer werden, Bänke, Fahrradbügel und Bäume sollen kommen.

Herbertgarten. Beim vielgenutzten Nebeneingang Jahnstraße sollen Absperrpfosten und Bodenmarkierungen angebracht werden.

Verkehrssicherheit. Die Kreuzung Deutenhofenstraße/Jahnstraße/Oberlerchergasse soll durch niedrige Geschwindkeitsbrecher, rot unterlegte Zebrastrifen sowie Bodenpiktogramme sicherer werden.



Mag. Margit Motschiung
Toleranz. Als sichtbares Zeichen für Toleranz und Antidiskriminierung werden einige Regenbogenbänke sowie

ein Regenbogen-Zebrastrifen im Zentrum der Stadt gefordert.

Markierung. Der Radweg Egger-Lienz-Weg/Sterneckstraße gehört rot markiert.

Fachberatung. In allen Kindergärten und KITA's soll die Stadt begleitende pädagogische Fachberatungen ermöglichen.

Leitbild. Für den Bildungsbereich soll ein solches entwickelt und festgeschrieben werden.

FPÖ



Mag. Pirker-Frühauf
Sanierung. Die Kellerräume der Wohnanlage Hubertusstraße 67/2 sollen saniert

werden.

Verkehrsspiegel. An der Kreuzung St. Ruprechter Straße/Sonnwendgasse soll ein Verkehrsspiegel installiert werden.



Ulrike Herzig
Parkgebühren. Mit dem Management der Kabeg soll eine Parkgebührensenkung für

chronisch Kranke auf dem Klinikum-Gelände verhandelt werden.



Dr. Andreas Skorianz
Handyticket. Fahrscheine für die STW-Busse sollen auch per Handy-App er-

hältlich sein.

50 Jahre Abendgymnasium

2020 feiert das Abendgymnasium Klagenfurt sein 50-jähriges Bestehen. Dazu gibt es im Laufe des Jahres ein Sommerseminar und eine große Festveranstaltung.

Das Abendgymnasium Klagenfurt wird 2020 im Rahmen zweier Veranstaltungsreihen seine Anfänge vor 50 Jahren Revue passieren lassen und Einblicke in zukünftige Entwicklungen geben.

Sommerseminar & Festakt

Den Auftakt bildet die Einladung des Abendgymnasiums zum Sommerseminar, das von 12. bis 15. Juli 2020 am Hafnersee stattfinden wird. Kolleginnen und Kollegen aus allen Abendgymnasien Österreichs, Deutschlands und dem Alpen Adria Raum tagen rund um das Thema „Lehren und Lernen in heterogenen Erwachsenengruppen“. Die Festveranst-

altung zum 50. Jubiläum findet am Gründungstag, dem 20. Oktober 2020, statt. Vertreter von Bund, Land und diversen Bildungseinrichtungen werden zusammen mit den Pädagoginnen und Pädagogen sowie den Studierenden des Abendgymnasiums Entwicklungen, Veränderungen und Herausforderungen von der Vergangenheit hin zur Zukunft aufzeigen.

Besucher haben zeitgleich die Möglichkeit, den neu gestalteten Lehrertrakt und Multifunktionsraum zu besichtigen.
Kontakt:
Abendgymnasium Klagenfurt, Ferdinand-Jergitsch-Straße 21, 9020 Klagenfurt, Telefon: 0463 / 56 9 25, www.abendgym-klagenfurt.at



Stadtrat Christian Scheider
Feuerwehrreferent

„In Katastrophenfällen muss die Erreichbarkeit der wichtigen Hilfsorganisation Feuerwehr garantiert sein.“



Die Leitstelle bei der Berufsfeuerwehr, die künftig im Verbund erreichbar ist: Kommandant Ing. Gottfried Strieder mit Otto Sommer, Roland Brunnik und Simon Tatschl. Fotos: Wolfgang Burgstaller (2)

Klagenfurter Feuerwehren rüsten auf

Update. Die Berufsfeuerwehr wird Mitte März in den neuen Leitstellenverbund eingegliedert und bei den zehn freiwilligen Feuerwehren ist seit wenigen Wochen eine neue und vor allem effizientere Verwaltungssoftware im Einsatz. Beides bringt für die Bevölkerung wesentliche Vorteile.

WOLFGANG BURGSTALLER

Es ist ein Szenario, das sich niemand wünscht. Ein Blackout, das Städte, Regionen oder ganze Länder lahmlegen kann. Notrufe funktionieren dann nicht mehr überall. Oder etwas einfacher: Windböen und Starkregen sorgen lokal für ein Chaos, die Notrufe der Feuerwehren sind überlastet und schwer erreichbar.

Damit solche Situationen künftig nie eintreten, wurde in Kärnten der „LAWZ 3.0 Leitstellenverbund“ eingerichtet, der ab Mitte März in Betrieb geht. Der Verbund ist eine Notruf-, Alarm- und Warnzentrale mit drei Standorten, die miteinander verbunden sind. Standorte sind Landesalarm- und Warnzentrale in Klagenfurt, die Berufsfeuerwehr Klagenfurt und die Abteilung Feuerwehr bei der Stadt Villach.

Kann z. B. künftig die Klagenfurter Berufsfeuerwehr einen Notruf durch irgendein Ereignis nicht entgegennehmen, landet dieser bei der Landesalarmzentrale oder in Villach und wird von den dortigen diensthabenden

Mitarbeitern entgegengenommen und entsprechende Hilfsmaßnahmen gesetzt.

Bei der Berufsfeuerwehr ging erst 2013 die neue moderne Leitstelle in Betrieb. Diese wurde nun technisch weiter modernisiert, um im Verbund zu funktionieren. „Kosten“, so BF-Projektleiter Otto Sommer, „gab es für die Feuerwehr keine, die Leitstellenverknüpfung wurde vom Land finanziert“. Wobei die Gesamtkosten einen knapp zweistelligen Millionenbetrag ausmachen.

Alle drei Leitstellen sind technisch gleichwertig ausgestattet. Bei der Berufsfeuerwehr stehen vier Arbeitsplätze zur Verfügung, zwei sind ständig besetzt. Das neue Verbundsystem bringt künftig nicht nur die Sicherung der raschen Entgegennahme von Notrufen, sondern es lassen sich auch landesweite Alarmierungen über Zuständigkeitsgrenzen hinweg effizienter abwickeln. Und, aber das ist noch Zukunftsmusik, künftig ist auch eine Vernetzung bzw. gemeinsame Schnittstelle mit Polizei und Rotem Kreuz geplant. Für die Kla-

genfurter Bevölkerung bleibt aber eines wichtig: Bei Feuerwehralarmierungen weiterhin den Notruf 122 wählen.

Neue Verwaltungssoftware

Bereits in Betrieb ist bei den zehn freiwilligen Feuerwehren und auch der Berufsfeuerwehr die neue Verwaltungssoftware MP-Feuer. Der Verwaltungsaufwand bei den Feuerwehren steigt ständig an, die neue Software, die von einem deutschen Unternehmen, deren Chef selbst Feuerwehrmann war, entwickelt wur-

de, bringt nun Erleichterungen. Die Kosten hat der Landesfeuerwehrverband getragen, die alte Software war bereits 16 Jahre im Einsatz.

Projektleiter in Klagenfurt ist Gerhard Egger, Kommandant der FF Haidach. Er hat auch Schulungen vorgenommen. Alle Wehren sind mit dem Server, der beim Landesfeuerwehrverband steht, verbunden. Einsatzberichte, Mitgliederaktualisierungen oder Ähnliches können nun auch von zuhause aus online erledigt werden.



LFK-Stv. und BFK Dietmar Hirm mit Kommandant Gerhard Egger beim Praxistest der neuen Software.

SCHÜLEREINSCHREIBUNG 2020/21

Für alle im Stadtgebiet von Klagenfurt am Wörthersee wohnhaften Kinder (Hauptwohnsitz), die bis zum 31. August 2020 das 6. Lebensjahr vollenden, beginnt mit Schuljahr 2020/21 die allgemeine Schulpflicht.

Diese Kinder sind am

**Samstag, 29. Februar 2020
von 8 bis 12 Uhr**

in der ihrem Wohnort nächstgelegenen Volksschule in Klagenfurt am Wörthersee anzumelden.

Die Kinder sind anlässlich der Einschreibung persönlich vorzustellen.

Erforderliche Dokumente

- Geburtsurkunde des Kindes
- Sozialversicherungsnummer des Kindes
- Bei Kindern, deren Erziehungsberechtigte nicht die Eltern sind, ein Nachweis über die Erziehungsberechtigung
- Bei Geburten vor dem errechneten Geburtstermin ist der Mutter-Kind-Pass mitzunehmen.

Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind (Geburtszeitraum: 1.9.2014 bis einschließlich 1.3.2015), können auf Ansuchen der Erziehungsberechtigten mit dem Schuljahr 2020/21 ebenfalls in die erste Stufe der Volksschule aufgenommen werden, sofern die Schulreife vorliegt. Wird ein vorzeitiger Schulbesuch gewünscht, sind diese Kinder ebenfalls am 29. Februar in einer Volksschule anzumelden. In diesem Fall ist zusätzlich zu den oben angeführten Dokumenten ein formloses Ansuchen um vorzeitige Einschulung mitzubringen.

Wichtig: Einschreibungen an der VS Welzenegg und VS Dr.-Theodor-Körner-Schule sind auf Grund der derzeit gültigen Schulrechtsvorschriften aus organisatorischen Gründen vorrangig für Kinder, welche in unmittelbarer Schulnähe wohnen, da die Raumkapazität für zukünftige erste Klassen an diesen Standorten begrenzt ist.

Die VS 1 Benediktinerschule siedelt mit Beginn des Schuljahres 2020/21 in das renovierte Gebäude der Westschule und wird dort unter der neuen Schulbezeichnung VS 1 Am Kreuzbergl weitergeführt. Die administrative Einschreibung für die zukünftige VS 1 Am Kreuzbergl findet jedoch noch in der Benediktinerschule statt; der Schulbetrieb startet am neuen Standort in der Lerchenfeldgasse 35.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.pflichtschulen-klagenfurt.at

bzw. erhalten Sie gerne in der Abteilung Bildung/Pflichtschulen, Gabelsbergerstraße 32, 9020 Klagenfurt am Wörthersee bei Jutta Schöttl (Telefon: 0463 537 / 5404).

Vormerkwoche in den städtischen Kindergärten und Kinderhorten 2020/21

Die **Anmeldung** in den städtischen Kindergärten und -horten für das Schuljahr 2020/21 erfolgt mit dem Kind in der Zeit vom

**2. bis 6. März 2020
täglich von 8 bis 16 Uhr.**

Mitzubringen ist der Meldezettel der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und der Kinder sowie Arbeitsbestätigungen bzw. Wiedereinstiegsbestätigung inkl. Angabe der Dienstzeiten. Ab sofort gibt es die Möglichkeit, mit ihrem Kind den gewünschten Kindergarten oder Hort zu besuchen. Um Terminvereinbarungen mit der jeweiligen Leitung wird gebeten!

Hinweis: Im Hort Haus des Kindes findet keine Vormerkwoche statt. Sie können Ihr Kind im Hort Waidmannsdorf vormerken lassen.

Alle Kontaktadressen zu den städtischen Kindergärten und -horten finden Sie online unter www.klagenfurt.at

Westschule wird „VS 1 Am Kreuzbergl“

Neue Ära. Aus der Westschule wird ab dem Schuljahr 2020/21 die Volksschule 1 Am Kreuzbergl – mit einem besonders attraktiven Angebot.

Noch laufen in der alten Westschule die Umbauarbeiten auf Hochtouren, denn schon im kommenden Herbst werden hier die Kinder die „Volksschule 1 Am Kreuzbergl“ besuchen. Ein modern ausgestattetes Schulhaus mit Bibliothek, Musik & Multimediaraum und einem schönen, großen Schulgarten. In der einzigen Musikvolksschule der Stadt werden auch Mittagessen und Nachmittagsbetreuung angeboten, es gibt Integrationsklassen, ganzheitliches Lernen und offene Lernformen.



Ab dem kommenden Schuljahr können Kinder die topmoderne Volksschule 1 Am Kreuzbergl besuchen Foto: StadtPresse

Ein Paradies für Kinder mitten in der Stadt

Flexible Kinderbetreuung.

Aus der „KinderwerkStadt“ wird die „Kinderstadt“ im Rauscherpark. Eine kreative, grüne Oase für junge Menschen von 2 bis 10 – ganzjährig geöffnet!

Neugestaltete großzügige Räume und ein riesengroßer Garten, und das sind noch nicht die einzigen Highlights in der neuen „Kinderstadt“ des Hilfswerks, der Kinderbetreuungseinrichtung im Stadtzentrum, die flexibel, stundenweise und auch ohne Voranmeldung genutzt werden kann. „Wir wollten die gute Kooperation mit dem Hilfswerk fortsetzen und Eltern weiterhin eine optimale kurzfristige Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder bieten. Dafür eignet sich

Ab 2. März läuft der Betrieb in der „Kinderstadt“ des Hilfswerks und der Stadt Klagenfurt im Rauscherpark. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, wie sich Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz und Hilfswerk-Geschäftsführer Horst Krainz mit Alexander Mann und Mag. Alma Brkic-Elezovic vor Ort überzeugten.

Foto: Helge Bauer

das städtische Gebäude, das schon zuvor in ‚Kinderhand‘ war, hervorragend“, so Klagenfurts Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz.

Die Umbauarbeiten laufen auf Hochtouren, denn schon am 2.

März wird der Standort von der Renngasse in den Rauscherpark verlegt. Dann können Kinder stundenweise, aber auch nach dem Kindergarten oder nach der Schule in ihrer „Kinderstadt“ spielen, lernen oder relaxen.



WUSSTEN SIE ...

... dass der Rauscherpark nach dem Dichter Ernest Joseph Eduard Rauscher von Stainberg benannt ist? Er schrieb Lyrik und Prosa und war als Schilderer der „guten alten Zeit“ und als „Poet des bürgerlichen Klagenfurt“ bekannt.



Dr. Peter Nimmervoll

Für sie und ihn...

Backformenaktion:

Springformen 18/26/28cm
antihaft, je Stück jetzt nur:

3,99



Die perfekte Überraschung für jeden Anlass:

Das essbare Tortenfoto
sofort zum Mitnehmen: **9,80**



Schokolade zum Schenken oder Selbstverwöhnen

Zehrer, 3,99
Craigher, 4,80
Zotter u.v.m. 3,70

Zehrer
gegr. 1763
Klagenfurt, Adler Platz 6-7



Duftkerzen

jetzt **-20%**

Yankee Candle, Woodwick,
Schlaraffenland



www.zehrer.at

Musikschule zieht in alte Buchbinderei-Räumlichkeiten

Neu. Seit 1957 waren die Räumlichkeiten in der Theatergasse 4 in Besitz der Familie Bäck. Im letzten Jahr ging die Ära der Buchbinderei zu Ende. Die Räume wurden von der Stadt angekauft, sie sollen von der Musikschule genutzt werden.

Das Geschäft der Buchbinderei ist im Laufe der Jahre und durch die Digitalisierung leider eine aussterbende Branche geworden. So erging es auch dem Klagenfurter Traditionsunternehmen Bäck. Ursprünglich im Jahr 1925 durch August Bäck gegründet, war das Unternehmen viele Jahrzehnte in Familienbesitz. Angefangen hat alles in der Renngasse, im Jahr 1957 übersiedelte man in die Räumlichkeiten in der Theatergasse. Seit 1980 führte den Betrieb Ilse Bäck, unterstützt von ihrem Bruder Fritz. Bis zu 12 Mitarbeiter

haben die beiden beschäftigt.

Es wurde aber immer schwieriger das alte Handwerk des Buchbindens in der Welt der digitalen Technologien zu halten. Die Räumlichkeiten in der Größe von 235 Quadratmetern verkaufte Familie Bäck schließlich an die Stadt Klagenfurt. Es wurde renoviert, u.a. der Boden und die Beleuchtung erneuert. Künftig soll der Raum in erster Linie der Musikschule (zu Probenzwecken, Aufführungen etc.) und eventuell auch anderen kulturellen Veranstaltungen zur Verfügung stehen.



Stadtrat Markus Geiger, MMag. Manuela Tertschnig (Leitung Abt. Kultur), DI (FH) Robert Slamanig (Leitung Facility Management) sowie Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Robert Ronacher (Abt. Facility Management) und Musikschuldirektor Mag. Andreas Schaffer sahen sich die neuen Pläne und Räumlichkeiten bereits im Detail an. Foto: StadtPresse/JG



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit Vzbgm. Jürgen Pfeiler und Stadtrat Markus Geiger bei der Überreichung des Ehrpfennigs an Gertraud Zwick.

Foto: Eggenberger

Goldhaubenfrau ausgezeichnet

Ehrung. Bei allen Veranstaltungen fallen sie mit ihren kostbaren Kopfbedeckungen sofort auf: die Bürgerfrauen. Jetzt wurde Obfrau Gertraud Zwick von der Stadt geehrt.

Im Volksmund nennt sie jeder „Goldhaubenfrauen“ und wenn die karitative Damenformation bei einer Veranstaltung auftritt, ist der Rahmen gleich viel feierlicher.

Aber nur Aufputz sein ist ihre Sache nicht, die Bürgerfrauen sind vor allem eine wohlthätige Vereinigung, die Spenden akquiriert. Damit werden Institutionen wie das Josefinum oder das Marianum unterstützt und auch vom städtischen Sozialamt gemeldete Fälle unverschuldet in Not geratener Frauen und Alleinerzieherinnen unter die Fittiche genommen.

Seit 1988 ist Gertraud Zwick, Gattin des langjährigen Klagenfurter Stadtrates und Vizebürgermeisters Walter Zwick, bei den „Goldhaubenfrauen“, seit 2007 lenkt sie als Obfrau die Geschichte des Vereins.

Jetzt feierte die Geschäftsfrau

– sie führt auch das Traditionsunternehmen Zwick auf dem Alten Platz – den 70. Geburtstag und wurde für ihre zahlreichen Verdienste und Leistungen im kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Bereich ausgezeichnet.

Der Ehrpfennig der Landeshauptstadt wurde von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz übergeben. Die Bürgermeisterin würdigte in herzlichen Worten das karitative Wirken der Bürgerfrauen unter Gertraud Zwick.

Der Verein der Klagenfurter Bürgerfrauen wurde im Jahre 1954 gegründet. Der Gründungsgedanke geht auf die wohlthätige Klagenfurter Bürgerin Maria Stauder zurück, die 1854 in ihrem Testament mit einer großzügigen Stiftung vermehrte Klagenfurter Bürger unterstützte.

Goldene Medaille zum Abschied

Auszeichnung. Bei der Stadtkapelle ist ganz schön was los – in zwei Jahren zwei große Jubiläen und jetzt auch ein Obfrauwechsel und eine Goldene Medaille.

19 Jahre war Ilse Domenig für „ihre Musikerinnen und Musiker“ da, jetzt reichte sie das Szepter weiter.

Aber beginnen wir mit den Jubiläen. 2019 feierte die Klagenfurter Stadtkapelle den Hunderter, denn sie wurde 1919 als „Verkehrskapelle“ gegründet. Heuer gibt es den Fünfziger weil 1970 durch einen Beschluss des Stadtsenats aus dem Blasorchester „Stadtkapelle“ wurde. Seit damals ist auch der jeweilige Bürgermeister, die Bürgermeisterin Präsident, Präsidentin der Stadtkapelle.

Und seit 2001 ist die engagierte Pädagogin, Lehrerin und Schuldirektorin Ilse Domenig Obfrau der Klagenfurter Stadtkapelle. Beim Festkonzert im Jänner übergab sie ihr Amt an Nachfolgerin Ruth Feistritz und wurde zum Abschied mit der Goldenen Medaille der

Stadt ausgezeichnet.

Es waren bewegte Zeiten, durch die Domenig das 55köpfige Orchester steuern musste. Gleich zu Beginn ihrer Amtszeit drohte der Verlust des Probenlokals. Mit engagiertem Einsatz und finanzieller Unterstützung der Stadt sicherte Domenig „ihren“ Musikern ein neues Probenlokal. Marketing, Moderation und der Veranstaltungsreigen anlässlich der Jubiläen – Ilse Domenig war unermüdlich. Einen herzlichen Dank dafür gab es im Namen der Stadt von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz: „Die hervorragende Entwicklung unserer Stadtkapelle ist auch ihr Verdienst, denn Sie haben sich mit Herzblut immer für die guten Rahmenbedingungen engagiert“. Die enge Verbindung zur Stadt signalisieren die türkisen Krawatten und das Stadtlogo im Schriftzug.



Beim Festkonzert (II) wurde Ilse Domenig die Goldene Medaille verliehen. Im Bild mit Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Vzgbm. Jürgen Pfeiler, den Stadträten Markus Geiger und Mag. Franz Petritz. Domenig trug sich auch ins Goldene Buch ein.

Fotos: StadtPresse/Fritz



Traditionsorchester. Schon seit 1919 gibt es die Stadtkapelle, damals noch als Verkehrskapelle. Heute zählt die Stadtkapelle zu den besten Blasorchestern und wurde auch zum „Besten Blasorchester Österreichs 2018“ gekürt. Seit knapp vier Jahren gibt es auch ein 18köpfiges Jugendorchester.

Foto: Stadtkapelle/KK

ZUM THEMA

Lebenslauf

Ilse Domenig wurde am 9. September 1951 in Klagenfurt geboren, absolvierte in der Landeshauptstadt das „Mupäd“ (Musisch-Pädagogisches Realgymnasium), die LBA (Lehrerbildungsanstalt) und legte die Lehrbefähigungsprüfung für Volks- und Hauptschulen ab.

Über 40 Jahre, von 1975 bis 2012 unterrichtete Domenig an der Hauptschule und Neuen Mittelschule Wölfnitz, wo sie von 2003 bis 2012 auch Direktorin war.

Von 1997 bis 2003 saß Ilse Domenig für die SPÖ im Klagenfurter Gemeinderat und ab 2001 leitete sie als Obfrau die Geschicke der Stadtkapelle.

75 JAHRE NACH AUSCHWITZ

„Mich konnte man nicht mehr brauchen, ich war ja ein Jude!“

Zeitzeugengespräch. Erich Finsches er- und überlebte das Konzentrationslager Auschwitz. Der Wiener war anlässlich der Matinee zum 75-jährigen Gedenken zu Gast in der HTL Lastenstraße und erzählte dort seine Geschichte.

„Spitzt die Ohren und hört's mir gut zu – es gibt nicht mehr so viele Menschen, die das erlebt haben und euch persönlich davon erzählen können!“

Erich Finsches, Holocaust-Überlebender zu den HTL-Schülern

Man hätte die berühmte Stecknadel fallen hören, als Erich Finsches in der Bibliothek der HTL Lastenstraße begann, seine Geschichte zu erzählen.

Erich Finsches wurde am 11. September 1927 in Wien geboren. Er war wesentlich jünger als die Schüler, die ihm zuhörten, als sich sein Leben von einer Sekunde auf die andere änderte. „Ich war gerade einmal 10 Jahre alt, ging in die Volksschule und eines Tages kam die Gestapo zur Klasse herein und ich musste die Schule verlassen“, begann er. „Tja mich konnte man nicht mehr brauchen, ich war ja ein Jude.“ Zuhause warteten er und seine Mutter vergebens auf den Vater. Erich ging zum nächsten Polizeirevier, um nachzufragen.

Eingesperrt und gefoltert

Dort begann ein Martyrium – er wurde sofort dort behalten, eingesperrt, gefoltert, geschlagen, bekam wenig bis gar nichts zu Essen. Wen er dort ebenfalls traf? Seinen Vater, eher dieser nach Dachau gebracht wurde. Für Erich folgten Aufenthalte in einem Arbeitslager, aus dem er aber fliehen konnte. Es folgte eine Odyssee quer durch das Waldviertel. „Ich war vier Monate im Wald unterwegs, ehe ich es wie-

der nach Wien geschafft habe. Dann stand ich vor der Wohnung meiner Eltern und eine fremde Frau öffnete die Türe“, erzählt der 93-jährige. Seine Mutter war untergetaucht, die Wohnung arisiert, der Vater im KZ. Über Irrwege fand er seine Mutter wieder, aber die Freude währte nur kurz – die SS war auf der Suche nach ihm, er konnte nicht bei seiner Mutter bleiben. „So war ich einige Zeit in Wien untergetaucht, hab in Parks übernachtet und mich durchgeschlagen“.

Aus heutiger Sicht nicht vorstellbar: Ein 11-jähriges Kind, das alleine auf der Straße in Wien leben muss. Er wurde später doch

noch von der SS aufgegriffen, zur Zwangsarbeit verpflichtet und landete am Ende in Auschwitz. Finsches harrete dort aus, schuftete und wurde gequält - ehe er und tausende Menschen am 27. Jänner 1945 von der Roten Armee aus dem Todeslager befreit wurden. Fast 1,5 Millionen Menschen wurden in Auschwitz getötet. Seine Eltern hat er nie wieder gesehen, sie starben in den Konzentrationslagern.

Erich Finsches Geschichte berührt und macht sprachlos. Es ist bemerkenswert, wie detailliert sich der 93-jährige Wiener an alles erinnert. „Es ist ergreifend, jemanden kennenzuler-

nen, der diese Zeit erlebt und überlebt hat“, so Prof. Mag. Rainer Gottas, der Erich Finsches mit einigen Kollegen und Schülern der 4. und 5. Klasse in die HTL eingeladen hat.

Erinnerungskultur

Das Zeitzeugengespräch in der Schule war Teil der Gedenktage in Klagenfurt. „Wir setzen Initiativen, dass die Schulen aktiv an der Erinnerungskultur beteiligt sind. Wir müssen uns erinnern und wachsam sein, Tendenzen der Radikalisierung gibt es leider auch heute, dagegen müssen wir aktiv ankämpfen“, so Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz. **Julia Glinik**



Lehrer und Schüler der HTL Lastenstraße begrüßten gemeinsam mit Stadtrat Mag. Franz Petritz und Vertretern des Klagenfurter Erinnerungsbeirates den Wiener Erich Finsches (Mitte sitzend) in Klagenfurt. Foto: StadtPresse/Glinik

75 JAHRE NACH AUSCHWITZ



„... ich hoffe, dass meine Worte Friede und Menschlichkeit nicht verklingen“, schrieb Erich Finches ins Goldene Buch der Stadt. Bei der Gedenkmatinee war mit Bürgermeisterin Dr. Mathiaschitz, Vzbgm. Pfeiler sowie den Stadträten Frey, Petritz und Geiger fast der gesamte Stadtsenat vertreten. Für den Erinnerungsbeirat der Stadt sprachen Univ.-Prof. Dr. Peter Gstettner und Vinzenz Jobst.

Alltagsrassismus nicht tolerieren

Gedenk-Matinee. Wieder lud die Stadt zum Internationalen Holocaust-Gedenktage ins Künstlerhaus. Eine berührende Mahnung gegen gefährliche gesellschaftliche Strömungen.

Sätze wie „Irgendwann muss doch gut sein mit der Erinnerung“ oder „Lasst doch die Ge-

schichte einmal ruhen“, hört man immer wieder und müsse ihnen entschieden entgegentreten, sagte Dr. Maria-Luise Mathiaschitz.

In Zeiten wo eine österreichische Justizministerin wegen ihres Migrationshintergrundes Morddrohungen erhält, ein deutscher Regierungspräsident, der sich für Flüchtlinge einsetzt, vor seinem Haus erschossen wird, ein österreichischer Vizebürgermeister Menschen als Ratten bezeichnet und vor einer Synagoge in Deutschland Passanten niedergeschossen werden, darf Erinnerung und Mahnung nicht verwässert werden. „Und Alltagsrassismus nicht toleriert“, so die Bürgermeisterin.

„Auschwitz ist unsere Vergangenheit und wird es immer sein“, sagte denn auch Univ.-Prof. Dr. Peter Gstettner, Vorsitzender des Gedenk- und Erinnerungsbeirates der Stadt, und erklärte eindringlich, wie wichtig es ist, die

Jugend über diese Vergangenheit aufzuklären. Er zitierte aus erschütternden Erzählungen von Elie Wiesel über den Transport nach Auschwitz und die Ankunft im Vernichtungslager.

Befeuert von den sozialen Medien wird der Alltagsrassismus stärker, werden wieder Menschen wegen Hautfarbe, Religion, Kleidung, Herkunft diskriminiert, verspottet, verfolgt.

„Zum großen Bösen kommen die Menschen nie mit einem Schritt, sondern mit vielen kleinen“, hat der Schriftsteller Michael Kohlmeier 2018 im österreichischen Parlament gesagt.

2020 kam als Zeitzeuge zur Matinee der Stadt der 93-jährige Erich Finches. Fast unglaublich erscheint es, dass ein 10-jähriger solche Foltern und Strapazen überleben konnte. Finches muss seit Kriegsende, wo er 17 Jahre alt war, mit zahlreichen Behinderungen leben, wird aber nie müde als Mahner unterwegs zu sein.

In der Web-Mediathek „Österreich am Wort“ gibt es einige Videos mit seiner Lebensgeschichte zum Nachsehen. **meis**

WUSSTEN SIE ...

... dass es in Klagenfurt 39 Stolpersteine gibt? Sie erinnern an die Opfer des Nazi-Regimes, die als Mitbürger in Klagenfurt gelebt haben, ehe sie vertrieben, gefoltert, ermordet wurden. Ihre Namen sollen in der Stadt sichtbar sein – als ewige Mahnung. Vor dem letzten selbst gewählten Wohnort der Menschen werden vom Künstler Gunter Domenig Pflastersteine mit Messingplättchen auf denen Name, Daten und Schicksal eingraviert sind, verlegt. In ganz Europa liegen inzwischen fast 50.000 solcher Gedenksteine. Alle Klagenfurter Stolpersteine finden Sie auf www.klagenfurt.at und im Rathaus liegt ein eigener Folder für einen Gedenksparzierring in der Stadt auf.

ZITIERT

Nein! Wir können und dürfen die Geschichte nicht ruhen lassen. „Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart“, hat der ehemalige deutsche Bundespräsident Richard von Weizsäcker gesagt. Und deshalb muss es unsere Aufgabe sein, dort sofort aufzustehen, wo Menschen wegen ihrer Herkunft, Religion, Hautfarbe, sexuellen Orientierung diskriminiert, verhöhnt, verfolgt werden. Der Alltagsrassismus ist, befeuert von den sozialen Medien, in der Gesellschaft wieder angekommen. Die schreckliche Vergangenheit muss uns Mahnung sein, Toleranz, Respekt, die Würde des Menschen, das gemeinsame Ziel!

**Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz**



Thomas Zeloth, im Depot des Landesarchivs mit den wertvollen Sammelstücken, die das Gedächtnis des Landes ausmachen. Seit fast 20 Jahren ist er dabei, seit Jänner 2020 leitet er offiziell das Landesarchiv.

Wer das Archiv kennenlernen will – es gibt auch interessante Führungen – Infos, Anfragen etc.:
landesarchiv.ktn.gv.at

„Was wir nicht aufbewahren können, ist verloren“

Landesarchiv. Seit Jänner ist Thomas Zeloth offiziell neuer Chef des Landesarchivs und führt dieses Gedächtnis Kärntens in die Zukunft. Und diese heißt weiter sammeln, sammeln, sammeln, aufbewahren – jetzt auch Digitales!

VERONIKA MEISSNITZER

Schon seit vergangenem Sommer leitet der gebürtige Völkermarkter nach der Pensionierung von Vorgänger Wilhelm Wadl das Landesarchiv als geschäftsführender Direktor. Jetzt ist er offiziell bestellt und führt damit ein Haus mit 20 Mitarbeitern, 450 registrierten Nutzern und über 6.000 Besuchern pro Jahr.

Recht und Schicksal

Eine herausfordernde Aufgabe, denn das Kärntner Landesarchiv ist längst nicht mehr nur Forschungszentrum für Wissenschaftler und der oberste Archivar jemand, der im stillen Depot alte Schriften entziffert. Heute ist das Landesarchiv zentrale Anlaufstelle für die verschiedensten geschichtlichen und zeitgeschichtlichen Fragen, im Lesesaal treffen sich Interessierte aus allen Bevölkerungsgruppen und die Anfragen sind Spiegelbild heutiger Lebensrealität.

„40 bis 50 Prozent der Fragen an uns sind schon Rechtsfragen“ erzählt Thomas Zeloth. Da geht

es um Grundstücksgrenzen, die man aus Großvaters Erzählungen kennt, Wegerechte etc.

Aber es gibt auch sehr berührende Momente. „Familienforschung, Familienzusammenführungen, oft können wir Menschen in persönlich sehr schweren Situationen helfen, Schicksale aufklären“, schildert der Direktor eine nicht so bekannte Seite der Archivarbeit.

Geschichte und Wirtschaft

Wie kommt nun ein Absolvent der Handelsakademie ausgerechnet zu Geschichte und ins Archiv? Bei Zeloth war die Politik der Zugang zur Vergangenheit. „Bei uns zu Hause wurde immer über Politik diskutiert“, sagt er. Und daraus entstand das Interesse am „Wie ist etwas so geworden wie es ist?“ Geschichts- und Soziologiestudium folgten, dann waren Forschungs- und Publikationsarbeiten zu Kärntner Firmengeschichten wie der Bleiberger Bergwerksunion oder der Kestag der Schwerpunkt.

Die Zukunft des Archivs sieht Thomas Zeloth in der weiteren

Öffnung des Hauses und in Public Science: „Man kann gegenseitig profitieren, die Menschen, die bei uns forschen oder sich informieren von unseren Beständen und Wissen, und wir auch von ihren Geschichten“. Deshalb ist es für den obersten Archivar auch wichtig, dass Interessierte direkt ins Haus kommen und nicht nur über das Internet recherchieren, „es erschließen sich so auch ganz andere Zusammenhänge“.

Digitales und Archiv

Klar ist, dass viele große Herausforderungen warten. Die Verwal-

tung des Landesarchivs läuft schon komplett digital.

Aber nachdem unsere Gesellschaft zu einem großen Teil ebenfalls nur noch digital funktioniert, gilt dies auch für die künftigen Archivalien. Damit auch unsere Zeit einmal später geschichtlich nachvollziehbar ist, müssen jetzt digitale Dokumente gesammelt und das Bewusstsein gefördert werden, dass man nicht einfach immer die Löschen-Taste drückt. Denn auch für Digitales gilt der Wahlspruch von Thomas Zeloth „Was wir nicht aufbewahren können, ist verloren“.



Hier wird ein Teil der Kärntner Geschichte schon außen am Landesarchiv sichtbar. Ein schrecklicher Teil. Die Kärntner Slowenin Terezija Mičej und ihre Mutter wurden von der Gestapo verhaftet, gefoltert und enthauptet. Die Zeichnung wurde vom Künstler Manfred Bockelmann der Stadt geschenkt, er zeichnet seit Jahren die Gesichter von Opfern der Nazigräuel.

Fotos: StadtPresse/Meissnitzer

UNSER LAGERHAUS AUF DER HÄUSLBAUER- MESSE KLAGENFURT



Unser Lagerhaus -
Ihr Projekt-Partner
für Komplettlösungen:

28.02. - 01.03.2020
MESSE KLAGENFURT
HALLE 1, STAND D10

- » Handwerkerservice
- » Bauen
- » Sanieren & Renovieren
- » Gartengestaltung
- » Fenster & Türen, Tore
- » Sonnenschutz
- » Pool-Planung & -Verkauf
- » Fliesen & Sanitär
- » 3D-Bäderplanung
- » Bodenbeläge

**INNOVATIVE
HAUSEINGANGSTÜRE
der Firma Pirnar im
Verkaufswert von € 5.000,-*
ZU GEWINNEN!**
*exklusive Montage



LEBE COOL



Foto: bigstock

Kinder und Jugendliche schreiben für Kinder und Jugendliche

Neue Medien = neue Regeln?

Schnell seinen Status auf Facebook aktualisieren, nebenbei die coolen Fotos auf Instagram posten, bei Youtube „Let's Play Videos“ oder Schminktutorials ansehen, auf Wikipedia die nötigen Infos für das Referat finden, Freunde über WhatsApp nach der Hausübung fragen und dann zum Einschlafen noch eine Serie auf Netflix schauen und schon ist der Abend vorbei. Manche Freunde wollen dann noch immer mit mir schreiben und halten es nicht aus, dass ich ihnen nicht gleich antworte und senden mir deswegen noch mehr Nachrichten. Das Internet ist schon super, man findet fast alles – aber man muss auch aufpassen! Besonders in den sozialen Medien. Ein blöder Kommentar oder ein unpassendes Foto und schon wird man gemobbt. Auch werden Lügen sog. Fake News verbreitet und viele Leute glauben diese. Deshalb ist es wichtig, dass man den richtigen Umgang mit den neuen Medien lernt.

Tipps

Achte auf deine Privatsphäre-Einstellungen. Eine einfache Anleitung dazu findest du auf www.saferinternet.at. Solltest du oder deine Freunde Hilfe im Umgang mit sozialen Medien benötigen, kann man sich unter der kostenlosen Nummer 147 „Rat auf Draht“ Unterstützung holen. Am besten einmal das Handy oder Tablet beiseitelegen und nach draußen gehen, weil der Großteil der Welt funktioniert noch immer analog!

NMS St. Peter

Schüler schnuppern Radio-Luft

Workshop. Dank der Plattform Prävention konnten Schulen und Jugendeinrichtungen bei Radio Agora erste Erfahrungen in der Medienarbeit sammeln.

Sprechen, zuhören, recherchieren, formulieren oder argumentieren – die Arbeit beim Medium Radio ist vielfältig. Insgesamt fünf Radioworkshops konnten dank der finanziellen Unterstützung der Plattform Prävention bereits umgesetzt werden. Jede Schule oder Einrichtung hat sich ein anderes Schwerpunktthema überlegt. Dementsprechend intensiv wurden die Themen bearbeitet und gestaltet – toller Nebeneffekt: Die Themen werden verinnerlicht und bleiben nachhaltig in den Köpfen der Jugendlichen hängen.

„Eine tolle Erfahrung für jeden Schüler und eine ideale Möglichkeit auch die Medienkompetenz der Jugend zu verbessern“, sind sich die beiden zuständigen Referenten Stadtrat Mag. Franz Petritz und Stadtrat Markus Geiger einig.

Arbeiten wie die Profis

Neben dem eigentlichen Thema bekommen die Schüler auch einen Einblick in die digitale Technik (Audioschnitt, Aufnahme- und Aufnahmetechnik) und erhalten journalistische und medienrechtliche Grundkenntnisse.

Bisher hatten die VS 24, die VS 9, die schulische Tagesbetreuung des Hilfswerks Kärnten, der Youth Point Fischl und zuletzt die NMS St. Ursula die Chance, an dem Workshop teilzunehmen. Letztere zum Thema „Kaufen ... was dann?“. Sie stellten Fragen wie welchen Einfluss Werbung auf unsere Gesundheit hat, welche Rolle Werbung in der Konsumgesellschaft spielt oder welche Gefahren mitunter dahinter stecken könnten. Die Hörer erhielten außerdem Tipps, wie man Werbung kritisch gegenüberstehen kann.



Der richtige Umgang mit digitalen Medien ist heute unumgänglich.

Foto: bigstock

Sicher im Netz unterwegs

Safer Internet Day. „Together for a better internet“ lautet heuer das Motto des internationalen Safer Internet Days. Schulen und Organisationen wurden aufgerufen, Projektideen für den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien einzureichen.

Die NMS 6 St. Peter hat sich heuer gemeinsam mit der Plattform Prävention und dem Hilfswerk Kärnten am „Safer Internet Day“ beteiligt. In der schulischen Tagesbetreuung wurde dazu verstärkt am Thema Soziale Medien und der richtige Umgang damit gearbeitet. In einigen Workshops erhielten die Jugendlichen wertvolle Infos und Tipps. Das führte durchaus zum einen oder anderen „Aha“-Erlebnis. „Mir war nicht klar, dass es Messen-

gerdienste gibt, die nicht mittelsen und sicher sind.“ oder „Was, so schnell könnte man mein Passwort knacken?“, waren die Schüler sichtlich erstaunt.

Ihre wichtigsten Tipps haben die Jugendlichen in einer Kolumne (siehe links) zusammengefasst. Aber auch Eltern und Erziehungsberchthigte können mit einigen, einfachen Tipps ihren Kindern den richtigen Umgang mit sozialen und digitalen Medien vermitteln (siehe rechts).

TIPPS FÜR ELTERN

Gemeinsam entdecken – Über aktuelle Entwicklungen am Ball bleiben. Angesagte Apps und Online-Plattformen selbst ausprobieren, lassen Sie sich Dinge erklären. Gemeinsame Erfahrungen erleichtern es, über positive und negative Erlebnisse zu sprechen.

Regeln vereinbaren – Regel über Handy- und Internetnutzung vereinbaren (über Zeiten und Inhalte, den Umgang mit persönlichen Daten, Kosten etc.) – Ihr Kind muss die Regeln verstehen und akzeptieren.

Vorbild sein – Leben Sie den Umgang mit digitalen Medien vor, den Sie auch von Ihrem Kind erwarten.

Probleminhalte besprechen – Bei jüngeren Kindern ist der Einsatz von Filterprogrammen sinnvoll. Je älter die Kinder werden, desto wichtiger ist das Reden über Gewalt, Pornografie und Co im Internet.

Quellen kritisch hinterfragen – Üben Sie mit Ihrem Kind Informationen aus dem Netz durch Vergleiche mit anderen Quellen zu prüfen. Werbungen sind für Kinder oft schwer zu durchschauen.

Mehr Tipps auf

www.saferinternet.at



Schülerinnen und Schüler der 4a-Klasse der NMS St. Ursula widmeten sich in ihrer Sendung dem Thema „Kaufen...was dann?“. Gespannt zugehört haben Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz und Jugendreferent Stadtrat Markus Geiger. Foto: H.Bauer



SCHMIDT'S
EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU



Kärntens großer Schraubenhändler

Die beste Auswahl nur für Sie!

*Mit SCHMIDT'S
am Problem
schrauben!*



Südring 252 • 9020 Klagenfurt • 0463/3899-0 | Udinestraße 45 • 9500 Villach • 04242/41202
E-Mail: verkauf.klagenfurt@schmidts.at | www.schmidts.at

LEBE SICHER



Kontrollinspektor Claus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Achtung: Betrüger fischen nach Daten

Beim Phishing (Passwort + Fishing) versuchen Betrüger über gefälschte SMS, E-Mails, Websites oder Apps an Ihre Zugangsdaten zu gelangen. Besonders begehrt sind dabei Konten für Online-Banking, Soziale Netzwerke, App-Stores oder E-Mail-Konten. So gehen die Datendiebe vor: Sie erhalten eine gefälschte E-Mail oder SMS mit einem Link. Den sollen Sie öffnen und Ihre persönlichen Daten bekannt geben, um z.B. aus Sicherheitsgründen das Konto zu aktualisieren oder eine notwendige App herunterzuladen. Indem Sie der Aufforderung nachkommen, senden Sie den Betrügern Ihre Zugangsdaten oder installiert Schadsoftware auf Ihrem Smartphone oder PC. Dadurch können die Betrüger Ihre Konten für Verbrechen nützen oder Ihr Geld stehlen. Tipps zum Schutz: Seriöse Unternehmen fragen Kundendaten niemals per E-Mail oder SMS ab – löschen Sie solche Nachrichten am besten sofort! Nutzen Sie bei Ihren Konten die Zwei-Wege-Authentifizierung. Dadurch schützen Sie diese zusätzlich. Installieren Sie keine Apps aus unbekanntem Quellen – diese können Ihr Smartphone mit Schadsoftware infizieren. Führen Sie laufend Sicherheits-Updates des verwendeten Internet Browsers durch. Firewall aktivieren, Anti-Viren-Software installieren und aktualisieren.

Neuer Chef bei Caritas Kärnten

Führungswechsel. Nachdem der langjährige Direktor Marketz das Bischofsamt übernahm, lenkt nun Mag. Ernst Sandriesser die Geschicke der Caritas Kärnten.

Erich Sandriesser kennt die Caritas seit vielen Jahren. Er hat dort während seiner Zeit als Zivildienster in der Wohnungslosentagesstätte „Eggerheim“ und in der Telefonseelsorge gearbeitet. Diözesanbischof Dr. Josef Marketz beschreibt seinen Nachfolger als „engagierten und feinfühligsten Menschen.“ Sandriesser selbst, verheiratet und Vater eines Sohnes, will mit den „beherzten und engagierten Mitarbeitern der Caritas Kärnten stetig daran arbeiten, den Schwächsten in unserer Gesellschaft einen Platz in der Mitte zu geben.“ Der studierte Theologe blickt bereits auf Funktionen im Katholischen Bildungswerk, der Plattform Erwachsenenbildung Kärnten/Koroška sowie im Bildungshaus Stift St. Georgen zurück.



Mag. Ernst Sandriesser übernimmt seit Anfang Februar die Geschicke der Caritas Kärnten. Foto: Caritas Kärnten / KK

Dringend: Gastfamilie gesucht!

Erfahrungsaustausch. Die gemeinnützige Schüleraustauschorganisation YFU Austria sucht dringend eine Gastfamilie für einen 16-jährigen jungen Burschen aus Japan, der bereits ein Semester in Klagenfurt ist, sein Schuljahr in Österreich aber unbedingt beenden möchte!

Kanaru ist 16 Jahre alt und kommt aus Japan – er ist bereits seit einem Semester in Österreich, besucht in Klagenfurt das Europagymnasium und spielt Fußball beim SV Donau. Seine aktuelle Gastfamilie kann ihn nur das erste Semester bei sich behalten. Es wird also dringend eine neue Gastfamilie gesucht, damit Kanaru sein zweites Semester (bis Juli 2020) in Klagenfurt beenden kann. Er möchte auch sehr gerne bei uns bleiben. Sein größtes Hobby Fußball würde er ebenfalls gerne weiter betreiben.

Nun wird eine liebevolle Familie gesucht, die ihn bis zum Ende des heurigen Schuljahres bei sich aufnehmen kann.

Idealerweise im Raum Klagenfurt, da er dann am Europagymnasium bleiben kann. Sollte sich ein Regions- mit Schulwechsel ergeben wäre das aber laut der Schüleraustausch-

organisation YFU auch möglich.

Wer helfen möchte, bitte direkt mit der Schüleraustauschorganisation Kontakt aufnehmen: YFU Austria, maxie.riemenschneider@yfu.at



„Mach die Welt zu deinem Zuhause“ – ein Gastkind bei sich aufzunehmen ist für jede Familie eine Bereicherung und wertvolle Erfahrung. Foto: yfu.at/KK



In der liturgischen Feier wurde Dr. Josef Marketz zum neuen Kärntner Bischof geweiht.

Kärnten hat wieder einen Bischof!

Bischofsweihe. Dr. Josef Marketz wurde zum 66. Bischof der Diözese Gurk geweiht. Zur Bischofsweihe waren rund 1.200 Gäste geladen, es wurde live im Fernsehen und im Radio übertragen.

Es war das kirchliche Großereignis in Klagenfurt und der Ablauf gleich einem Großkonzert: Einlasskontrollen, Verkehrsregelungen, Live-Übertragung im ORF, Radio und Internet. Hunderte Ehrengäste aus dem öffentlichen Leben, hohe geistliche Vertreter aus dem In- und Ausland und zahlreiche weitere Gäste waren in den Dom gekommen, um die

feierliche Zeremonie mitzuerleben.

Seit dem von vielen Konflikten und Ungereimtheiten begleitet

„Wir brauchen eine einladende Kirche, in der für jeden ein Platz ist.“

Dr. Josef Marketz
Kärntner Bischof

teten Wechsel von Alois Schwarz nach St. Pölten im Jahr 2018 hatte die Kärntner Diözese keinen offiziellen Vertreter. Am 3. Dezember ernannte Papst Franziskus den bisherigen Kärntner Caritasdirektor Dr. Josef Marketz

zum neuen Bischof von Gurk. Und damit erlebte auch der Klagenfurter Dom nach 38 Jahren wieder eine Bischofsweihe.

Kärnten hat 336 Pfarren mit 356.920 Katholiken, 69 Pfarren sind zweisprachig.



Dr. Josef Marketz ist der neue Bischof der Diözese Gurk. Fotos: Eggenberger/Kath. Kirche



BESUCHEN SIE UNS AUF DER HÄUSLBAUERMESSE IN KLAGENFURT 28. 02. BIS 01.03.2020

Halle 2 - Stand 100

Mehr als „nur“ Fenster und Türen

Opitz FENSTER

EIN UNTERNEHMEN DER KATZBECK-GRUPPE
www.opitz-fenster.at 04242 / 57447

Universität Klagenfurt eröffnet Europas größte Drohnenhalle

Technik. Mit einer Grundfläche von 150 Quadratmetern und einer Höhe von zehn Metern wurde im Lakeside Park die größte Drohnenflughalle Europas eröffnet. Der weltweit angesehene „Drohnenhub Klagenfurt“ ist somit weiter auf dem Vormarsch im Bereich Drohnenforschung.

DINO ŠUKALO

Seit über zehn Jahren forscht man in Klagenfurt an neuen Technologien für Drohnen und Drohnenschwärme. In Kooperation mit Einsatzkräften wie der Feuerwehr wurde beispielsweise an der Weiterentwicklung von Drohnenbildern gearbeitet. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt wurde auf die Koordination zwischen Drohnen gesetzt. Hierbei versucht man Drohnen, ähnlich wie bei einem Vogelschwarm, selbstorganisiert und ohne Vorprogrammierung fliegen zu lassen.

Die Drohnenforschung gestaltet sich in der Praxis oftmals schwierig, da Testflüge aufgrund des engen Flugverkehrs nur schwer möglich sind. Ein geschützter Innenraum wie der im Drohnenhub Klagenfurt ist deshalb umso wichtiger. Die 1.300 Kubikmeter große Flughalle bietet eine optimale Infrastruktur für die Erforschung neuer Technologien.

Unter der Leitung von Dr. Prof. Weiss wird in der Gruppe „Control of Networked Systems“ an der kamerabasierten Navigation (ohne GPS) geforscht. Hierbei ist es wichtig Drohnen und deren Lage möglichst präzise erfassen zu können. Die Ausstattung der neuen Anlage ermöglicht das. Mit 37 hochpräzisen Kameras wird jede Bewegung im gesamten Volumen der Halle genauestens verfolgt. Die Infrastruktur des Drohnenhubs soll aber nicht nur für die Forschungszwecke der Universität vorbehalten sein, sondern auch



für externe Institutionen und Unternehmen zugänglich sein.

„Die Öffnung der Halle zur Nutzung für Externe wird für alle Beteiligten wertvolle Einsichten und Erfahrungen bringen, sodass wir die Drohnentechnologie der Zukunft gemeinsam definieren können“, erklärt Weiss.

Technik studieren

Die Alpen Adria Universität bietet eine Vielzahl an technischen Studien an. Seit 2007 besteht die Fakultät für Technische Wissenschaften (TeWi), die aktuell neun Institute umfasst. Dazu gehören unter anderem Informatik, Informationstechnik und technische Mathematik. Die Fakultät zeichnet sich durch sehr gute Betreuungsverhältnisse aus und vermittelt den Studierenden einen hohen Praxisbezug.



Die neue Drohnenflughalle am Gelände des Lakeside Science and Technology Parks ist die größte in Europa. Die hochmoderne Infrastruktur der Einrichtung ermöglicht optimal Bedingungen zur Erforschung neuer Technologien.

Fotos: AAU/Daniel Waschnig

Roboterforschung: Was wird geforscht?

Ein wichtiger Forschungsbereich der Zukunft wird die Anwendung künstlicher Intelligenz in Robotersystemen sein. Für den Einsatz für Robotersysteme wird es immer wichtiger werden, dass diese ihre Umgebung genau erfassen und verstehen können. Mit Hilfe von Algorithmen, künstlicher Intelligenz und optimaler Umgebungserfassung soll das Vertrauen zwischen Mensch und Roboter gesteigert werden. Mit Weiterentwicklungen im Bereich Cybersecurity soll ein sicheres Miteinander am Arbeitsplatz zwischen Mensch und Roboter geschaffen werden.

Neues Robotik-Labor eröffnet

Roboter. Im Lakeside Park wurde ein neues Forschungszentrum für Robotik eröffnet. Seit Jahren forscht ROBOTICS an der neuen Beziehung zwischen Mensch und Roboter.

Roboter sind heutzutage fest in Wirtschaft und Arbeitswelt verwurzelt. Sie sind vielfältig einsetzbar und nicht mehr vom Arbeitsplatz wegzudenken. Mit Alexa und Co. kommen sie mittlerweile auch vermehrt im eigenen Wohnzimmer zum Einsatz. Mit dieser neuen Beziehung zwischen Roboter und Mensch setzt sich das Institut für Robotik und Mechatronik (ROBOTICS) in seinen Beobachtungen auseinander. Dazu gehören Erhebungen in den Bereichen Robotersicherheit, mobile Robotik in industriellen Bereichen und Logistik, sowie die Forschung an innovativen Produktionsprozessen.

Mit der Eröffnung des neuen Forschungsgebäudes am Standort der Joanneum Research im Lakeside Park steht dem Team ei-



Der neue Forschungsstandort umfasst eine Nutzfläche von rund 1200 Quadratmetern und ist hochmodern ausgestattet. Foto: JOANNEUM RESEARCH/Bergmann

ne voll ausgestattete und industriegerechte Laborinfrastruktur zur Verfügung. Mit einem eigenen Prüflabor ermöglicht ROBOTICS einen sicheren Einsatz von modernen Robotersystemen in Wirtschaft und Industrie und

stärkt damit den Produktionsstandort Österreich nachhaltig. Das neue Labor grenzt direkt an die Drohnenhalle der Universität Klagenfurt und kann zu einem gemeinsam nutzbaren Raum geöffnet werden.

www.kaerntnermessen.at



MESSEGELEND
KLAGENFURT

HÄUSLBAUER MESSE

28. FEBER
BIS 1. MÄRZ
2020

420 Aussteller,
30.000 m²
Fläche.

 #häuslbauermesse2020



Clowns, Krapfen und Konfetti: ●●● Kindermaskenball

Fasching. Großer Tag für Clowns, Cowboys, Prinzessinnen – der von der Stadt Klagenfurt organisierte Kindermaskenball mit dem Circus Dimitri, Musik, Kinderschminken, Krapfen und Konfetti! Ein Highlight für Klein und Groß!

Es wird wieder ein Riesenspaß, wenn sich das Konzerthaus in einen kunterbunten Ballsaal verwandelt. Der Kindermaskenball der Landeshauptstadt Klagenfurt ist DAS Faschingshighlight für die Kleinsten schlechthin, und auch diesmal sollte man sich den 23. Februar vormerken. Um 15 Uhr geht's los:

Die Artisten des beliebten „Circus Dimitri“ sorgen im gro-

ßen Saal und im Mozartsaal mit Akrobatik, Clowns und der Primaballerina Augustine Mausini für Unterhaltung, Kinder können sich gratis schminken lassen, Magic Zuze bastelt Luftballontiere für die Gäste, die Beachband und „Prime Time“ sorgen für Musik und als Erinnerung kann sich jeder in der kostenlosen Fotobox ablichten lassen. Für Kinder ist der Eintritt frei!

58. KINDER MASKENBALL

CIRCUS DIMITRI

KINDER SCHMINKEN
BALLONTIERE VON MAGIC ZUZE
KINDER EINTRITT FREI
EINLASS ab 14:30
SPARKASSE

So 23.2.2020
15 Uhr, KONZERTHAUS

Erwachsene € 3,-
Vorverkauf Reisebüro Springer, Wiesbadener Str. 1

KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

Hörtestendorfer Faschingsumzug

am **Samstag, den 22. Feber 2020**
ab 14:00 Uhr

für jung und alt

Beginn:
14:00 Uhr /Schülerweg beim Muchikreuz-Limmersdorf

Route:
Muchikreuz in Limmersdorf, entlang Schülerweg -Großglocknerweg-Maisweg-Erikaweg-Schülerweg-Ziel Castellino Veranstaltungszentrum Schülerweg 90

ab 16:00 Uhr
Faschingsparty im **CASTELLINO**
mit Alleinunterhalter Gerhard Reinisch und Kinderprogramm

Klagenfurter Fasching

Wai Wai

40. Waidmannsdorfer JAHRE Faschingsumzug

25. Februar 14.15 Uhr

Ab 14:00 Uhr FASCHINGS-GESCHMACK MIT „LIVE-DJ“ IM GEMEINDEZENTRUM Waidmannsdorf

Mach mit!
Die beste Gruppe gewinnt eine Party für 20 Personen!
Rechtzeitig einander anmelden unter: www.waiwai.at



Stadtgerücht 2020: Lachen ohne Ende

Ein bisschen war man heuer doch besorgt – das Stadtgerücht ohne einige der fixen Nummern und Darsteller? Wird's da Freisprüche geben?

Jetzt steht fest – die Klagenfurter Faschings-Verhandlungen sind super gelungen, wer nicht lacht ist selbst schuld. Und natürlich muss das gestrenge „Gerücht“ da alle freisprechen.

Allen voran die Kata Mackh Dance Company (oben rechts), die nach einigen Jahren Abwesenheit wieder den Rhythmus auf die Bühne bringt, wo man einfach mit muss.

Herrlich wieder „Blödschitz und Lammfrech“ (Foto oben)

diesmal mit einer Analyse zum Online Shopping oder „Die Kochshow“ mit Alexander Lutschounigg, Stefan Lindner und Willi Noll (Foto unten).

Lutschounigg ist auch wieder als „Birgamasta“ im Einsatz und wird natürlich für die Lachsaven, die er verursacht, freigesprochen.

Auch wenn man sich einige untergriffige, eher tiefe „Scherzchen“ sparen hätte können (das hat das Stadtgerücht nicht notwendig), zaubert die Männergilde der Stadtrichter wieder wirklich tolle Sketches auf die Bühne. Ibiza, Brexit, Koalitionsverhandlungen und Terence Hill „der

Bruada von der Lilli“, der einen Flughafen mit Bootsverbindung vom See in die Innenstadt will – politische und Alltagsthemen einfach zum Lachen aufbereitet.

Der Höhepunkt wie immer

zum Schluss – die Suetschacher Harmonists, wo das Publikum dann fast auf den Tischen tanzt. Fazit: Prima Bla Bla 2020.

Restliche Termine: 14. und 15. sowie 21. und 22. Februar.






KLAGENFURT

 AM WÖRTHERRSEE

MITTEN IM LEBEN - MITTEN IN KLAGENFURT

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz,
 Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler und das Seniorenbüro
 der Landeshauptstadt Klagenfurt laden ein

FASCHINGS-KLAMAUK

19. Feber 2020,
 ab 14.00 Uhr

Gemeindezentrum St. Ruprecht,
 Kinoplatz 3

Faschingsnarren sind willkommen!
 Gratis Krapfen! Eintritt frei!
 Tolle Livemusik mit Heinz und Hubert!



Für die Mieter in den 350 städtischen Wohnobjekten ändert sich durch die Verwaltungsvereinfachung nichts. Das Team von „Klagenfurt Wohnen“ kümmert sich um 3.500 städtische Wohnungen und die Anliegen der Mieterinnen und Mieter.

Fotos: StadtPresse

„Klagenfurt Wohnen“ betreut jetzt über 7.000 Wohnungen

Neuerung. Die ehemaligen Listen von IVK und der Abteilung Wohnen sind zu Jahresbeginn zur Verwaltungseinheit „Klagenfurt Wohnen“ im Magistrat geworden. Für die Mieter ändert sich durch die Verwaltungsvereinfachung nichts.

RAPHAEL SPATZEK

Mit 3.500 Gemeindewohnungen und dem Einweisungsrecht bei weiteren 3.500 Wohnungen von Genossenschaften gehört die Landeshauptstadt zu den größten Wohnungsanbietern in Kärnten. Seit Anfang des Jahres gibt es für alle Mieterinnen und Mieter von städtischen Wohnungen eine Neuerung. Alle Gemeindebauten werden wieder im Magistrat in der neuen Verwaltungseinheit „Klagenfurt Wohnen“ betreut. Die unterschiedlichen Listen von IVK (Immobilien Verwaltung Klagenfurt) und der Abteilung Wohnen sind Geschichte.

Für Mieter ändert sich nichts

Die Vorteile: kein erhöhter Arbeitsaufwand, Buchhaltungssysteme und Verrechnungskreise sind vereinheitlicht, langfristige Kostenersparnis. Für die betroffenen Mieter ändert sich nichts, außer der Kontonummer für die

Überweisung (Volksbank Kärnten IBAN AT37 4213 0901 0102 5527). Die etwa 3.500 Gemeindewohnungen sind auf 350 Wohnobjekte und über das ganze Stadtgebiet verteilt. 16 Mitarbeiter im Team von „Klagenfurt Wohnen“ bearbeiten die Anliegen von Mietern. Dazu kommt



Stadtrat Frank Frey
Wohnungsreferent

„Die städtischen Wohnungen gehören nicht uns. Sie werden nach einem Punktesystem gerecht, transparent und nachvollziehbar vergeben.“

noch ein Hausbesorger-Team, welches rund drei Viertel der Gemeindebauten betreut. Für die

restlichen sind verschiedene Firmen im Einsatz, die wiederum das Team von „Klagenfurt Wohnen“ koordiniert. 12 Millionen Euro beträgt der jährliche Gesamtumsatz von „Klagenfurt Wohnen“. Ein großer Teil davon wird direkt wieder in städtische Wohnanlagen investiert. 2020 fließen insgesamt 4,5 Millionen Euro in diverse Dach- und Balkonanierungen sowie – wo möglich – in die Anbringung von Photovoltaikanlagen. Für Wohnungssanierungen nach Mieterwechsel sind heuer 1,6 Millionen Euro veranschlagt.

Faire Wohnungsvergabe

Die Vergabe der städtischen Wohnungen erfolgt nach einer Punkteregelung. Wichtig sind der Zeitpunkt des Ansuchens und das Einkommen. So werden faire Bedingungen geschaffen und sichergestellt, dass Personen mit geringeren Einkommen auch günstigeren Wohnraum be-

kommen. Die Zuweisung der Wohnung wird dann noch vom Stadtsenat beschlossen. Ungefähr 300 Personen befinden sich derzeit auf der Warteliste für städtische Wohnungen. Viele davon wollen ihre aktuelle Wohnsituation verbessern und haben gegenüber Menschen mit Wohnungsnot eine weniger hohe Priorität.

Übrigens erhalten alle Mieter städtischer Wohnungen ab sofort in regelmäßigen Abständen das von der Abteilung StadtKommunikation produzierte Informationsblatt „Klagenfurt Wohnen“.

KONTAKT

„Klagenfurt Wohnen“

Amtsgebäude Domplatz, Paulitschgasse 13, 2. Stock. Geöffnet: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr, Telefon: 0463 537-3308, E-Mail: wohnservice@klagenfurt.at, www.klagenfurt-wohnen.at

SMART CITY KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

Die Verwaltung als digitale Schnittstelle

Teil 9: Digitalisierung. Die StadtZeitung beleuchtet das letzte der acht Handlungsfelder der Smart-City-Strategie der Landeshauptstadt. Die Stadtverwaltung nutzt die Digitalisierung, um in vielen Bereichen effizienter und bürgerfreundlicher zu werden. Beispiele sind das E-Service, das „Augen auf! Klagenfurt“-App oder der „TIKK“.

RAPHAEL SPATZEK

Es gibt kaum einen Bereich des Alltagslebens, der keine Berührungspunkte mit der fortschreitenden Digitalisierung hat. Und auch für moderne Städte führt kein Weg an ihr vorbei. Neue digitale Technologien können Kommunen dabei unterstützen, für Bürger und Unternehmen effizienter, moderner und attraktiver zu werden. Soziale Netzwerke, Online Shopping, E-Government und Apps mit unterschiedlichsten Funktionen ermöglichen im Zusammenspiel mit den zahlreichen mobilen Geräten neue Serviceangebote und Kommunikationsformen zwischen der Stadt und den Bürgern.

Technische Infrastruktur zur besseren Planung vernetzen

In Klagenfurt gehört die Digitalisierung in vielen Bereichen bereits seit Jahren zur gelebten Alltagspraxis. Um die hohen technischen Standards einer Smart City zu erreichen, plant die Stadtverwaltung eine deutliche Qualitätsoffensive. Dazu arbeitet man gemeinsam mit den Stadtwerken Klagenfurt weiter am Aufbau und an der Gestaltung von digitalen Infrastrukturen. Ein be-

reits umgesetztes Digitalisierungsprojekt aus dieser Kooperation ist der „Technische Infrastruktur Kataster Klagenfurt“ (TIKK). Darin werden sämtliche Infrastrukturen im öffentlichen Raum (Straßen, Leitungen für



Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

„Die Digitalisierung hilft uns dabei, in der Verwaltung Kosten zu senken, die Bevölkerung besser zu informieren und stärker in Entscheidungsprozesse einzubinden.“

Strom, Gas, Fernwärme, Kanal, Wasser, Telekommunikation und Beleuchtung) nach gemeinsamen Kriterien bewertet. Das bietet eine wichtige Entscheidungsgrundlage bei der Frage, wann in eine Straße und die darunter liegende Leitungsinfrastruktur investiert wird.

Das ist dann am effizientesten, wenn möglichst viele der Infrastrukturen ihr „Lebensende“



Städte nutzen die Digitalisierung, um effizienter zu werden. Foto: bigstock

erreicht haben bzw. kurz davor sind. Vorteil: Durch diese gemeinsame Planungsmöglichkeit für die verschiedenen Versorgungsträger muss eine Straße nicht mehrmals hintereinander aufgerissen werden.

Mit der „Augen auf!-App“ digital Mängel in Klagenfurt melden

Die „Augen auf! Klagenfurt“-App ist ein weiteres Beispiel für ein erfolgreich umgesetztes Digitalisierungsprojekt. Bürger können via App oder Homepage Mängel wie defekte Straßenbeleuchtung

oder Schlaglöcher dem Magistrat melden. Seit der Einführung vor zwei Jahren sind über 4.500 Verständigungen eingegangen. Knapp 3.900 wurden abgearbeitet, 600 Meldungen befinden sich aktuell in Bearbeitung.

Die nächsten Ziele der Smart City Klagenfurt in der Digitalisierung: durchgängigere Nutzung von Virtual Reality (VR) sowie der weitere Ausbau von Workflow-Umsetzungen und von qualitativ hochwertigen Informationspools zur Themenstrukturierung und -aufbereitung.

Besuchen Sie uns am PORTAS-Infostand vom 3. bis 6. März im Intersparmarkt Durchlaßstraße

Wir modernisieren
Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Preiswerte Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Dekorvielfalt: Holzdessins, Oberflächen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen

☎ 0 42 48/27 93

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at



PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Mehr Angebote für junge Eltern

Unterstützung. Die altbewährte „Mutterberatung“ der Abteilung Gesundheit/Jugend und Familie bietet für frisch gebackene Eltern ein neues Service an: Hebammensprechstunden und Expertenvorträge informieren & beraten kostenlos!

Die Mutterberatung der Stadt Klagenfurt gilt seit Jahrzehnten als beliebte Anlaufstelle für junge Mütter. Das reguläre Angebot durch Sozialarbeiterinnen und Untersuchungen durch Ärzte wird jetzt für Neo-Eltern erweitert: Es gibt eine monatliche Hebammensprechstunde in jeder Beratungsstelle und monatlich stattfindende Expertenvorträge in der Elternberatungsstelle Welzenegg (Rilkestraße 1) zu folgenden Themen: Kindliche Entwicklung (27. Februar), Zahngesundheit (26. März), Impfen (23. April) und Bedeutung der Frühbindung (28. Mai). Zusätzlich findet in jeder Beratungsstelle eine Themenwoche zu diversen Inhalten (Bsp. Ernährung, Spiele etc.) statt. Saisonal bedingt gibt es auch kleine Basteleien (Fußabdrücke etc.).

Ganz wichtig: Alle Angebote können kostenlos und ohne Voranmeldung besucht werden! Laufende Termine und Vorträge

sind online unter www.klagenfurt.at/eltern/mutterberatung abrufbar. Telefonische Infos gibt es unter 0463 / 537-4851.



BERATUNGSSTELLEN

Viktring – Stift-Viktring-Straße 7, 9073 Viktring, Montag von 14 bis 16 Uhr

Annabichl – Ehrentaler Straße 22, 9020 Klagenfurt, Mittwoch von 14 bis 16 Uhr.

Waidmannsdorf – Schuberstraße 31, 9020 Klagenfurt, Dienstag von 14 bis 16 Uhr.

Welzenegg – Rilkestraße 1, 9020 Klagenfurt, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr.

Infos unter 0463 / 537-4851.

Nachdem ein Baby auf die Welt gekommen ist, haben junge Eltern oft viele Fragen: Die Elternberatung der Stadt bietet nun ein erweitertes Angebot an.

Foto: bigstock

Handke im Fokus

Das Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen lädt gemeinsam mit Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz zu einer Kulturfahrt ein. Ziel ist das Peter-Handke-Museum im Stift Griffen mit eigener Führung. Die Literatúrausstellung zeigt Leben und Werk des gebürtigen Altenmarkters Handke in insgesamt acht Stationen.

Termin für die Kulturfahrt ist am 21. Februar, Treffpunkt am Parkplatz CineCity, Heidemarie-Hatheyer-Platz 1, Abfahrt mit dem Bus um 13 Uhr. Kosten: 10 Euro pro Person. Anmeldung unter 0463 / 537-4681 oder per E-Mail an frauen.chancengleichheit.generationen@klagenfurt.at

„familienfreundliches Unternehmen“

Das Hilfswerk Kärnten wurde erneut mit dem staatlichen Gütesiegel „Audit berufundfamilie“ ausgezeichnet. Damit ist man offiziell ein familienfreundliches Unternehmen. Das Audit zielt auf familienfreundliche Maßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. „Mit einem Frauenanteil von 95 Prozent ist es für uns wichtig, neue Maßnahmen zu setzen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen“, so Hilfswerk-Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler. Das Hilfswerk wurde bereits zum dritten Mal mit dem Audit ausgezeichnet und war das erste Sozialdienstleistungsunternehmen, das sich dieser Zertifizierung unterzog. Herzliche Gratulation an das Hilfswerk Kärnten für das tolle Engagement!



Bundesministerin Christine Aschbacher übergab das Audit „berufundfamilie“ an Christian Havelka, Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler und Geschäftsführer Horst Krainz vom Hilfswerk Kärnten. Foto: Harald Schlossko/KK



Am 6. März wird in Klagenfurt zum ersten Mal der Maria Tusch Frauenpreis verliehen. Foto: bigstock

Ein Hoch auf starke Frauen!

Premiere. Passend zum Internationalen Frauentag 2020 wird in Klagenfurt am 6. März erstmals der Maria Tusch Frauenpreis verliehen. Weibliches Engagement wird vor den Vorhang geholt und belohnt.

Herausragende Tätigkeiten für Mädchen, Frauen und Geschlechtergleichstellung werden ausgezeichnet! Und zwar durch die erstmalige Vergabe des „Maria Tusch Preises“, denn unermüdliches Engagement verdient eine hohe Aufmerksamkeit.

Die Klagenfurterin Maria Tusch (1868-1939) war Tabakarbeiterin, Gewerkschafterin und Politikerin, die einst viele ihrer Reden mit „Frauen, ihr müsst selbstbewusst werden!“ beendete. Der Preis wurde ihr gewidmet und soll weiterhin zum geschlechterdemokratischen Handeln ermutigen! Bei der Preisverleihung am 6. März durch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz wird Autorin Dr. Ute Liepold außerdem eine Maria-Tusch-Inszenierung auf die Bühne bringen. Am 6. März, 19.30 Uhr, Schloss Maria Loretto, der Eintritt ist frei, um Anmeldung (0463 / 537-4655) wird gebeten.



Musikalisch begleitet wird die Preisverleihung von „Die Kusimaten“, bestehend aus den „Moove and groove sister's“ und der ukrainischen Jazzmusikerin Tamara Luksheva. Foto: Julia Wessely/KK

TERMINE

Treffpunkt Pubertät

„Gewitter im Kopf“ – Teenager zu erreichen ist manchmal eine nahezu unmögliche Herausforderung. Infos zum Thema Kinder- und Jugendschutz, Kinderrechte und vor allem praktische Tipps gibt es beim nächsten Treffpunkt Pubertät am 20. Februar, 18 Uhr, Universitätsstraße 33. Mit dabei sind Mag. Astrid Liebhauser, Mag. Raphael Schmid und Kontrollinspektor Claus Kügerl.

Hoch hinaus

Garantierte Action und Spaß gibt es bei der nächsten Hochhinaus-Reihe des Klagenfurter Familienbüros: Es geht zum WAHAHA Paradies ins Rosental. In der Spielhalle können die Kleinsten toben und für die Größeren gibt es eine Kletterstunde mit Trainer. Tipp: Jause mitnehmen. Termin ist am 22. Februar, 9 bis 13 Uhr, Treffpunkt um 9 Uhr beim Strandbad Klagenfurt, es fährt ein Bus ins Rosental.

Anmeldungen unter 0463 / 537-4681 oder per E-Mail an frauen.chancengleichheit.generationen@klagenfurt.at

Rainbows

Wenn sich Eltern trennen, wirbelt das das Leben eines Kindes komplett durcheinander. Ganz egal, ob Mama und Papa im Guten oder Bösen auseinander gehen, für Kinder ist das eine enorme Belastung. Sie reagieren unterschiedlich auf die neue Situation. Professionelle Unterstützung und Hilfe bietet der Verein Rainbows. Er bietet regelmäßige Treffen ab Februar für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Qualifizierte Mitarbeiter helfen den Kindern spielerisch ihre Gefühle auszudrücken. Für Jugendliche (13 bis 17 Jahren) gibt es spezielle Youth-Gruppen. Informationen online auf www.rainbows.at

UNSERE FEUERWEHR

Rückblick. Die zehn freiwilligen Feuerwehren in Klagenfurt ziehen in diesen Tagen Bilanz über das vergangene Jahr. Es war für alle ein einsatz- und arbeitsreiches Jahr. Und eines hat sich wieder deutlich gezeigt. Die Herausforderungen werden von Jahr zu Jahr mehr.

FF St. Martin

37 aktive Mitglieder zählt die FF St. Martin im Nordwesten von Klagenfurt. Zusätzlich gibt es noch sechs Reserve- und sechs Altmitglieder. Kommandant ist Lukas Arnold, der gleichzeitig auch stellvertretender Bezirksfeuerwehrkommandant ist. Harald Pötzl ist bei den St. Martinern Florianijüngern sein Stellvertreter.

2019 war für die Wehr ein durchwachsendes Jahr. Zu acht

gen und Schulungen teil, 239 Mann waren bei 45 Übungen mit dabei. Das man auch abseits von Einsätzen seinen Mann steht, zeigte sich letztes Jahr auch bei diversen Leistungsbewerben. Bei den Bezirksmeisterschaften Klagenfurt-Stadt wurde die FF St. Martin im Mannschaftsbewerb Bronze A Bezirksmeister.

FF St. Ruprecht

In schmucker neuer Farbe präsentiert sich seit einigen Monaten das Rüsthaus der FF St. Ruprecht in der St. Ruprechter Straße. Die Sanierung wurde durchgeführt, ohne das städtische Budget zu belasten. Die FF St. Ruprecht steht schon seit Jahren unter dem bewährten Kommando von Dietmar Hirm, der zugleich auch stellvertretender Landesfeuerwehrkommandant und Bezirksfeuerwehrkom-



Bei allen Jahreshauptversammlungen, bei denen auch immer Vertreter der Stadtpolitik dabei sind, werden Beförderungen vorgenommen.

Brandereinsätzen – 2018 waren es noch 19 – wurde ausgerückt, 50 Mann/Frau standen dabei im Einsatz. 13 Ausrückungen waren bei technischen Vorfällen notwendig. Dazu zählen u. a. Einsätze nach Verkehrsunfällen oder die Beseitigung von Sturmschäden. Bekanntlich nehmen die Auswirkungen von Wetterkapriolen immer mehr Einsatzzeit der freiwilligen Helfer in Anspruch.

Insgesamt verzeichnet die Jahresstatistik der FF St. Martin für das vergangene Jahr 174 Tätigkeiten, die von 899 Mann absolviert wurden. Großer Wert wird bei der Ortsteilfeuerwehr auch auf die Ausbildung gelegt. 19 Mann nahmen an 14 Ausbildung-



Dietmar Hirm
Landesfeuerwehrkommandant-Stv.
und Bezirksfeuerwehrkommandant

„2019 gab es bei Einsätzen keinen Unfall. Das zeugt von der guten Ausbildung, die die freiwilligen Kameraden in Klagenfurt haben.“

mandant ist. Sein Stellvertreter bei der Ortsfeuerwehr ist Georg Wurzer.

Im letzten Jahr gab es für die FF St. Ruprecht 59 Einsätze. Und – anders als wie bei allen anderen



Der Versammlungsraum der FF St. Ruprecht ist zugleich auch das im Rüsthaus untergebrachte Stadtteilmuseum. Fotos: Wolfgang Burgstaller (3)

Wehren – 50 (!) waren davon Brandausrückungen. Nur in neun Fällen waren technische Einsätze notwendig. Bei den 59 Ausrückungen standen 495 Männer und Frauen insgesamt 859 Stunden im Einsatz.

Großer Wert wurde auch wieder auf die Fortbildung und die Schulung gelegt. 29 entsprechende Veranstaltungen wurden von 72 Feuerwehrkameraden besucht. Zählt man alle Tätigkeiten, zu denen u. a. auch noch Bereitschaften oder Einsatzübungen zählen, zusammen, wurden auf freiwilliger Basis 6370 Stunden zur Sicherheit und zum Wohle der Mitbürger geleistet.

FF St. Peter

Mit einer Rekordeinsatzbilanz schloss die FF St. Peter mit Kommandant Michael Kristan und seinem Stellvertreter Josef Lubi das Jahr 2019 ab. Es gab nämlich 62 (!) Brandereinsätze, so viele gab es bisher noch nie in einem Jahr. Die hohe Zahl ist u. a. auf die vielen Müllcontainerbrände, die letztes Jahr Fischl in

Atem hielten sowie auf die verstärkte Kooperation der Berufsfeuerwehr mit den freiwilligen Wehren zurückzuführen. Zusätzlich hatten die 27 aktiven Kameradinnen und Kameraden noch zu 20 technischen Einsätzen auszurücken. Rechnet man alles zusammen, waren insgesamt 676 Männer und Frauen fast 3.000 Stunden im

Einsatz, um das Leben bzw. das Hab und Gut ihrer Mitmenschen zu schützen oder in irgendeiner anderen Form für die Gemeinschaft da zu sein. Und das alles freiwillig, also ohne dafür etwas zu bekommen.

Sorgen über den Nachwuchs braucht man sich in St. Peter nicht zu machen. Man hat zwar keine eigene Jugendfeuerwehr, trotzdem gab es 2019 insgesamt sieben Neuzugänge. Verlassen haben die Feuerwehr zwei Mitglieder. Probleme hat man beim Rüsthaus mit dem Tor, das dringend erneuert gehört. Seitens der Stadtpolitik, die bei der Jahreshauptversammlung zahlreich vertreten war, wurde Abhilfe versprochen.



Seit 135 Jahren gibt es die FF St. Peter bereits. Bei der Jahreshauptversammlung wurde eine imposante Bilanz für 2019 präsentiert.



Richtig an der Leine gehen, Kommandos befolgen und vor allem Spaß stehen in der Hundeschule auf dem Stundenplan. Foto: prima/bigstock

Sitz, Platz und Wuff!

Kursstart. Der Frühling naht und die Klagenfurter Hundeschulen stehen bereits in den Startlöchern für die neuen Kurse, im März starten die Anmeldungen!

Für ein harmonisches Zusammenleben zwischen Hund und Besitzer ist der Besuch einer Hundeschule unbedingt zu empfehlen. Und dabei kommt es nicht auf das Alter oder die Rasse des Tieres an – ein Hund lernt sein Leben lang und kann auch im fortgeschrittenen Alter gut trainiert werden. Die Klagenfurter Hundeschulen beginnen im Frühjahr mit den Einschreibungen für die neue Kurssaison.

Angeboten werden Ausbildungskurse für Welpen und Junghunde, Unterordnung für Anfänger und Fortgeschrittene, Agility und Breitensport. Geprüfte und geschulte Trainer geben die richtigen Inputs und helfen dabei,

welche Ausbildung für wen geeignet ist.

Und das Wichtigste für Vier- und Zweibeiner: Es stärkt die Beziehung zueinander, macht tierisch Spaß und nebenbei lernt man auch viele Gleichgesinnte kennen.

Der ÖGV Klagenfurt startet am 7. März ab 14 Uhr mit der Einschreibung auf dem Trainingsplatz im Woithschlaggerweg 10. Infos gibt es auch unter 0664 / 26 200 56.

Weitere Kontaktdaten zu Klagenfurter Hundevereinen gibt es auf unserer Webseite www.klagenfurt.at/leben-in-klagenfurt/tiere/hundeschulen – einfach direkt anfragen und sich über die Angebote und Einschreibungstermine erkundigen.



Auch unser Stadthund Strolchi empfiehlt den Besuch einer Hundeschule. Grafik: Kallian

UNSER KREDIT, SO EINFACH WIE KAFFEE MACHEN.



**KREDIT IN
10 MIN
BEANTRAGT**

**KREDIT IN
24 STD
AUSBEZahlt***

Kupon
ausschneiden, in die Anadi Filiale mitbringen,
Kredit abschließen und

100 € BONUS ERHALTEN*

Gleich Termin vereinbaren: Tel. 050202 5050

* Bei Abgabe des 100,- € Bonus Kupons im Beratungsgespräch, Abschluss eines Konsumkreditvertrages und Zahlung der ersten Kreditrate wird der Bonus auf das für den Einzug der Kreditraten angegebene Girokonto überwiesen. Anadi Bank MitarbeiterInnen und deren Angehörige sind von der Aktion ausgenommen. Nur gültig bei Abschluss eines Konsumkredit in einer Filiale der Austrian Anadi Bank AG – Online-Kredit Abschlüsse ausgeschlossen. Aktion gültig bis 31.03.2020 (Kreditbeantragung). Auszahlung in 24 Std. (bei Erfüllung aller Voraussetzungen)

Austrian Anadi Bank AG
Domgasse 5
9020 Klagenfurt a. Ws.
anadibank.com



Austrian Anadi Bank

Die Bank der Zukunft Seit 1896





Der Haupteingang der Universität Klagenfurt im Jahr 1980. Vieles hat sich seither am Klagenfurter Campus getan.

Foto: AAU Archiv Peter Abuja

Per aspera ad astra: 50 Jahre Universität Klagenfurt

Jubiläum. Seit seiner Gründung 1970 hat sich die Alpen Adria Universität stetig entwickelt. Vom Problemkind am Stadtrand zu einer der Top 150 Universitäten weltweit. Anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums werfen wir einen Blick auf die Geschichte und die Errungenschaften der Klagenfurter Universität.

DINO SUKALO

Die Alpen Adria Universität ist heutzutage aus der Bildungsstadt Klagenfurt nicht mehr wegzudenken. Doch viele wissen nicht, dass der Universitätsstandort Klagenfurt lange Zeit keine Selbstverständlichkeit war. In der Gründungsgeschichte der Universität gab es einige Höhen und Tiefen.

In den 60er und 70er Jahren gab es europaweit einen regelrechten Universitätsboom. Insgesamt wurden in der Zeit von 1964 bis 1973 über 160 Universitäten in Westeuropa gegründet. In Österreich waren es drei, und eine davon war die 1970 gegründete Universität Klagenfurt. Damals offiziell noch Hochschule.



Das Vorstufengebäude war das erste Gebäude der Universität Klagenfurt. Damals noch die Hochschule für Bildungswissenschaften. Foto: AAU Archiv Georg Michael Kopr

Rückblickend war der Gründungsprozess alles andere als ein leichtes Unterfangen. Der Widerstand der bestehenden Hoch-

schulen war groß. Die Österreichische Rektorenkonferenz 1968 lehnte eine Gründung entschlossen ab. Mit wachsendem Wider-

stand wuchs jedoch das Engagement im südlichsten Bundesland. Kärnten wollte eine eigene Universität. 1970 verabschiedete das Parlament schließlich das Bundesgesetz über die Gründung der Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt. Im Jahr darauf wurden bereits die Pläne für das sogenannte Vorstufengebäude umgesetzt. Bis 1980 bemühte man sich tatkräftig um einen Ausbau der Universität. Neue Diplom-, Lehramts- und Doktoratsstudien wurden angeboten. 1974 wurde der Bau des Zentralgebäudes begonnen, welches drei Jahre später vom damaligen Bundespräsidenten feierlich eröffnet wurde.

In den 80ern setzte man vermehrt auf Akzeptanz in der

Kärntner Bevölkerung. Man wollte unter anderem die Arbeitsmarktchancen für Studierende verbessern. Nach schwierigen Planungsprozessen wurden 1983 Wirtschafts- und Informatikstudien in das Studienangebot aufgenommen. Bis Ende der 80er Jahre konnten die rund 5.000 Studenten der Klagenfurter Uni aus 20 verschiedenen Diplom-

und Lehramtsstudien wählen. Weiters wurden die ersten Partnerverträge mit den Universitäten in Ljubljana und Udine beschlossen.

Existenzkrise

Die Anfänge der 90er Jahre waren keine leichten Zeiten für die junge Universität. Ein Beratungsunternehmen kam bei der Evalu-

ierung zur Weiterentwicklung der Universität zu einem kontroversen Entschluss: Die geisteswissenschaftlichen Studien sollen gestrichen werden, der Schwerpunkt soll auf Wirtschaft und Informatik gesetzt werden. Der Vorschlag löste heftige Proteste seitens Bevölkerung und Landespolitik aus. Der intensive Widerstand machte sich letztendlich aber bezahlt. Die Universität wurde in zwei Fakultäten, für Kulturwissenschaften und für Wirtschaftswissenschaften und Informatik, umstrukturiert. Der Beiname „für Bildungswissenschaften“ fiel weg. Am 1. Oktober 2004 wählte die Universität schließlich den Namen „Alpen Adria Universität“. Zeitgleich wurde ein drittes Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung eingerichtet.

Die Universität heute

Das Motto der Universität „per aspera ad astra“ (durch Schwierigkeiten zu den Sternen) um-

schreibt treffend den Werdegang der Universität seit ihren Anfängen in den 70ern.

Die Gründung der Universität grenzte damals an ein Wunder. Krisen im Laufe der Jahrzehnte wurden erfolgreich bewältigt und die Universität schaffte es gegen jeden Widerstand weiterzuwachsen.

Heute zählt die Universität zu den Top 150 jungen Universitäten weltweit. Der Klagenfurter Campus zeichnet sich durch seine moderne Infrastruktur aus und zieht Studierende aus knapp 100 verschiedenen Ländern nach Klagenfurt.

Das Zentral- und Nordgebäude der Universität wurden vollständig saniert und sind am neuesten Stand der Technik. Im Lakeside Park errichtet, die Universität 2019 eine eigene Drohnenflughalle (mehr dazu auf S. 20). An der Universität Klagenfurt studieren heute rund 11.500 Studierende in über 60 Studiengängen.



Protestkundgebung am 8. Oktober 1992 im Landhaushof. Foto: AAU Archiv



Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2020:

23.03: Griff nach den Sternen: die Gründung der Universität Klagenfurt

29.04: ARTEFICIA. Die Kunst der Ehrendoctores der Universität Klagenfurt

08.05: Die Lange Nacht der Forschung

13.05: Podiumsdiskussion: Österreichische Universitäten in der 1970er Jahren. Hochschulplanung und studentischer Alltag in Klagenfurt.

19.06: Campus Festival Fête d'été

05.10: Neujahrsempfang der Universität Klagenfurt



Neu im Programm bei Springer Reisen ist die Insel Tinos. Nordwestlich von Mykonos gelegen, gilt Tinos als Mekka für Wellenreiter und Künstler. Foto: Springer/KK

Griechische Inseln sind weiterhin der Hit!

Urlaubsgefühle. Mit sieben Katalogen und zahlreichen Sommerprogrammen startet Springer Reisen in die neue Saison. Die Flüge gehen ab Graz und Wien, mit Transfer ab Klagenfurt. 20 Kykladeninseln stehen zur Auswahl!

Springer Reisen ist der Griechen-land-Spezialist in Klagenfurt. Das heurige Angebot macht in jedem Fall Lust auf Meer! In diesem Sommer neu im Repertoire ist die Insel Tinos. Sie liegt nordwestlich von Mykonos. Durch die Wallfahrtskirche Panagia Evangelista wird Tinos als Lourdes der Griechen bezeichnet. Im Norden befindet sich ein Marmorzentrum mit Museum. Viele Künstler leben dort. Und einer der Strände von Tinos ist ein Mekka für Wellenreiter.

„Über Santorin werden mit exklusivem Privat-Schiffstransfer die beliebten Inseln Naxos und Paros, heuer ohne Zwischenächtigung, organisiert“, so Dr. Andrea Springer, Chefin von Springer Reisen. Gäste werden vom Flughafen Santorin direkt zur Fähre gebracht, die nonstop zu den beiden Inseln fahren.

Als Insel der großen Gegensätze bezeichnet Andrea Springer Kefalonia, heuer mit Austrian Airlines ab Graz erreichbar. Geflogen wird jeden Freitag von 5. Juni bis 25. September.

Frühbuchen im Trend

Ein Trend, der in den letzten Jah-

ren stark zugenommen hat, sind Buchungen bereits bis zu einem Jahr im Voraus. Vorteile sind der Frühbucherbonus und die große Auswahl.

Katalog Luftsprünge

Dieser Katalog enthält spezielle Angebote für Linien- und Charterflüge ab Klagenfurt, Graz und Wien für die verlängerten Wochenenden im Frühjahr und Herbst. Ab Klagenfurt werden folgende Flüge angeboten: Vom 13. bis 16. 2. nach Tel Aviv, vom 1. bis 3. Mai nach Paris und vom 10. bis 14. Juni nach Stockholm. Weitere interessante Städteflüge, wie z.B. zum Hafenfest in Hamburg oder Wandern in Sizilien.

Bus- und Kulturreisen

Neben Tages- und Mehrtagesfahrten, Kultur- und Rundreisen sind Flug/Bus-Kombinationen vom Juni bis September mit Springer-Reiseleitung die Besonderheiten. Darunter z.B. eine Fahrt zum Andrea Bocelli-Fest (vom 23. bis 26. Juli), eine Albanienreise, Radreisen nach Flandern oder Grado. Tagesfahrten sind besonders beliebt. „Dieses Angebot gibt es auch im Som-

mer 2020“, sagt Christoph Waldhauser von der Springer-Busabteilung.

Die Kataloge „Urlaubsträume in Italien, Slowenien und Kroatien“ enthalten ausgewählte Top-Hotels und „Vitalträume“ mit attraktiven Thermenlandschaften in Österreich, Slo-

wenien, Kroatien und Ungarn.

Bei den Fernreisen bietet Springer Reisen eine Auswahl von Afrika bis Japan mit Abflügen ab Klagenfurt und Graz.

Alle Kataloge und Infos in den Springer Reisebüros in Klagenfurt, unter Telefon 0463 / 3870 oder www.springerreisen.at LD



Sizilien ab/bis Graz
 Pfingsten 29.05. – 01.06.2020
 Charterflug, 3 x Nächtigung/Halbpension im
 4-Sterne-Hotel, Ausflugsprogramm inklusive

Pro Person im Doppelzimmer **699,-**

Info & Buchung unter
 Tel.: 0463 3870-0
www.springerreisen.at

SPRINGER
 reisen erleben

Erste Hilfe – Eine Herzenssache

Ausgezeichnet. Das Österreichische Jugendrotkreuz wurde für das Projekt „Herzenssache“ beim Klagenfurter Gesundheitspreis mit dem 1. Platz prämiert. Schülerinnen und Schüler werden in Sachen „Erste Hilfe“ trainiert!

Laut den Umfrageergebnissen des Roten Kreuz haben 65 % der befragten Personen Angst, Erste Hilfe zu leisten. Dabei wird aber vergessen, dass keine Hilfe die schlechteste Art von Hilfe ist.

Aufgrund dieser Zahlen entschloss sich das Jugendrotkreuz Kärnten mit dem Projekt „Herzenssache“ ein Angebot zu schaffen, um bereits für die ganz junge Generation die Anwendung lebensrettender Sofortmaßnahmen zu einer Selbstverständlichkeit werden zu lassen. Das Projekt „Herzenssache“ setzt bei Volksschulkindern an, denn Kinder können Leben retten, vorausgesetzt sie sind entsprechend geschult und haben keine Scheu davor, ihr erlerntes Wissen anzuwenden.

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler in mindestens zwei Unterrichtsstunden pro Schuljahr durch regelmäßige Trainings mit den Erste Hilfe-Maßnahmen vertraut zu machen.

Die Anleitung dieser Einheiten wird von ausgebildeten Pädagoginnen und Pädagogen übernommen, die zuvor entsprechend ausgebildet wurden.

Für die Durchführung der Übungen steht jeder teilnehmenden Schule ein Übungssatz mit Übungspuppe und 25 Übungswürfeln zur Verfügung.

Was immer richtig ist

- Ständig die lebenswichtigen Funktionen des Verletzten kontrollieren.
- Den Notruf unter 144 (Rettung) oder 141 (Notarzt) wählen.
- Den Verletzten mit einer Decke wärmen.
- Mit dem Betroffenen sprechen. Das Rote Kreuz bietet allen Interessierten Erste Hilfe-Kurse an, Infos auch auf www.rotekreuz.at

Mit einem engagierten Projekt, das auch Schülerinnen und Schülern „Erste Hilfe“ vermittelt, hat das Team des Österreichischen Jugendrotkreuz Klagenfurt einen Gesundheitspreis gewonnen. Stadtrat Mag. Franz Petritz gratuliert den Initiatoren Wolfgang Schober und Eveline Ogradnig mit Präsident Peter Ambrozy.

Foto: Helge Bauer



Auch vor dem STW-Kundencenter befindet sich ein neuer Defibrillator!

Foto: STW/Hude

STW installieren „Defis“

Zwei lebensrettende Defibrillator-Säulen wurden an Standorten der Stadtwerke aufgestellt: einer vor dem STW-Kundencenter in der St. Veiter Straße und einer am Heiligengeistplatz.

„Jeder medizinische Notfall – wie etwa ein Herzstillstand – ist für Ersthelfer eine absolute Stresssituation. Durch ihre siche-

re Handhabung und die Direktverbindung zur Rettungs-Leitstelle geben öffentlich zugängliche Defibrillatoren den Ersthelfern Sicherheit und retten Menschenleben“, freuen sich Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Stadtrat Mag. Franz Petritz und STW-Vorstand Ing. Mag. Harald Tschurnig.

TIPP

Mini Med: Reflux & Heliobacter

Am 9. März beginnt in Klagenfurt das neue Semester des MINI MED-Studiums. Dabei bekommen die Besucher interessante Einblicke in die Gesundheitsthemen Speiseröhre und Magen und erfahren Wissenswertes über mögliche Erkrankungen in diesem Bereich.

„Neues zu Heliobacter und Reflux“ ist das Thema des Referenten Harald Oschmautz, Facharzt für Gastroenterologie und Hepatologie in der Privatklinik Maria Hilf.

ACHTUNG – Neuer Ort! Da der gewohnte Veranstaltungssaal renoviert wird, weicht das MINI MED-Studium vorerst ins Europahaus (Reitschulgasse 4) aus. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Schnellkochtöpfe – 9 von 10 sind sicher

Die Angst vor Explosion oder Verbrühung durch heißen Dampf könnte Hobbyköche davon abhalten, einen Schnellkochtopf (Kelomat) zu verwenden. Laut der Stiftung Warentest ist diese bei neun von zehn getesteten Modellen unbegründet. Nur einer ließ sich öffnen, obwohl der Topf noch unter Druck stand. Fazit: Schnellkochtöpfe sind sicher, sparen Energie und retten Vitamine und Mineralien. Beim Erdäpfelkochen konnte im Test ein Drittel Strom gespart werden. Das wirkt sich besonders bei einem Induktionsherd aus. Noch mehr Strom spart man wenn der Schnellkochtopf zum Ende hin ausgeschaltet wird. Das Essen gart dann ganz ohne Energiezufuhr fertig. Es geht auch schneller: z.B. sind Rote Rohren in 30 Minuten gar, im normalen Topf brauchen sie eine Stunde. Ganz wichtig ist auch der höhere Erhalt von Vitaminen und Mineralstoffen. Strankerln behalten im Schnellkochtopf 25 Prozent mehr Mineralstoffe als beim normalen Kochen und in Kohlsprossen bleiben 70 Prozent Vitamin C statt 40. Die getesteten Töpfe erwiesen sich als stabil und haltbar – meist mit Ersatzteilgarantie für zehn Jahre. Also ein nachhaltiges Produkt, dessen einzige Wartung je nach Verschleiß hie und da ein Ersatz des Dichtungsringes ist.



Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ testet mit den Mitarbeitern der Abt. Entsorgung den Kamerawagen für die Überprüfung des Klagenfurter Kanalnetzes.

Foto: Stadtpresse/Spatzek

Kanalarbeiten: 2020 wird fleißig weitersaniert

Infrastruktur. Kanalbauten und Sanierung gehören zu den Hauptaufgaben der Abteilung Entsorgung. Im vergangenen Jahr wurden gleich mehrere Projekte abgeschlossen. Für das heurige Jahr hat die Abteilung wieder einiges vor.

DINO ŠUKALO

Rund 10,5 Millionen Kubikmeter Wasser fließen jährlich durch die Klagenfurter Kanalisation. Die Länge des Abwassersystems, welches die Abwassermassen zur Kläranlage befördert, umfasst ganze 664 km.

Die Wartung und Instandhaltung eines so umfangreichen Kanalnetzes ist demnach für die Stadt von hoher Priorität. Im vergangenen Jahr wurden 6,7 Millionen Euro für Kanalsanierungen und Kanalneubauten aufgewendet. 4.500 Laufmeter wurden saniert, 611 Laufmeter kamen als Neubau dazu.

Die geplanten Sanierungen 2020 betreffen sowohl Standorte in der Innenstadt als auch in Viktring und Hörtendorf, wo ein höherer Sanierungsbedarf herrscht.

„Für das Jahr 2020 sind Kanalprojekte in Höhe von 7,15 Millionen Euro geplant. Die geplanten Projekte umfassen eine Länge

von rund 6.300 Laufmetern“, erklärt Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Germ.

Digitalisiertes Abwassersystem

Die Abteilung Entsorgung legt auch einen hohen Wert auf die Digitalisierung des Kanalsystems.

Im Jahr 2017 wurde daher das Leitungsinformationssystem (LIS) eingerichtet. Mittels Kamerawagen wird die Klagenfurter Kanalisation inspiziert. Dabei werden die Abwasseranlagen auf Funktionsfähigkeit, Sicherheit und Dichtheit geprüft. Die Daten

werden digital aufgezeichnet und in Datenbanken festgehalten. Im vergangenen Jahr wurden mit dem digitalen Leitungsinformationssystem 91 km Kanalisation inspiziert und gereinigt.

Bis Jahresende sollen weitere 300 km Kanalisation geprüft werden. Seit Ende der achtziger Jahre ist der Anschlussgrad in Klagenfurt von 60 auf 99 Prozent gestiegen. Ein großer Teil des Kanalnetzes in Klagenfurt ist somit ca. 30 Jahre alt und bei einer Nutzungsdauer von ungefähr 80 Jahren noch relativ jung und in gutem Zustand.

KANALSANIERUNGEN 2020

Innenstadt: Hafengasse, Salmstraße, Paradeisergasse, Feuerbach (St. Veiter Ring, Viktringer Ring)

Hörtendorf: Mangatweg, Matzenweg, Weizenstraße, Narzissenweg, Gurkweg

Viktring: Am Birkengrund, Kindergartenstraße, Kornblumengasse, Liechtensteinstraße, Abstimmungsstraße, Millonigweg, Annaweg

Waidmannsdorf: Babenbergerstraße

Kanalneubauten: Stolzstraße (Ebenthal) und Gewerbegebiet Tessendorf

Neue Wohnungen für die Vogelschar

Gefiedert. Haussperling, Kohlmeise oder Kleiber – die städtische Vogelpopulation macht sich für die Partnersuche bereit und benötigt Nistplätze. 400 artgerechte Nistkästen, betreut vom Stadtgarten-Team, stehen im Stadtgebiet bereit.

RAPHAEL SPATZEK

Ende Jänner präsentierte BirdLife Österreich die Ergebnisse der Wintervogelzählung „Stunde der Wintervögel“. Rund 14.000 Teilnehmer aus ganz Österreich übermittelten ihre Beobachtun-

gen. In Kärnten zählte man deutlich mehr Meisen und Finken als im Vorjahr und als im restlichen Österreich. Der Haussperling (Spatz) sicherte sich bei uns Platz 1. Platz 2 ging an die Kohlmeise, Platz 3 an den Feldsperling. In Städten gibt es einen oft überraschend hohen Artenreichtum. Das hat unterschiedliche Gründe. Im urbanen Raum ist es wärmer als im Umland. Auch das erhöhte Lichtangebot in den Städten durch künstliche Beleuchtung hat Auswirkungen auf einige Vogelarten.

tion in Klagenfurt zu sichern. Über die Park- und Grünanlagen verteilt finden sich etwa 400 Nistkästen, die von den Mitarbeitern der Abteilung Stadtgarten regelmäßig betreut werden. Diese sind deswegen so wichtig, da viele Vogelarten kaum noch geeignete Brutplätze finden. Denn durch Gebäudesanierungen werden immer mehr Öffnungen und Hohlräume in Dachstühlen geschlossen. „Im Feber hat der Stadtgarten 30 neue Nistkästen aufgehängt, um die Wohnungsnot der gefiederten Freunde zu lindern“, so Stadtgartenreferent Frank Frey.



gen. In Kärnten zählte man deutlich mehr Meisen und Finken als im Vorjahr und als im restlichen Österreich. Der Haussperling (Spatz) sicherte sich bei uns Platz 1. Platz 2 ging an die Kohlmeise, Platz 3 an den Feldsperling. In Städten gibt es einen oft überraschend hohen Artenreichtum. Das hat unterschiedliche Gründe. Im urbanen Raum ist es wärmer als im Umland. Auch das erhöhte Lichtangebot in den Städten durch künstliche Beleuchtung hat Auswirkungen auf einige Vogelarten.

Brut und Partnersuche

Das Angebot nutzen hauptsächlich Feldsperlinge, Kohlmeisen, Blaumeisen, Sumpfmeyen, Kleiber, Gartenrotschwänzchen und Grauschnäpper. Manchmal besiedeln auch Stare und sogar Fledermäuse die Nistkästen. Bevor diese bezogen werden, heißt es für die Vögel aber noch auf Partnersuche zu gehen. Es gilt: „Wer am besten singt, gewinnt!“



400 Nistkästen stehen für Feldsperlinge (r. o.), Sumpfmeyen (l. u.), Kohlmeisen (r. u.) und Co. bereit. Fotos: StadtPresse/Hude, Birdlife/Johanna Kurz, Hannah Assil, Rainer Windhager



Umweltreferent Stadtrat Frank Frey und das Team vom Stadtgarten haben für das Frühjahr zusätzlich 30 neue Nistkästen angebracht. Foto: StadtPresse/Hude

TIPPS FÜR NISTVERBESSERUNGEN

- ✓ **Sträucher mit dichtem Geäst**, Dornensträucher und Kletterpflanzen setzen
- ✓ **Nischen und Spalten an Gebäuden** erhalten oder neue schaffen – insbesondere bei Gebäuderenovierungen
- ✓ **Natürliche Baumhöhlen** erhalten
- ✓ **Abgestorbene Bäume** stehen lassen – wo es möglich und ungefährlich ist (damit sich Spechte ihre Bruthöhle zimmern und Nahrung suchen können)
- ✓ **Qualitativ gut verarbeitete und artgerechte Nisthilfen** anbringen (Höhlen-, Nischenbrüter-, Mauerseglerkästen, Mehlschwalbennisthilfen inkl. Kotbretter)



Saatgutfest auf dem Alten Platz

Am 6. März findet mit einem Saatgutfest am Alten Platz von 11 bis 15 Uhr der Auftakt für die „Pflanz mich“-Veranstaltungsreihe statt. Vor Ort kann überschüssiges Saatgut mit anderen Hobbygärtnern getauscht, Informationen eingeholt und von eigenen Erfahrungen berichtet werden. Weitere Themen: Der Erhalt von altem, samenfesten Saatgut und der natürliche Umgang mit Lebensmitteln. Des Weiteren warten fünf verschiedene Gemüse- und Kräutersaatgutsorten darauf abgeholt zu werden.

ICESCAPES

Einen Besuch wert ist die neue „Gallery im Dock 02“ in der Hafenstadt (Villacher Straße 18). Hier präsentiert derzeit Christian Brandstätter seine ICESCAPES, Eislandschaften auf Kärntner Seen. Die Fotografien, in der Perspektive stets senkrecht nach unten gerichtet, zeigen abstrakte Muster natürlichen Ursprungs oder auch menschliche Interventionen wie Eisbahnen, Stege etc.

Vernissage

Am 3. März wird in der Alpen-Adria-Galerie die Ausstellung „Metamorphosen – Von der Natur zum bildnerischen Konstrukt“ von Zorka L. Weiss eröffnet (19 Uhr). In den gezeigten Arbeiten bilden strenge geometrische Formen mit handgezeichneten Linien eine Einheit.



„Landschaften werden zu Energieträgern, deren Abbilder zu Ideenträgern“, so Karl Vouk, einer der ausstellenden Künstler. Sein Videostil „Natur_Natur“ aus dem Jahr 2018 (Foto links) ist ebenfalls in der Ausstellung im MMKK zu sehen.

Foto: MMKK

MMKK: Bilder einer Landschaft

Ausstellung. 12 Künstler aus drei Ländern präsentieren ihre „Bilder einer Landschaft“ im MMKK.

Die individuelle Wahrnehmung von Landschaft und ihren Veränderungen stehen im Mittelpunkt

dieser Gemeinschaftsausstellung mit Galerien aus Bautzen, Slovenj Gradec und Cottbus.

Die ausgewählten Kunstwerke fordern auf, sich mit diesen Abbildern zu identifizieren, Wandlungsprozesse wahrzunehmen und diese gegebenenfalls in Frage zu stellen. So entsteht für

die Besucherinnen und Besucher ein Spannungsbogen, der einerseits spezifische Problematiken sichtbar macht und andererseits die Übergänge von Landschaft, Kultur und Gesellschaft unterstreicht.

Die Ausstellung ist bis 12. April im MMKK zu sehen.



Derzeit in der Burgkapelle: die „Drohnen“ von Payer Gabriel! Foto: MMKK

„Last Things“ in der Burgkapelle

Der Kärntner Micha Payer und der Oberösterreicher Martin Gabriel bilden das Künstlerduo „Payer Gabriel“ und präsentieren sich bis 12. April mit der Ausstellung „Last Things“ in der Burgka-

pelle des MMKK. Wir interessieren uns für eine Ästhetik der Komplexität, die wir durch Variation und Wiederholung darstellen, und fokussieren uns auf Natur- und Kulturphänomene, die unser Dasein prägen“, beschreiben sie selbst ihre künstlerische Auseinandersetzung.

LYRISCHE FARBKLÄNGE von Ernst Gradischnig sind noch bis einschließlich 23. Februar in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus zu sehen. Eine Ausstellung, die anlässlich des 70. Geburtstages des Künstlers zusammengestellt wurde, konzentriert sich auf wichtige Momente im Schaffen des Künstlers. Stimmungsvolle Landschaftsbilder, die sich seinen Leitmotiven wie der Insel Pag, der Insel Djerba oder dem Steinbruch in Töschling widmen, gehören zu den Höhepunkten der Schau!

Foto: Helge Bauer



INFO

Zoran Mušič

1909 in der Nähe von Görz geboren,
1920 Umzug nach Kärnten.

1930-34 Kunststudium in Zagreb. Da-
nach als freischaffender Künstler tätig,
mit Aufhalten in Spanien und in Dal-
matien.

Später wird Venedig zur Wahlheimat.
Nach dem II. Weltkrieg, dessen Ende er
im KZ Dachau erlebt hat, kam Paris als
bevorzugter Wohnort hinzu

Seine Themen sind karge Landschaften
Dalmatiens und Italiens, und als urbaner
Gegensatz Ansichten von Venedig und
Paris. Dazwischen Porträts, Szenen aus
dem Alltag der Bauern und der Fischer.

Eine besondere künstlerische Leistung
sind seine Erinnerungen an Dachau, die
er in der beeindruckenden Serie „Wir
sind nicht die Letzten“ verarbeitet hat.



Stadtgalerie zeigt größte Mušič-Schau

Stadtgalerie. Die größte jemals gezeigte Mušič-Ausstellung präsentiert rund 180 Werke des Künstlers aus 21 Privatsammlungen, von den 1940er Jahren bis hin zu seinem Spätwerk. Darunter der erschütternde Dachau-Zyklus.

„Wer das Werk von Zoran Mušič verstehen will, muss sich auch mit der Frage beschäftigen – woher kommt Zoran Mušič? Welchen Einfluss hatte seine Geburt im schicksalshaften Raum, den wir Mitteleuropa nennen?“... mit diesen Worten eröffnete Siegbert Metelko, enger Freund

und Wegbegleiter Zoran Mušičs und exzellenter Kenner seines Schaffens, die Ausstellung „Faszination der Malerei“, der größten, je gezeigten Mušič-Ausstellung. In der Klagenfurter Stadtgalerie bietet sich derzeit beste Gelegenheit, in Herkunft, Leben und Schicksal des internationa-

len Künstlers einzutauchen und das malerisch Erzählte zu verstehen und erfüllen zu können. Rund 180 Werke aus unterschiedlichen Lebens- und Schaffensphasen werden gezeigt, darunter auch der bewegende Dachau-Zyklus mit dem Titel „Wir sind nicht die letzten“. Zeichnungen,

die aus seiner persönlichen Erinnerung im KZ Dachau entstanden, wurden zu erschütternden Zeitdokumenten.

Am 23. Februar (11 Uhr) gibt es in der Stadtgalerie einen Kunstbrunch mit einer Spezialführung durch die Ausstellung. Anmeldung: 0463/537-5545



Siegbert Metelko, enger Freund und Wegbegleiter Zoran Mušičs und profunder Kenner seines Werks, hat die Ausstellung in der Stadtgalerie kuratiert.



Parallel zur Ausstellung zeigt auch Galerist Wilfried Magnet im Palais Fugger Mušič-Werke und präsentiert sie Bgm. Dr. Mathiaschitz und LH Dr. Kaiser. Fotos: Helge Bauer

Improtheater

Ab sofort gibt's regelmäßig Improtheater in Klagenfurt. Jede Vorstellung ist eine Premiere. Neue Szene, neues Drama, neue Figuren. Es wird – nach speziellen Spielregeln – aus dem Stegreif agiert, getanzt, gesungen, gespielt... Erster Termin: 23. Februar um 20 Uhr in den Kammerlichtspielen.

Gruber geht

John Gruber, Ende 30, geht nicht gern zum Arzt, konsumiert Alkohol, Koks, vor allem aber Schmerztabletten für sowas wie ein Wohlgefühl. Frauen sind die große Nebensache in Grubers Leben. Und dann die Diagnose. Das Theater KuKuKK bringt „Gruber geht“ ab 4. März auf die Kammerlichtspiele-Bühne. Termine: 6., 13., 14., 15., 18., 19. und 20. März, 20 Uhr.



Aschenputtel, umgeben von neiderfüllten Frauen: Das Klagenfurter Stadttheater zeigt die Märchenoper von „Cendrillon“ (Aschenputtel) von Jules Massenet in vier Akten und sechs Bildern nach dem Märchen „Cendrillon ou La Pantoufle de verre“ von Charles Perrault.

Foto: Stadttheater/Karlheinz Fessler

Aschenputtel auf der Opernbühne

Von den Gebrüdern Grimm über Walt Disneys „Cinderella“ bis zu den allweihnachtlich wiederholten „Drei Haselnüssen für Aschenbrödel“: Die Geschichte des Mädchens, das von seiner hasserfüllten Stiefmutter und seinen garstigen Stiefschwestern

drangsaliiert wird, und dem am Ende der Ausbruch in eine Welt der Fantasie gelingt, ist eines der beliebtesten Märchen überhaupt. Die Inszenierung von David Hermann feierte im Dezember 2019 an der Opéra de Nancy Premiere und kommt in Klagen-

furt unter der musikalischen Leitung von Nicholas Carter zur Aufführung. Angela Brower kehrt in der Titelpartie nach Klagenfurt zurück, sie war im „Rosenkavalier“ am Stadttheater. „Cendrillon“ läuft bis 31. März! Termine im Serviceteil.



Nadine Zeintl spielt die Titelrolle in der aktuellen Eigenproduktion des „ke“, inszeniert von Angie Mautz mit Michael Kuglitsch, Brigitte Soucek und Gerhard Lehner. Premiere am 19. Februar 2020 um 20 Uhr. Weitere Termine: 21., 22., 26., 27., 28., 29. Februar 2020 sowie am 4., 5., 6. und 7. März 2020 jeweils um 20 Uhr. Ticket: 3 463 / 310 300

Foto: Günter Jagoutz



Klassik im Schloss Loretto

Unter dem Titel „So fern, so nah – Lieder von Sigismondo D'India und Franz Schubert“ steht der nächste „Salon im Schloss“ am 27. Februar. An diesem Abend gehen Michael Paumgarten (Gesang), Meister der Barock- und Renaissancemusik und der Marco Tamayo, Gitarrenvirtuose aus Kuba, musikalisch der Frage nach, was ein adeliger, wohlha-

bender sizilianischer Komponist des 17. Jahrhunderts mit einem aus einfachen Verhältnissen stammenden Wiener Komponisten des 19. Jahrhunderts gemeinsam haben.

Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Karten: Tourismusbüro, Neuer Platz 5. Reservierung: Abteilung Kultur, 0463/537-5228, E-Mail: kultur@klagenfurt.at Foto: Puch

Das Mädchen aus der Streichholzfabrik

Tag für Tag steht Iris in einer lärmenden Fabrikhalle. Ihre einzige Aufgabe: darauf zu achten, dass die Päckchen mit Streichholzschnitzeln, die auf einem Förderband vorbeilaufen, richtig etikettiert sind. Zuhause muss sie ihren dürftigen Lohn bei der Mutter und dem Stiefvater abliefern. Als Iris ihr Geld einmal für ein hübsches Kleid ausgibt, wird sie

geschlagen. Niemand beachtet sie, wenn sie allein ausgeht, niemand fordert sie zum Tanz auf. Und der wohlhabende Mann, der sie dann doch anspricht, lässt sie mit einem Kind sitzen ...

Das „klagenfurter ensemble“ bringt ab 19. Februar Aki Kaurismäkis Drama „Das Mädchen aus der Streichholzfabrik“ im „Theater Halle 11“.

Auf allen Plätzen: Kunst!

Festival. Das gab's in Klagenfurt noch nie! Musik, Tanz, Theater und Lesungen auf öffentlichen Plätzen und an ungewöhnlichen Orten. Von 22. bis 31. Mai beim „Klagenfurt Festival“, das dieses Jahr aus der Taufe gehoben wird!

KLAGENFURT 2020 FESTIVAL SPIELPLAN

STADTWERKE BUSREMISE 1	NEUER PLATZ 2	BURGHOF 3	INNENSTADT & LAKESIDE PARK 4 5	FERNHEIZWERK 6	ORF THEATER 7	STADTTHEATER KLAGENFURT 8	PARKHAUS MESSE 9
Fr. 22.5. 18.00 Uhr DARK CITY IN KOOPERATION MIT KLAGENFURT FESTIVAL Theaterdisco PERFORMANCE Dauer ca. 8 Stunden Eintritt frei	Fr. 22.5. 17.00 Uhr HUNGRY SHARKS Hidden in Plain Sights TANZ Eintritt frei	Fr. 22.5. 17.00 Uhr HUNGRY SHARKS Hidden in Plain Sights TANZ Eintritt frei	Fr. 29.5. 14.00 - 18.00 Uhr KUNSTRAUM LAKESIDE Parcours - Vermessung einer Stadt PERFORMANCE Eintritt frei	Mi. 27.5. 18.00 Uhr WERK X IN KOOPERATION MIT KLAGENFURT FESTIVAL Arbeitersage Teil 1-4 THEATER Eintritt: 25 EUR / 15 EUR*	Fr. 29.5. 20.00 Uhr MLADINSKO GLEDALIŠČE LJUBLJANA The Opposite THEATER Eintritt: 15 EUR / 10 EUR*	So. 24.5. 20.00 Uhr KLAUS MARIA BRANDAUER Die Tagesordnung LESUNG Eintritt: 25 EUR / 15 EUR*	Do. 28.5. 19.30 Uhr 1. WIENER HEIMORGEL-ORCHESTER live MUSIK Eintritt: 20 EUR / 12 EUR*
So. 23.5. 20.30 Uhr CLARA LUZIA live MUSIK Eintritt: 25 EUR / 15 EUR*	So. 23.5. 20.30 Uhr PHILIPP HOCHMAIR MIT ELEKTROHAND GOTTES Schiller Rave THEATER MUSIK Eintritt: 25 EUR / 15 EUR*	Do. 28.5. 20.30 Uhr THE BALKAN EXPERIENCE OF SONG AND RITUAL live MUSIK Eintritt: 20 EUR / 12 EUR*	Fr. 29.5. 20.30 Uhr VOODOO JÜRGENS UND DIE ANSA PANIER 's Klane Glückspiel MUSIK Eintritt: 25 EUR / 15 EUR*	So. 30.5. 21.00 Uhr SK HD live MUSIK Eintritt: 25 EUR / 15 EUR*	So. 24.5. 16.00 Uhr Kollektiv NYX Myriam MUSIK Eintritt: 15 EUR / 10 EUR*	So. 30.5. 20.00 Uhr LANDESTHEATER SALZBURG We all should be feminists THEATER Eintritt: 15 EUR / 10 EUR*	So. 30.5. 19.30 Uhr NAKED LUNCH REDUCED live MUSIK Eintritt: 20 EUR / 12 EUR*
Di. 26.5. 21.00 Uhr METTE INCVARTSEN to come (extended) TANZ Eintritt: 25 EUR / 15 EUR*	Di. 26.5. 20.30 Uhr SOPHIE ROIS / MARK MCRAE / CLEMENS SCHÖNBORN to come (extended) THEATER MUSIK Eintritt: 25 EUR / 15 EUR*	Fr. 29.5. 20.30 Uhr PHILIPP HOCHMAIR MIT ELEKTROHAND GOTTES Schiller Rave THEATER MUSIK Eintritt: 25 EUR / 15 EUR*	Di. 28.5. 18.00 Uhr WERK X IN KOOPERATION MIT KLAGENFURT FESTIVAL Arbeitersage Teil 1-4 THEATER Eintritt: 25 EUR / 15 EUR*	So. 24.5. 20.30 Uhr DORIS UHLICH tank PERFORMANCE Eintritt: 15 EUR / 10 EUR*	Di. 26.5. 20.30 Uhr SOPHIE ROIS / MARK MCRAE / CLEMENS SCHÖNBORN to come (extended) THEATER MUSIK Eintritt: 25 EUR / 15 EUR*	Di. 26.5. 20.30 Uhr HUNGRY SHARKS The Sky above the mud below TANZ Eintritt: 15 EUR / 10 EUR*	Di. 26.5. 20.30 Uhr HUNGRY SHARKS Hidden in Plain Sights TANZ Eintritt frei



Theaterdisco in der Stadtwerke-Busremise, Tanz-Performances auf dem Neuen Platz, Konzerte im Burghof, Theater im Fernheizwerk, Musik, Tanz, Theater und Performance im ORF-Theater, Lesung im Stadttheater, Musik im Parkhaus auf dem Messengelände – ganz ehrlich: hat es das in Klagenfurt je gegeben? Mit dem neu ins Leben gerufenen „Klagenfurt Festival“ weht in der letzten Mai-Woche ein frischer, belebender Kulturwind durch die Lindwurmstadt. Alles, was in der zeitgenössischen Kulturszene Rang und Namen hat, gibt sich in den Tagen von 22. bis 31. Mai in Klagenfurt die sprichwörtliche Klinke in die Hand. Die Sängerin und Songwriterin „Clara Luzia“, das außergewöhnliche Musikensemble „Franui“, die Klagenfurter Local Heroes „Naked Lunch“, Schauspielstars wie Philipp

Hochmair und Klaus Maria Brandauer, Schauspielerin Sophie Rois mit musikalischem Auftritt und viele andere mehr gestalten ein Festivalprogramm, das facettenreicher nicht sein könnte und ganz die Absicht von Festival-Intendant Bernd Liepold-Mosser, der Klagenfurt mit diesem Festival als zukunfts offene Stadt ins Rampenlicht setzt.

Tickets & Festivalpass

Karten & Festivalpässe sind ab sofort auf oeticket erhältlich!



Schwarzhumorige Texte und Wiener Dialekt: Voodoo Jürgens und die Ansa Panier am 29. Mai im Burghof.

Foto: KK



Die „Hungry Sharks“ erobern mit Urban Dance die Tanzbühnen und eröffnen am 22. Mai das „Klagenfurt Festival“ mit einer Performance auf dem Neuen Platz. Eintritt frei – und: Nicht versäumen!!! Foto: KK

35 Auszeichnungen für

Neujahrsempfang. Zahlreiche erfolgreiche Einzelsportler, Mannschaften und verdiente Funktionäre konnten die Vertreter der Stadtpolitik im Rahmen der Sportehrenzeichenverleihung im VIP-Raum des Wörtherseestadions Ende Feber würdigen. Unter den ausgezeichneten Personen befinden sich 18 Staatsmeister und zehn Funktionäre, die gemeinsam bis heute 209 Jahre in ihren Vereinen ehrenamtlich tätig sind.

RAPHAEL SPATZEK

Mit der Sportehrenzeichenverleihung würdigt die Landeshauptstadt offiziell die Leistungen der heimischen Sportszene. Erstmals fand die Veranstaltung im Rahmen eines Neujahrsempfangs der Dienststelle Klagenfurt Sport Anfang Feber im VIP-Raum des Wörtherseestadions statt. Ausgezeichnet wurden besondere Erfolge im Einzel- und Mannschaftssport in den Sportarten Schwimmen, Bowling, Leichtathletik, Kajak, Beachvol-

leyball, American Football, Triathlon, Unterwassersport, Fechten, Eishockey, Eisstockschießen und Turnen.

Vereinsarbeit seit 209 Jahren

Darunter befanden sich insgesamt 18 Österreichische Staatsmeisterinnen und Staatsmeister, Top-Platzierungen bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie bei nationalen und internationalen Turnieren. Neben den Aktiven bekamen aber auch jene Menschen ihre Anerkennung, die oft unbemerkt im Hinter-

grund ihre wertvolle Arbeit leisten. Diesmal waren es zehn verdiente Funktionärinnen und

„Die Stadt hat im Vorjahr sieben Sportstätten generalsaniert und bei ihren eigenen Sportveranstaltungen insgesamt 21.600 Menschen bewegt.“

Vzbgm. Jürgen Pfeiler
Sportreferent

Funktionäre. Gemeinsam sind sie bis heute unglaubliche 209

Jahre ehrenamtlich für ihre Vereine im Einsatz. Neben den Sportehrenzeichen gab es auch einen sportlichen Rückblick auf das Kalenderjahr 2019 und eine Vorschau auf die kommenden Termine für 2020.

Über 20 Sportveranstaltungen

Mit Blick auf das heurige Jahr kündigte Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler bei vier Sportstätten Verbesserungen bzw. Neuerrichtungen und um die 20 Sportveranstaltungen in der Landeshauptstadt an. Mit da-

KLAGENFURTER SPORTEHRENZEICHEN 2019

Aktive in Silber – Einzelsportler

Robert Schöttl (SVWö) - 1. Platz Alpen-Adria-Swimcup über 17,5 km

Felix Eberhard (Bowling Bulls Klagenfurt) - Österreichischer Jugendmeister im Doppel

Stefanie Stranner (Bowling Bulls Klagenfurt) - Österr. Staatsmeisterin im Einzel und Doppel

Verena Stranner (Bowling Bulls Klagenfurt) - Österreichische Staatsmeisterin im Doppel

Paul Verbnjak (LAC Klagenfurt) - Österr. U20-Meister - 3x1000 m

Lorena Miklau (LAC Klagenfurt) - U16-Meisterin - 800 m Hürden

Richard Peterlin (LAC Klagenfurt) - Meister - 200 m (Master M55)

Lucas Aixner (Kajak-Verein Klagenfurt) - Staatsmeister - Einer-Kajak (Teambewerb)

Nina Weratschnig (Kajak-Verein Klagenfurt) - 5. Rang bei der Wildwasserslalom-WM

Christoph Dressler (Aloha Beachvolleyball Club Wörthersee) - Staatsmeister Snowvolleyball + 2

Turniersiege auf FIVB World Tour

Felix Friedl (Aloha Beachvolleyball Club Wörthersee) - Staatsmeister Snowvolleyball

Michael Nuck (Carinthian Lions) - Junioren-Europameister

Benedikt Sablatnig (VBK Wörthersee-Löwen) - U15-Meister im Beachvolleyball

Lukas Pullnig (KLC) - Österr. Meister - 100 m (U18 + U20) + Kärntner U18-Landesrekord 100 m

Sonja Tajsich (HSV Triathlon KÄRNTEN) - Gesamtsiegerin Alpe Adria Triathlon Cup + Tagessiegerin Wörthersee Triathlon

Boris Weissenböck, Marco Unterberger, David Schawarz, Michael Knopper (Erster Kärntner Unterwassersportklub) - 7. Platz mit dem Nationalteam bei der WM

Thordis Agath (KAC-Fechten) - Österr. U19-Meisterin Damendegen

Aktive in Silber – Mannschaft

EC KAC (U18) - Österreichischer Meister im Eishockey

Schwimmverein Wörthersee Klag-

enfurt (SVWö) - Österreichische Meisterinnen im Wasserball

Eisschützenrunde St. Peter (Honeywell-BaLu) - Österreichischer Meister im Eisstocksport - Senioren

Aktive in Gold – Mannschaft

EC KAC - Österreichische Staatsmeister im Eishockey

Klagenfurter Turnverein 1862 - Staatsmeister im Team-Turnen

Funktionäre in Silber

Günther Krainer (SV Viktoria Viktring) - 2005 bis heute - Obmann
Wilhelm Oboril (SV Viktoria Viktring) - 2005 bis heute - Obmann Stellvertreter

Christian Leitgeb (Viktringer Sportclub) - 2003 bis heute - Obmann

Margret Pleschberger (Viktringer Sportclub) 1998 bis heute - Kassier

Peter Fauster (Kajak-Verein Klagenfurt) - 1996 bis heute - Kassier

Josef Strieder (Rad-Triathlon-Mountainbike Klagenfurt) - 1984 bis heute - Finanzreferent

Margarethe Gutschier (Schützen- und Sportverein Sponheim-Vik-

tring) - 2006 bis heute - Kassier-Stellvertreterin

Funktionäre in Gold

Walter Zetting (Rad-Triathlon-Mountainbike Klagenfurt) - 1989 bis heute Obmann

Bruno Tarmann (Eishockeyclub Tarco Wölfe Klagenfurt) - 1997 bis heute - Präsident

Sonderehrungen

Jasmin Ouschan - EM-Gold - 9 Ball + EM-Silber - 8 Ball + EM-Bronze - 10 Ball

Albin Ouschan - Gold bei der Team-WM

Nadine Weratschnig - 3. Platz bei der Slalom-Weltmeisterschaft
Ing. Walter Steinbrugger - 50x ÖSTA (österreichisches Sport- und Turnabzeichen)

Kurt Steiner - 2007 bis 2019 - ASVÖ Kärnten Präsident

Helmut Kreulitsch - 1. Platz bei den European Masters im Herreneinzel

Ingrid Nyssönen - Leiterin Ballettschule Nyssönen seit 50 Jahren

sportliche Topleistungen

bei ist auch wieder ein Public Viewing der Fußball-Europameisterschaft (12. Juni bis 12. Juli) auf dem Neuen Platz. Viel Sportprominenz war beim Neu-

„Es ist uns ein Bedürfnis, Sportlerinnen und Sportler mit besonderen Leistungen heute vor den Vorhang zu holen und verdienten Vereinsfunktionären offiziell Danke zu sagen.“

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz
Bürgermeisterin

jahrsempfang, den Tono Hönggmann moderierte, zu sehen: U.a. Billard-Queen Jasmin Ouschan, Spieler der Meisterschaft des EC KAC, die Staatsmeister des Klagenfurter Turnvereins 1862, das große Leichtathletiktalent Lukas Pullnig oder die Meisterinnen im Wasserball des SVWÖ.



Die Stadtpolitik ehrte heimische Sportler und Funktionäre: Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Tommy Koch (EC KAC), Jasmin Ouschan (Billard), Vizebürgermeister Wolfgang Germ, Walter Zettinig (Rad-Triathlon-Mountainbike), Lukas Pullnig (KLC) und Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler (v.l.n.r.). Foto: StadtPresse/Walter Fritz



Team Austria gewinnt Turnier in Klagenfurt

Klagenfurt erwies sich für den Österreich Cup als guter Boden. Das Finale gewann die österreichische Nationalmannschaft gegen Titelverteidiger Dänemark in einem spannenden Endspiel mit 3:2 nach Verlängerung. Dänemark ging zweimal in Führung. Peter Schneider sorgte zehn Minuten vor dem Ende mit seinem Ausgleich dafür, dass die 1.500 Besucher eine spannende Schlussphase erlebten. In der Verlängerung schoss Ali Wukovits die Österreicher zum Heimtriumph. „Wir sind nicht sehr leicht in dieses Spiel gekommen. Wir mussten uns hineinknien und haben uns diesen Sieg hart erarbeitet“, so Teamchef Roger Bader. Foto: ÖEHV



Habenicht holt Titel

Eine Wettkampfpause nutzte Tobias Habenicht und ging bei den internationalen Staatsmeisterschaften im Ski-Orientierungslauf in der Ramsau auf der Mitteldistanz über 7 km an den Start. Überraschend konnte er sich erstmals den Staatsmeistertitel in der ungewohnten Disziplin SKI-OL sichern. Foto: KK

Mit Sportklettern Barrieren abbauen

Inklusion. Der Alpenverein lädt am 6. März ab 14 Uhr ins Boulderama zum gemeinsamen Klettern für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Für alle Teilnehmer gibt es am Veranstaltungstag einen ermäßigten Tageseintritt.



Ob klettererfahren oder nicht, ob mit Beeinträchtigung oder ohne - beim inklusiven Klettern ist jeder willkommen. Man unterstützt sich gegenseitig.

Berührungsängste abbauen, Akzeptanz aufbauen – mit dieser Leitidee tourt das Projekt „INKlettern“ der Alpenvereinsjugend mit ausgebildeten Mentoren und der Unterstützung des Paraclimbing Nationalteams durch die Kletterhallen Österreichs. Am 6. März wird unter dem Motto „Jeder kann klettern“ ab 14 Uhr im Kletterzentrum Boulderama in der Raiffeisenstraße 12 Station gemacht. „INKlettern“ ist aber kein Kletterkurs. Vielmehr kommen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen um gemeinsam das Sportklettern zu entdecken, Hindernisse zu überwinden und Barrieren abzubauen.

50 Prozent Ermäßigung auf den Tageseintritt im Boulderama

„Klettern tut nicht nur Körper, Geist und Seele gut, es fördert auch Beziehungen und führt Menschen zueinander“, erklärt Florian Kohlberger-Hack, Initiator des Projektes „INKlettern“, welches von der Lebenshilfe mit

dem Inklusionspreis ausgezeichnet wurde. Personen mit Klettererfahrung, die bisher vielleicht noch keine Berührungspunkte mit Menschen mit Beeinträchtigung hatten, sind wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung und eingeladen vorbeizukommen. Der Eintrittspreis in die Kletterhalle ist am 6. März reduziert, alle „INKlettern“-Teilnehmer erhalten 50 Prozent Ermäßigung auf den Tageseintritt.

Paraclimbing-Weltmeister unterstützt die Veranstaltung

Bei Bedarf stellt das Kletterzentrum Boulderama Leihrüstung zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist mit einer Jause gesorgt. Wie erwähnt wird das Projekt von Athleten des Paraclimbing Nationalteams unterstützt, welche zur Veranstaltung anreisen, darunter auch der Paraclimbing-Weltmeister Angelino Zeller sowie die Parasportler Alexander Radin und Dominik Pachler. Weitere Informationen auf www.alpenverein.at rs



Jeder kann klettern – Beim „INKlettern“ des Alpenvereins am 6. März im Boulderama in Klagenfurt sind Anfänger und Parasportler dabei. Fotos: Alpenverein



HCK59 und Kelag sponsern zehn Startmitgliedschaften. Auch Moritz und Julius sind beim Handball-Schnuppertraining im Feber dabei. Foto: Daniel Waschnig

Ein Jahr gratis Handball spielen

Initiative. HCK59 und Kelag fördern zehn Startmitgliedschaften. Schnuppern kann man am 20. und 27. Feber.

Nach den jüngsten Erfolgen des Österreichischen Handballnationalteams versuchen die heimischen Vereine diesen Schwung mitzunehmen und neue Nachwuchssportler anzusprechen. Der Klagenfurter Handballverein HCK59 startet jetzt gemeinsam mit der Kelag ein Förderprogramm, um Kinder weg von Spielkonsole und Handy hin zu mehr Bewegung in der realen Welt zu motivieren. Da eine neue Sportart neben Überwin-

dung und Motivation auch Geld kostet, werden zehn Startmitgliedschaften für ein Jahr gesponsert.

Schnuppertraining nutzen

Näheres erfährt man bei den Schnuppertrainings für Kinder der Jahrgänge 2006 bis 2008 am 20. und 27. Feber 2020 jeweils von 17 bis 18:30 Uhr in der Sporthalle Viktring, Schulstraße 2A. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. rs

STADTBlick

Eisretter üben

Berufsfeuerwehr Klagenfurt und Wasserrettung zeigten bei einem gemeinsamen Übungseinsatz am Lendkanal Techniken, wie verunglückte Eisläufer aus ihrer Notlage gerettet werden können. Zum Einsatz kamen verschiedene Hilfsmittel wie der „Kombi-Eisretter“ (kleines Spezialboot), eine Leiter oder ein Seil. Die Einsatzorganisationen und Feuerwehrreferent Stadtrat Christian Scheider appellierten, immer nur frei gegebene Eisflächen zu betreten.

Foto: StadtPresse/Spatzek



Skifahrerinnen geehrt

Bildungsreferent StR Franz Petritz, Roland Stocker (Organisator) und Stefanie Winkler (Lehrerin) ehrten die Siegerinnen der Mannschaftswertung der NMS St. Ursula beim Bezirksschulskitag. Foto: KK



Kunstverein spendet

Der Verein Kdrei (Kulturverein Klagenfurt Köln) organisierte eine Ausstellung. Eine Spende von 600 Euro aus dem Verkaufserlös wurde Vzbgm. Jürgen Pfeiler für ein Sozialprojekt übergeben. Foto: Privat/KK



Schweden feiert

Neujahrsempfang: Mit Bgm. Maria-Luise Mathiaschitz, Pfarrer Peter Styrman, Honorarkonsulin Herta Stockbauer, Helena Zimmerdahl (stv. schwed. Botschafterin) und LH Peter Kaiser. Foto: StadtPresse/Wajand



Stadt sucht Lehrlinge

Bei der Klagenfurter Lehrlingsmesse Anfang Februar präsentierte sich der Magistrat als Arbeitgeber – mit attraktiven Lehrlingsstellen. StR Markus Geiger, Bgm. Maria-Luise Mathiaschitz und Vzbgm. Jürgen Pfeiler besuchten den Messestand. Foto: StadtPresse/Fritz



Kinder machen aufmerksam

Am 24. Jänner war österreichweit der „Tag der Elementarpädagogik“. Die Kinder vom Kindergarten „Bunte Knöpfe“ nutzten das schöne Wetter und schauten mit einem selbstgemalten Plakat auf dem Neuen Platz vorbei, um auf die Bedeutung der Elementarpädagogik hinzuweisen. Foto: StadtPresse/Spatzek

AVISO

Rosenball

Unter dem Motto „Cirque de la rose“ lädt das BRG Viktring heuer zum Rosenball sein. Die Maturanten entführen die Besucher in die elegante Zirkuswelt der 1920er Jahre.

Termin: Rosenmontag, 24. Februar, ab 19 Uhr, Messehalle Klagenfurt. Karten im Sekretariat der Schule, in der Buchhandlung Heyn und bei den Schülerinnen und Schülern erhältlich.

Thomasmesse

Rolf Holub, ehemaliger Politiker, Kabarettist und Künstler spricht in der Thomasmesse zum Thema „Politiker, ein Dasein zwischen Tragik und Komödie?“

Termin: 23. Februar, 18 Uhr, Don Bosco Kirche Klagenfurt, Bischof-Dr.-Köstner-Platz 2.

Vortrag Entschleunigung

Unipfarrer Hans-Peter Premur spricht in seinem Vortrag „Meditation-Entschleunigung-Stille“ über die Notwendigkeit der Ruhe und Stille, die heute immer wichtiger wird. Organisiert wird der Vortrag von der Katho-

lischen Hochschulgemeinde.

Termin: 2. März, 19 Uhr, KHG, Nautiusweg 11.

Galerie de La Tour

Die Galerie de La Tour präsentiert die neue Ausstellung „Strich und Farbe“ von Hans Salcher und Peter Smoley.

Termin: Eröffnung am 27. Februar, 19 Uhr, Galerie de La Tour, Lidmanskogasse 8 (Innenhof). Die Ausstellung dauert bis 4. April, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr.

Denken erlaubt

Die nächste Buchbesprechung der Denken erlaubt-Reihe nimmt das Buch „Hippocampus“ von Gertraud Klemm in den Fokus.

Termin: 12. März, 18. 30 Uhr, AK-Bibliothek, Bahnhofplatz 3.

Obst- und Gartenbau

Gärtnermeister Gerald Wunder von der „blühenden Oase Ferlach“ spricht in einem Vortrag über hitzetolerante Pflanzen. Hobbygärtner sind herzlich eingeladen!

Termin: 6. April, 18 Uhr, Jugendgästehaus, Neckheimgasse 6. Informationen unter 0664 / 18 54 014.

Ansichten aus Klagenfurt

DI Bernhard Rainer zeigt in Zeichnungen und Keramiken seine Ansichten aus Klagenfurt, entstanden von 1999 bis 2009.

Termine: Vernissage am 20. Februar, 16.30 Uhr, Gewölbegalerie, Theaterplatz 3. Die Ausstellung dauert bis 26. Februar, geöffnet täglich von 10 bis 12 Uhr sowie 14 bis 16 Uhr.

Alzheimer-Treff

Die Selbsthilfegruppe Alzheimer Klagenfurt lädt zu zwei Veranstaltungen ein:

Vortrag „wichtige rechtliche Vorsorgen für Alter und Krankheit“ mit Notar Mag. Klaus Schöffmann.

Termin: 8. April, 18 Uhr, Pflegezentrum SeneCura, Henselstraße 1A.

Demenzcafé – Gesprächsrunde für Angehörige von Alzheimer erkrankten Menschen.

Termin: 1. April, 9 bis 12 Uhr, Altenwohn- und Pflegeheim St. Peter, Harbacher Straße 72.

Bibliothek Viktring

Die Tonie-Box ist bei vielen kleinen Kindern der Hörspiel-Renner. Die Bibliothek Viktring bietet ab sofort verschiedene Tonies zum Verleih an.

Infos: Bibliothek Viktring, Abstimmungsstraße 33, geöffnet Montag 9 bis 11 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 15 bis 18 Uhr.

Lesung Heyn

Thomas Cik spricht mit Andra Nagele über ihr Buch „Grado im Mondschein“.

Termin: 4. März, 19 Uhr, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4. Eintritt: 10 Euro, Reservierung unter buch@heyn.at oder telefonisch 0463 / 54 249 erbeten.

Konzerthaus

Die zeitgenössische Musik Kärnten freut sich auf das Konzert mit Manuela Kerer und dem Ensemble NeuRaum.

Termin: 17. Februar, 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8. Eintritt: freiwillige Spende.

Faschingsklamauk

Die beliebte Faschingsfeier des Seniorenbüros der Stadt Klagenfurt steht wieder unter dem Motto schrill, bunt und crazy.

Tolle Live-Musik gibt es von Heinz und Hubert.

Termin: 19. Februar, 14 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, Kinoplatz 3.

MamaFIT Training

Der Verein Superactive lädt zum großen Mama-Baby-Fitness Treff ein. Mamas und Schwangere sind herzlich eingeladen, gemeinsam zu trainieren. Spaß und Bewegung in der Natur stehen dabei im Vordergrund. Egal ob Baby im Bauch, im Kinderwägelchen oder Tragehilfe – alle sind willkommen.

Termin: Kostenloses Training mit Kinderwagen-Verlosung (im Wert von 1.100 Euro der Marke Thule Sleek) am 26. Februar, 10 Uhr, Treffpunkt Kreuzberg Parkplatz Fischerwirt, bis 11 Uhr. Wöchentliche Einheit immer mittwochs 10 bis 11 Uhr. Mehr Infos und Anmeldung online unter www.superactive.at

www.klagenfurt.at



Von den Profis lernen – ab sofort Skateboardkurse im Megapoint! Foto: bigstock

Skateboard-Kurs jetzt buchen!

Der Megapoint am Messegelände lädt Anfänger zu Skateboard-Kursen ein. Nächster Termin ist am 24. Februar, 15 bis 17 Uhr. Kosten: 10 Euro. Die Carinthian Skateboard Academy freut sich auf Neueinsteiger. Kursinhalte: Materialkunde, Sicherheit & richtiges Verhalten in einem Skatepark, Fahrtechnik, befahren der Rampen und erste Tricks werden erlernt!

Weitere Informationen und Anmeldungen direkt online auf www.megapoint.at

Kids Day

Das Jugendzentrum in Welzenegg in der Irnigstraße 2, bietet jeden ersten Montag im Monat einen eigenen Kids-Day an, von 12 bis 17 Uhr für 6- bis 12-Jährige. Das Angebot ist kostenlos, einfach vorbeikommen und einen abwechslungsreichen Nachmittag erleben: Tischfußball, Chillout-Zone, Outdoorbereich, Game-Zone mit WiiU und Xbox 360 u.v. Weitere Infos auch online unter www.youthpoints.at oder 0676 / 39 37 135.

TERMINE

Donnerstag, 13.2.

Buchpräsentation „Maskenball der Sinnlichkeit“, Fantasyroman von Andie New, im Buchcafe Phoenix, Alter Platz 24, 18.30 Uhr.

Freitag, 14.2.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Christian Bauer, Rathaus, Neuer Platz 1, Bürgerservice, EG, 14-16 Uhr.

Spielenachmittag im Kneipp Aktiv Club, Adolf-Kolping-Gasse 6, 14 Uhr.

Stadtführung für Senioren zum Valentinstag mit Ernst Bauer INTEMPO kunst und kulTOUREN, 10 Uhr. Treffpunkt vor dem Tourismus-Infobüro, Neuer Platz.

Abschlussabend zur 35. Volkstanzwoche der Landjugend Kärnten, im Bildungszentrum Ehrental, 20 Uhr.

Samstag, 15. 2.

Tag der Achtsamkeit (Schweige-Retreat) – Achtsamkeit nach Jon Kabat-Zinn „Mindfulness Based Stress Reduction“, im Diözesanhaus, Tarviser Straße 30, 9-16 Uhr. www.create-your-life.at

RealTalk Klagenfurt II – ein Event das verändert. Bei RealTalk inspirieren und motivieren Experten, Trainer und Coaches, die ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse in nur 60 min wieder und weitergeben. VolXhaus, Südbahngürtel 24, 19-22 Uhr. www.eventbrite.de

Montag, 17.2.

Konzert „Requiem“ des Kärntner Sinfonieorchesters unter Dirigent Nicholas Carter, mit dem Chor und Extrachor des Stadttheaters Klagenfurt, Konzerthaus, Großer Saal, Mießtaler Str. 8, 19.30 Uhr.

Konzert – Ensemble NeuRaum spielt Lieder von Composer in Residence Manuela Kerer, mit Dirigent Bruno Strobl, Konzerthaus, Neuer Saal, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

Vortrag „Ismakogie für Anfänger“ (Halb- und Bewegungslehre), mit Dietlinde Unger, Kneipp Aktiv Club, Adolf-Kolping-Gasse 6, 14.45 Uhr (Anmeldung unter 046 3 / 55 7 03).

Dienstag, 18.2.

Schnuppertermin „Gesund & mobil –

fit bis 100“ mit Vorturnerin Mag. Ulrike Falkner-Eichwald, Hauskrankenhilfe Klagenfurt, Herrngasse 14, 10-11 Uhr (nähere Informationen und Anmeldung unter 046 3 / 57 5 25).

Vortrag „Neue Alte Ansichten von Klagenfurt“ mit Johannes Lebitsch, Europahaus, Reitschulgasse 4, 18 Uhr

Mittwoch, 19.2.

Die Märchenbühne (4+) mit „Rapunzel“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Faschingsklamauk für Junggebliebene, Livemusik mit Heinz und Hubert, Gemeindezentrum St. Ruprecht, Kinoplatz 3, 14 Uhr.

Vortrag „... und wenn sie nicht gestorben sind“ für Eltern, Großeltern, PädagogInnen und Interessierte mit Astrid Panger, Plattform „Verwaiste Eltern“, Diözesanhaus, Tarviser Straße 30, 18-20 Uhr (Anmeldung: 0676 / 8772 2132).

Donnerstag, 20.2.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Flöckchen, der Schneemann“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Konzert der Staatskapelle St. Petersburg, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

Konzert mit brandneuen Songs von Emma Hill gemeinsam mit Multi-Instrumentalist Bryan Daste, Wohnzimmer, Villacher Ring 21, 21 Uhr.

Freitag, 21.2.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Dr. Peter Bernhart, Rathaus, Neuer Platz 1, Bürgerservice, EG, 14-16 Uhr.

Besuch des Peter-Handke-Museums im Stift Griffen mit Führung, Treffpunkt Parkplatz Cinecity, Abfahrt mit dem Bus, 13 Uhr. (Anmeldung unter 537-4681).

Handarbeitstreff mit Evelyn Genser und Hemma Jursic, Kneipp Aktiv Club, Adolf-Kolping-Gasse 6, 14 Uhr.

Samstag, 22.2.

„HOCH HINAUS – Kreuz & Quer“, Spannende Abenteuer für Kinder in Begleitung von Vätern, Müttern, Großeltern. Diesmal Besuch des Wahaha Paradise im Rosental, Treffpunkt Strandbad Klagenfurt, 9 Uhr (Anmeldung unter 0463 / 537-4681).

Sonntag, 23.2.

Kindermaskenball der Stadt Klagenfurt, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 15 Uhr.

Rosenmontag, 24.2.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Flöckchen, der Schneemann“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Donnerstag, 27.2.

Die Märchenbühne (4+) mit „Rapunzel“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Salon im Schloss Maria Loretto „Un mondo di Schubert“, Lorettoweg 52, 19 Uhr.

Vortrag „Was ein Tropfen Blut verrät“, Dunkelfeldmikroskopie mit Heidi C. Höferer, WEDA-Life Studio, Castellino, Schülerweg 90, Hörtendorf, 10 Uhr (Anmeldung unter 0650 / 90 20 800).

Freitag, 28.2.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Dr. Ralf Blaha, Rathaus, Neuer Platz 1, Bürgerservice, EG, 14-16 Uhr.

HÄUSLBAUERMESSE 28. Februar bis 1. März 2020

Messegelände Klagenfurt

geöffnet: täglich 9-18 Uhr
www.kaerntnermessen.at

Vortrag aus der Reihe „Für mehr Freude und Leichtigkeit im Familien- und Erziehungsalltag“ mit Manuela Biber diesmal zum Thema „Lass Kinder wieder Kinder sein“, Pfarrsaal Wölfnitz, Römerweg 6, 18 Uhr (Anmeldung unter 0660 / 681 11 04).

„Scheibenwelt #2 – share – listen – chill – dance“, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 20 Uhr.

Konzert „We are from Austria – 65 Jahre Reinhard Fendrich“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Vernissage „For ever young“ mit Evelyn Duller, Kneipp Aktiv Club, Adolf-Kolping-Gasse 6, 18.30 Uhr.

Bad & Energie ZOTTER ist 50

Das Installationsunternehmen Bad & Energie Zotter wurde 1970 gegründet. Somit feiert das Friesacher Familienunternehmen heuer sein 50-Jahr-Jubiläum. Roman Zotter führt das Unternehmen seit 1990, dafür wurde ihm durch die WKO

Kärnten die Ehrenurkunde für 30 Jahre erfolgreiche Unternehmensführung verliehen. Als Dankeschön an seine Mitarbeiter lud Roman Zotter sein gesamtes Team mit Familie zu einer 50-Jahre-Jubiläums-Kreuzfahrt ein.



Das Firmenjubiläum wurde auf einer Kreuzfahrt gefeiert. Foto: KK

Samstag, 29.2.

Vortrag „Mode ist kein Diktat“, exklusiver Eintages-Nähkurs mit Andrea Preyhaupt, Hilfswerk Kärnten Generationentreff, Pischeldorfer Straße 53, 9-17 Uhr (Anmeldung und Infos unter 050 544 20 39).

Montag, 2.3.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Flöckchen, der Schneemann“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Vortrag „Neue Pflanzenschutzverordnung“ Auswirkungen auf den Hobbygärtner und die Gartenprodukte, in der Landwirtschaftlichen Genossenschaft, Haus- und Gartenmarkt, Schlachthofstraße 17, 18 Uhr.

Buch 13 – Lesung von Originalautoren, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 19 Uhr.

Kabarett – Alexander Kristan „Lebhaft“, Alpen-Adria-Universität, 20 Uhr.

Mittwoch, 4.3.

Demenz-Cafe, Gesprächsrunde für Betroffene und ihre Angehörigen, Pflegeheim St. Peter, Harbacher Straße 72, 9-12 Uhr.

Kostenloser Notariatssprechtag mit Mag. Karl D. Grazer, Rathaus, Neuer Platz 1, Bürgerservice, EG, 17-18 Uhr.

Donnerstag, 5.3.

Die Märchenbühne (4+) mit „Rapunzel“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Max Müller „Rundherum!“, Konzerthaus, Großer Saal, 19.30 Uhr.

Freitag, 6.3.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Dr. Gerhard Brandl, Rathaus, Neuer Platz 1, Bürgerservice, EG, 14-16 Uhr.

Konzert der Roaring Sixties Company, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Vortrag „Kostbarkeiten der UNI-Bibliothek“ mit Mag. Christina Herzog, Uni Klagenfurt, Treffpunkt Uni-Bibliothek, Anmeldung/Infos unter 0699 / 110 54 499.

Samstag, 7.3.

Kostenloser Baumschnittkurs des

Obst- und Gartenbauvereins mit Josef Egger, im Garten von Erich Blüml, Rosegger Straße 101, Klagenfurt-Ebenthal, 13 Uhr.

Kabarett „Herkulis“ – Die Stand-up-Comedy Show mit Gernot Kulis, Messe Arena, 20 Uhr.

Montag, 9.3.

MiniMedStudium mit Vortrag „Erkrankungen der Speiseröhre und des Magens: Neues zu Reflux und Heliobacter“ mit Dr. Harald Oschmütz, Europahaus, Reitschulgasse 4, 19 Uhr.

Dienstag, 10.3.

Vortrag „Klagenfurter Alltagsgeschichten II“ mit Johannes Lebitsch, Europahaus, Reitschulgasse 4, 18 Uhr.

Konzert des Duo Aliada „East – West“, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

Workshop „Stolperfalle Mensch?“ mit Gerlinde Klammer-Minichberger, Europahaus, Reitschulgasse 4, 9-11 Uhr.

Mittwoch, 11.3.

Treffen der Selbsthilfegruppe Alzheimer mit Vortrag und Gesprächsrunde „Delir, Depressionen, Alkoholdemenz ...“ mit Mag. Christine Leyrouz, Pflegezentrum SeneCura, Henselstraße 1A, 18 Uhr.

Donnerstag, 12.3.

[denken]erlaubt – Buchvorstellung von und mit Gertraud Klemm „Hippocampus“, in der AK-Bibliothek, 18.30-20 Uhr.

Führung für Senioren durch die bischöfliche Residenz mit Ernst Bauer, INTEMPO kunst und kulTOUREN, 14 Uhr (Anmeldung: 0699 / 110 54 499).

Treffpunkt Pubertät „Schatzkiste mit kreativen Entspannungsritualen“ mit Mag. Barbara Hassler, im Cafe 110, Welzenegg, Dr.-Richard-Canaval-Gasse 110, 18 Uhr.

Freitag, 13.3.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Dr. Walter Brunner, Rathaus, Neuer Platz 1, Bürgerservice, EG, 14-16 Uhr.

Konzert von Mark Janicello and The Ghetto Band, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Spielenachmittag im Kneipp Aktiv Cub,

Adolf Kolping-Gasse 6, 14 Uhr.

Himmelsführung für Senioren auf der Sternwarte, Treffpunkt am Fuße des Sternwarteturms, 18 Uhr.

Samstag, 14.3.

Kostenloser Baumschnittkurs des Obst- und Gartenbauvereins mit Johann Plahsnig, im Garten von Familie Keuschnig, Rauterstraße, gegenüber Haus Nr. 15, 13 Uhr.

Drohnen-Performance von Payer Gabriel und Leo Peschta, MMKK, Burggasse 8, 11 Uhr.

Cre.Art.iv-Workshop für Kinder „Dreieck, Viereck, Kreis, Ellipse“ (6+), MMKK, Burggasse 8, 10.30 Uhr.

Ball der HTL Lastenstraße, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19 Uhr.

Musical-Highlight „Die Schöne und das Biest“, Kärntner Messen, 11 und 15 Uhr. Tickets unter www.theater-liberi.de/tickets.

LUSTGARTEN

„Der böse Geist Lumpazivagabundus“ – von Johann Nepomuk Nestroy mit der Theater Gruppe Kärnten. Regie: Seppi Ess. Termine: 14., 23. (15 Uhr) und 28. Februar. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 20 Uhr.

„Das sündige Dorf“ – Eine Bauernkomödie in drei Akten von Max Neal, mit Isabella Essler, Holger Treven und Seppi Ess. Regie: Seppi Ess. Premiere: 20. Februar, 20 Uhr. Weitere Termine: 26. und 29. Februar und 4., 5., 12., 13., 19., 26., 28., 29. und 31. März bzw. 1., 16. und 19. April. Beginn: jeweils 20 Uhr

13.2., 20 Uhr: The New Swing Combo

21.2., 20 Uhr: „Just the 2 of us“

22.2., 20 Uhr: Doktor Südbahn & die SymPartie

24.2., ab 18 Uhr: Krügerl Rosenmontagschnas

27.2., 20 Uhr: Markus Schlesinger – Fingerstyle Acoustic Guitar

1.3., 15 Uhr: Das Waidmannsdorfer Quartett

6.3., 20 Uhr: True Bad X

7.3., 19.30 Uhr: Theater Chronos spielt „Ver-rückte Liebe“, eine Komödie über Liebespaare von W. Shakespeare

Ort: Cafe LustGARTEN, Rosentaler Straße 145 – www.lustgarten.at

KAMMERLICHTSPIELE

„Gruber geht“ – Uraufführung des Theater KuKukK. Regie: Sarah Rebecca Kühl. Mit Philipp Stix & Sabine Kristof-Krenzelbinder. Termine: 4., 6., 13., 14., 18., 19. und 20. März, Beginn: jeweils 20 Uhr. www.theater-kukukk.at.

„Die Märchenpyramide“ – für Klein und Groß ab 5 Jahren – mit Marcus Thill und Cellistin Jana Thomaschütz, Theater Rakete. Termine: 22. und 23. Februar. Beginn: 15 Uhr.

21.2., 20 Uhr: The Base präsentieren Tribal Instincts.

22.2., 20 Uhr: Louie Austen „Dolce vita tour 2020“.

21.3., 20 Uhr: Oliver Marec „Tiktaalik“.

27.3., 20 Uhr: Eddie Luis and his Jazz Passengers

28.3., 20 Uhr: Planting Hearts „Man of Isle“

Ort: Kammerlichtspiele, Adlergasse 1
www.kammerlichtspiele.at

BESUCHEN SIE UNS AUF

WWW.KLAGENFURT.AT

K.E.-THEATER

„AKI KAURISMÄKI: Das Mädchen aus der Streichholzfabrik“ – Eine Eigenproduktion des klagenfurter ensembles. Regie: Angie Mautz. Premiere: 19. Februar, 20 Uhr. Weitere Aufführungen: 21., 22., 26., 27., 28. und 29. Februar, sowie 4., 5., 6. und 7. März. Beginn: jeweils 20 Uhr. Ort: TheaterHALLE 11

www.klagenfurterensemble.at

HAFENSTADT

17.2., 20 Uhr: Alexander Hacke & Danielle de Picciotto, New Album Tour „The current“

23.2., 19 Uhr: Kabarett mit Christian Hölbling „Die Globalisierung kann mich mal“!

14.3. & 15.3., 19 Uhr: Kabarett mit Hosea Ratschiller „Ein neuer Mensch“. Ort: Hafenstadt Urban Area, Villacher Straße 16.

STADTTHEATER

„**DER PARASIT**“ – von Friedrich Schiller. Koproduktion mit dem Landestheater Niederösterreich. Regie: Fabian Alder. Termine: 12. und 14. Februar 2020. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„**CENDRILLON (ASCHENPUTTEL)**“ – Märchenoper von Jules Massenet in vier Akten und sechs Bildern, Libretto von Henri Cain nach dem Märchen „Cendrillon ou La Pantoufle de verre“ von Charles Perrault, Koproduktion mit der Opera de Nancy (in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln). Termine: 15., 19., 28. Februar und 4., 6., 20., 26.28. und 31. März: Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„**CABARET**“ – Buch von Joe Masteroff nach dem Stück I Am a Camera von John van Druten und der Erzählung von Christopher Isherwood. Musik: John Kander, Gesangstexte: Fred Ebb. Einführungsmatinee: 16. Februar, 11 Uhr. Premiere: 27. Februar, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 29. Februar und 3., 5., 10., 15. (15 Uhr), 18., 25. und 29. (15 Uhr) März. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

„**Il canto sàttrista, perché?**“ – Szenen nach Aischylos von Salvatore Sciarrino, Libretto vom Komponisten, Auftragswerk, Koproduktion mit den Wuppertaler Bühnen, in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Einführungsmatinee: 8. März, 11 Uhr. Premiere 19. März, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 21., 24., 27. März und 1., 3., 15. und 17. April. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

Kinder & Jugend

„**ODYSSEUS AM SAND**“ – von Holger Schober nach dem Epos von Homer. Musik: Johannes Specht. 24. und 26. März jeweils 10.30 Uhr und 25. und 27. März jeweils 10.30 und 14.30 Uhr.

StadtTheater

„**FAMILIE LÄSSIG**“ – „Im Herzen des Kommerz Tour 2020“. Termin: 16. Februar, 19.30 Uhr.

„**SCHUBERT-LIEDER AM NACHMITTAG**“ mit Golda Schultz (Sopran) und Jonathan Ware (Klavier). Termin: 8. März, 15 Uhr.

www.stadttheater-klagenfurt.at

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: Zoran Music „Faszination der Malerei“. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Galerie Magnet. Geöffnet: tägl. und feiertags außer Mo 10-18 Uhr, 25.2. und 11.-13.4. geschlossen (bis 3. Mai).

Stadtgalerie, Living Studio, Theatergasse 4: Zoran Music „Die Schenkung“ Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (bis 1. März).

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: Ernst Gradišchnig „Lyrische Farbklänge“ Geöffnet: täglich außer Montag von 10-18 Uhr (bis 23. Februar).

Galerie de La Tour, Lidmanskýgasse 8, im Innenhof: Hans Salcher und Peter Smoley „Strich und Farbe“. Geöffnet: Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr (ab 27. Februar).

BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31: WALDEN „Hanakam & Schuller“. Geöffnet: Di/Mi 11-13 Uhr und Do 17-19 Uhr (bis 14. Februar).

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: „Bilder einer Landschaft“, Wobrazje Krajiny, Wobrazy Krajin, Podobe Pokrajine. Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr und Do 10-20 Uhr (bis 12. April).

Kunsthau Kollitsch, Deutenhofenstraße 3: „SCHAU ... 6 und BAUM.....SCHAU“ Werke aus der Sammlung Kollitsch sowie Leihgaben zum umfassenden Themenkreis Baum-Wald-Natur-Umwelt (126 Werke von 45 Künstlerinnen und Künstlern). Geöffnet: Mo-Do 8-17 Uhr und Fr 8-14 Uhr. Kostenlose Führungen: 18.2. und 10.3. (18.30-20 Uhr) und 22.2., 14.3. und 18.4. (11-12.30 Uhr). (bis 10. Juli 2020). kunsthaus.kollitsch.eu

Artcafe Pazzo, Universitätsstraße 33: Marlis Lepicnik „Aktzeichnungen“ und der Kölner Künstler KaiKaoss „Phantastische Wunderwelten“. Geöffnet: täglich 7-24 Uhr.

Alle Termine und Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.klagenfurt.at/termine.html

APOTHEKEN

Mittwoch, 12.2.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Donnerstag, 13.2.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Freitag, 14.2.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Samstag, 15.2.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Sonntag, 16.2.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Montag, 17.2.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134.

Dienstag, 18.2.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Mittwoch, 19.2.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Donnerstag, 20.2.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Freitag, 21.2.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Samstag, 22.2.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Sonntag, 23.2.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Montag, 24.2.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Dienstag, 25.2.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Mittwoch, 26.2.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Donnerstag, 27.2.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Freitag, 28.2.: team santé obelisk

Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Samstag, 29.1.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Sonntag, 1.3.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Montag, 2.3.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Dienstag, 3.3.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Mittwoch, 4.3.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Donnerstag, 5.3.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Freitag, 6.3.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Samstag, 7.3.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Sonntag, 8.3.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Montag, 9.3.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Straße 187

Dienstag, 10.3.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Mittwoch, 11.3.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Donnerstag, 12.3.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Freitag, 13.3.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Samstag, 14.3.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Sonntag, 15.3.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

GEBURTEN

Vom 5. Dezember 2019
bis 24. Jänner 2020

Timo Kevin (5.12.), Sohn der Sandra Nadine Lippauer und des Kevin Christian Hölbling, Fischlstraße 42

Maximilian Kevin (16.12.), Sohn der Yasmine Fischer, Klagenfurt a. Ws. und des Kevin Fischer, Ebenthal i.K.

Belmin (18.12.), Sohn der Medina und des Adis Hadžić, Siebenhügelstraße 15

Julian Alexander Johann (21.12.), Sohn der Mag. phil. Elisabeth Sickl, MBA und des Mag. rer. nat. Günther Ernst Sickl, Thomas-Schmid-Gasse 25

Liliane Amelie Marie (25.12.), Tochter der Andrea Eder und des Virgil-Andrei Vătămăniuc, Funderstraße 19/3



Emma Marie Bauer (27.12.), Tochter der Corinna Malle und des Stefan Bauer, Kreuzbichlweg 32

Mayleen Tamina Galsterer (28.12.), Tochter der Melanie Galsterer und des Stephan Maier, Narzissenweg 26

Jonathan Rieger-Kalisch (29.12.), Sohn der Nicole Rieger und des Sebastian Kalisch, Auenweg 115

Aurelia (30.12.), Tochter der Mag. rer. soc. oec. Marina Annawanter und des Andreas Annawanter, Löwenzahnweg 5

Stefan-Filip (1.1.), Sohn der Mariana-Cristina und des Nicolae-Ciprian Tănase, Karawankenzeile 17/4

Lukas Daniel (2.1.), Sohn der Sabrina Chatarina Blazsun und des Daniel Doujak, Gendarmeriestraße 27

Simon Maximilian (6.1.), Sohn der Desiree Zucker und des Roland Dreier, Gutendorfer Straße 20

Harun (8.1.), Sohn der Nevrez und des Xhekson Krasniqi, Esperantostraße 23

Leon (9.1.), Sohn der Susanne und des Gerhard Jansche, Waldweg 4

Sebastian (12.1.), Sohn der Natascha Nathalie Pießnegger, Steinbruchweg 15, und des Stefan Ofner, Steuerberg, Döllnitz 8

Damian (14.1.), Sohn der Katarina und des Duro Bošnjak, Flatschacher Straße 160

Samuel Emanuel (17.1.), Sohn der Suphawadi Srisang und des Emanuel Reinhard Sagmeister, Baumbachplatz 24

Nadine (18.1.), Tochter der Christina und des Dietmar Weiß, Gladsaxeweg 5/3

Maximilian Alexander (18.1.), Sohn der Daniela Tscheitschönig und des Alexander Schönlieb, Schumannsgasse 36

Annika und **Luisa** Klatzer (22.1.), Töchter der Christina Moser und des Gerald Klatzer, Laurentiusgasse 5

Samuel Mario (22.1.), Sohn der Ines Willroider und des Mario Wieser, Winkelbauerweg 4

Ben-Matteo (24.1.), Sohn der Anja Petautschnig, Richard-Wagner-Straße 9/3/407, und des Patrick Juritsch, Flatschacher Straße 175/2

TRAUUNGEN

Vom 20. Dezember 2019
bis 11. Jänner 2020

Anita Brigitte Zechmeister und **Günter Schrammel**, Schmalzbergweg 13/4 (20.12.)

Seherzada Kurtovic, Korngasse 46/42 und **Admir Omerdic**, Travnik, Bosnien und Herzegowina (9.1.)

Denise Nejedla und **Fetija Hodzic**, Mantschehofgasse 34/28 (11.1.)

TODESFÄLLE

Vom 11. Jänner bis 3. Februar 2020

Elisabeth Strasser (91), Südring 269

Primus Alex Waitzer (78), Einigkeitstraße 28/3

Klaudia Kraeuth (55), Brünnerstraße 7

Hans Meinhardt (80), Morogasse 3

Annemarie Sagerschnig (88), Prof.-Konrad-Lorenz-Gasse 24

Mathilde Druk (65), Siebenbürgengasse 59

Friedrich Flohr (85), Harbacher Straße 68

Aloisia Schator (95), Gabriel-Höfner-Weg 10

Erich Boccagni (85), Palmengasse 22

Maria Stuller (97), Steingasse 180

Helga Fanzott (66), Heimgartenweg 11

Siegfried Rauter (86), Frodlgasse 6

Herbert Lackner (63), Funderstraße 22

Reinhold Wohlband (79), Heizhausgasse 43

Franz Josef Bürger (86), Weichselhofstraße 14

Franz Stefan Glabitschnig (67), Predilstraße 2

Alois Miklantz (60), Jesserniggstraße 31

Eduard Pichler (60), Pischeldorfer Straße 321 A

Josef Smolak (88), Harbacher Straße 86

Erika Wanko (79), Ferdinand-Georg-Waldmüller-Gasse 2

Dr. Alfred Stickler (97), Beethovenstraße 44

Waltraud Reitmann (73), Untertscherener Weg 11

Gerhard Marinitsch (73), Pokeritschstraße 6

Imelda Luksch (75), Mantschehofgasse 32/40

Elisabeth Weratschnig (91), Feldkirchner Straße 51

Elfriede Dvorak (69), Kalmusweg 16

Edeltraud Skreinig (81), Ankogelweg 3

Dipl.-Ing. Wolfgang Rolke (54), Keplerstraße 16

Rafiuddin Siddiqi (85), Frodlgasse 6

Erich Spiegel (63), Dammgasse 15

Mathilde Strauß (90), Frodlgasse 6

Dieter Frohnwieser (51), Süduferstraße 78

Ing. Wilhelm Körner (96), Frodl. 6

Hildegard Terpetschnig (64), Eichendorffgasse 17/1

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. Ws.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Wolfgang Blatnig (59), Daungasse 18

Reinhard Mandl (77), Moosweg 3

Monika Strnad (64), Mühlgasse 7/2

Klaus Unteregger (77), Sonneng. 16

Anna Schneider (87), Feuerbachg. 22

Norbert Wallisch (63), Ferdinand-Wedenig-Straße 6

Mag. Anna Theresia Briburg (70), Koschatstraße 93

Gertraud Brunner (70), Wurzelgasse 32

Hilda Ferk (92), Brehmstraße 10

Alois Mehr (69), Karawankenblickstraße 219

Lucas Van Beek (75), Friedelstrand 2

Robert Guth (64), Afritschstraße 60

Rosa Kofler (89), Feschnigstraße 20

Erwin Huber (73), Johann-Hiller-Str. 16

VERORDNUNG

SV 412/1/20/VO – Stadtwerke Klagenfurt AG – Netzservice/Wasser

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1a, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b und 94d Ziff. 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden (in Gehwegen, Parkplätzen und Straßen) betreffend die **Durchführung von Versorgungs-trägermaßnahmen der Stadtwerke Klagenfurt AG – Netzservice/Wasser, St. Veiter Straße 31**, 9020 Klagenfurt am Wörthersee auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten



Web-Page: www.hoehler.at
E-mail: grabsteine@hoehler.at
Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13

Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 27. Jänner 2020, Zl. SV 412/1/20, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

§ 1

Die Baustellen sind mit nachstehend angeführten Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, abzusichern.

Die Aufstellung hat nach den Richtlinien der RVS 5.271, 5.272, 5.273, 5.274 bzw. nach Handbuch für die Kennzeichnung von Baustellen, herausgegeben vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, zu erfolgen.

1. § 52/10 a u. b StVO Geschwindigkeitsbeschränkungen 30 km/h 50 km/h 70 km/h
2. § 52/4 a und b StVO Überholverbote
3. § 52/13 b StVO Halten und Parken verboten Anfang und Ende – Wiederholungstafeln
4. § 52/1 StVO Fahrverbot (in beiden Richtungen)
5. § 52/6 c StVO Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge
6. § 52/7 a StVO Fahrverbot für alle Lastkraftwagen über t Gesamtgewicht
7. § 52/2 StVO Einfahrt verboten in Vbd. mit § 53/10 StVO Einbahnstraße
8. § 52/5 StVO Wartepflicht bei Gegenverkehr – in Vbg. mit § 53/7 a StVO Wartepflicht für Gegenverkehr
9. § 52/15 StVO Vorgeschriebene Fahrtrichtung
10. § 52/3 a u. b StVO Einbiegen nach re. – li. verboten
11. § 52/23 u. 24 ev. StVO Vorrang geben – Halt
12. § 50/9 StVO Baustelle
13. § 50/8 a b c StVO Fahrbahnverengung
14. § 50/16 StVO Andere Gefahren
15. § 50/1 StVO Querrinne oder Aufwölbung
16. § 50/15 ev. StVO Vorankündigung eines Lichtzeichens
17. § 53/11 StVO Sackgasse
18. § 53/16 a StVO Vorankündigung einer Umleitung

19. § 53/16 b StVO Umleitung

20. § 52/1 StVO Ende von Überholverböten und Geschwindigkeitsbeschränkungen

21. § 55/1-8 StVO Bodenmarkierungen: Sperr-Leitlinie (anbringen-entfernen)

Hinweise: § 34/4 StVO: VZ für fließenden Verk. – rückstr. Material § 48/4 StVO: Aufstellung nur VZ auf einem Träger usw.

§ 2

Die im jeweiligen Bewilligungsbescheid nach § 90 der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, festgelegten straßenpolizeilichen Maßnahmen dieser Verordnung sind durch entsprechende Straßenverkehrszeichen kundzumachen. Sie treten mit Anbringung dieser Zeichen in Kraft und mit ihrer Entfernung außer Kraft. Über Anbringung und Entfernung der Verkehrszeichen sind Vermerke zu führen und sind darin die Strecke, innerhalb der die Verkehrsmaßnahmen wirksam werden, sowie die Dauer der Aufstellung, anzugeben.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeibehörde Kärnten gemäß § 99

Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt am Wörthersee, 27. Jänner 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Sachbearbeiter:

Ing. Joachim Jakobitsch

SV 412/2/20/VO – Energie Klagenfurt GmbH. – Netzservice / Gas, Strom, Wärme

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1a, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b und 94d Ziff. 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden (in Gehwegen, Parkplätzen und Straßen) betreffend **die Durchführung von Versorgungs-trägermaßnahmen der Energie Klagenfurt GmbH – Netzservice/Gas, Strom und Wärme, St. Veiter Straße 31, 9020 Klagenfurt am Wörthersee**

auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 27. Jänner 2020, Zl. SV 412/2/20, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

§ 1

Die Baustellen sind mit nachstehend angeführten Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, abzusichern.

Die Aufstellung hat nach den Richtlinien der RVS 5.271, 5.272, 5.273, 5.274 bzw. nach Handbuch für die Kennzeichnung von Baustellen, herausgegeben vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, zu erfolgen.

1. § 52/10 a u. b StVO Geschwindigkeitsbeschränkungen 30 km/h 50 km/h 70 km/h
2. § 52/4 a und b StVO Überholverbote
3. § 52/13 b StVO Halten und Parken verboten Anfang und Ende –Wiederholungstafeln
4. § 52/1 StVO Fahrverbot (in beiden Richtungen)
5. § 52/6 c StVO Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge
6. § 52/7 a StVO Fahrverbot für alle Lastkraftwagen über t Gesamtgewicht
7. § 52/2 StVO Einfahrt verboten – in Vbd. mit § 53/10 StVO Einbahnstraße
8. § 52/5 StVO Wartepflicht bei Gegenverkehr – in Vbg. mit § 53/7 a StVO Wartepflicht für Gegenverkehr
9. § 52/15 StVO Vorgeschriebene Fahrtrichtung
10. § 52/3 a u. b StVO Einbiegen nach re. – li. verboten
11. § 52/23 u. 24 ev. StVO Vorrang geben – Halt
12. § 50/9 StVO Baustelle
13. § 50/8 a b c StVO Fahrbahnverengung
14. § 50/16 StVO Andere Gefahren
15. § 50/1 StVO Querrinne oder Aufwölbung
16. § 50/15 ev. StVO Vorankündigung eines Lichtzeichens
17. § 53/11 StVO Sackgasse

Ferialpraktikum bei der Stadt

Wie funktioniert die öffentliche Verwaltung, welche Bereiche gehören zu einer Stadtverwaltung? Einen Einblick in die tägliche Magistratsarbeit können Schülerinnen und Schüler während der Ferien als Ferialpraktikanten bekommen. Bewerbungen werden noch bis 28. Februar 2020 angenommen. Was in der Bewerbung stehen muss und weitere hilfreiche Tipps sind online auf www.klagenfurt.at/service/ferialpraktika nachzulesen. Bewerbungen ausschließlich schriftlich per E-Mail an ferialpraktikum@klagenfurt.at. Wir wünschen viel Erfolg und freuen uns, Sie kennenzulernen!

18. § 53/16 a StVO Vorankündigung einer Umleitung

19. § 53/16 b StVO Umleitung

20. § 52/1 StVO Ende von Überholverböten und Geschwindigkeitsbeschränkungen

21. § 55/1-8 StVO Bodenmarkierungen: Sperr-Leitlinie (anbringen-entfernen)

Hinweise: § 34/4 StVO: VZ für fließenden Verk. – rückstr. Material § 48/4 StVO: Aufstellung nur VZ auf einem Träger usw.

§ 2

Die im jeweiligen Bewilligungsbescheid nach § 90 der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, festgelegten straßenpolizeilichen Maßnahmen dieser Verordnung sind durch entsprechende Straßenverkehrszeichen kundzumachen. Sie treten mit Anbringung dieser Zeichen in Kraft und mit ihrer Entfernung außer Kraft. Über Anbringung und Entfernung der Verkehrszeichen sind Vermerke zu führen und sind darin die Strecke, innerhalb der die Verkehrsmaßnahmen wirksam werden, sowie die Dauer der Aufstellung, anzugeben.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung wer-

den von der Landespolizeibehörde Kärnten gemäß § 99

Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt am Wörthersee, 27. Jänner 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Sachbearbeiter:

Ing. Joachim Jakobitsch

SV 412/3/20/VO – Stadtwerke Klagenfurt AG – Netzbetrieb / Telekom

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1a, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b und 94d Ziff. 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden (in Gehwegen, Parkplätzen und Straßen) betreffend die **Durchführung von Versorgungs-trägermaßnahmen der Stadtwerke Klagenfurt AG, Telekom, St. Veiter Straße 31**, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 27. Jänner 2020, Zl. SV 412/3/20, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

§ 1

Die Baustellen sind mit nachstehend angeführten Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, abzusichern.

Die Aufstellung hat nach den Richtlinien der RVS 5.271, 5.272, 5.273, 5.274 bzw. nach Handbuch für die Kennzeichnung von Baustellen, herausgegeben vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, zu erfolgen.

1. § 52/10 a u. b StVO Geschwindigkeitsbeschränkungen 30 km/h 50 km/h 70 km/h

2. § 52/4 a und b StVO Überholverbote

3. § 52/13 b StVO Halten und Parken verboten Anfang und Ende – Wiederholungstafeln

4. § 52/1 StVO Fahrverbot (in beiden Richtungen)

5. § 52/6 c StVO Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge

6. § 52/7 a StVO Fahrverbot für alle Lastkraftwagen über t Gesamtgewicht

7. § 52/2 StVO Einfahrt verboten – in Vbd. mit § 53/10 StVO Einbahnstraße

8. § 52/5 StVO Wartepflicht bei Gegenverkehr – in Vbg. mit § 53/7 a StVO Wartepflicht für Gegenverkehr

9. § 52/15 StVO Vorgeschriebene Fahrtrichtung

10. § 52/3 a u. b StVO Einbiegen nach re. – li. verboten

11. § 52/23 u. 24 ev. StVO Vorrang geben – Halt

12. § 50/9 StVO Baustelle

13. § 50/8 a b c StVO Fahrbahnverengung

14. § 50/16 StVO Andere Gefahren

15. § 50/1 StVO Querrinne oder Aufwölbung

16. § 50/15 ev. StVO Vorankündigung eines Lichtzeichens

17. § 53/11 StVO Sackgasse

18. § 53/16 a StVO Vorankündigung einer Umleitung

19. § 53/16 b StVO Umleitung

20. § 52/1 StVO Ende von Überholverbote und Geschwindigkeitsbeschränkungen

21. § 55/1-8 StVO Bodenmarkierungen: Sperr-Leitlinie (anbringen-entfernen)

Hinweise: § 34/4 StVO: VZ für fließenden Verk.-- rückstr. Material § 48/4 StVO: Aufstellung nur VZ auf einem Träger usw.

§ 2

Die im jeweiligen Bewilligungsbescheid nach § 90 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, festgelegten straßenpolizeilichen Maßnahmen dieser Verordnung sind durch entsprechende Straßenverkehrszeichen kundzumachen. Sie treten mit Anbringung dieser Zeichen in Kraft und mit ihrer Entfernung außer Kraft. Über Anbringung und Entfernung der Verkehrszeichen sind Vermerke zu führen und sind darin die Strecke, innerhalb der die Verkehrsmaßnahmen wirksam werden, sowie die Dauer der Aufstellung, anzugeben.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeibehörde Kärnten gemäß § 99

Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt am Wörthersee, 27. Jänner 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Sachbearbeiter:

Ing. Joachim Jakobitsch

SV 412/4/20/VO – A1 Telekom Austria AG

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1a, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b und 94d Ziff. 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden (in Gehwegen, Parkplätzen und Straßen) betreffend die **Durchführung von Versorgungs-trägermaßnahmen der A1 Telekom Austria AG, Maximilianstraße 36 - 38**, 9020 Klagenfurt am Wörthersee auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 27. Jänner 2020, Zl. SV 412/4/20, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

§ 1

Die Baustellen sind mit nachstehend angeführten Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, abzusichern.

Die Aufstellung hat nach den Richtlinien der RVS 5.271, 5.272, 5.273, 5.274 bzw. nach Handbuch für die Kennzeichnung von Baustellen, herausgegeben vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, zu erfolgen.

1. § 52/10 a u. b StVO Geschwindigkeitsbeschränkungen 30 km/h 50 km/h 70 km/h

2. § 52/4 a und b StVO Überholverbote

3. § 52/13 b StVO Halten und Parken verboten Anfang und Ende – Wiederholungstafeln

4. § 52/1 StVO Fahrverbot (in beiden Richtungen)

5. § 52/6 c StVO Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge

6. § 52/7 a StVO Fahrverbot für alle Lastkraftwagen über t Gesamtgewicht

7. § 52/2 StVO Einfahrt verboten – in Vbd. mit § 53/10 StVO Einbahnstraße

8. § 52/5 StVO Wartepflicht bei Gegenverkehr – in Vbg. mit § 53/7 a StVO Wartepflicht für Gegenverkehr

9. § 52/15 StVO Vorgeschriebene Fahrtrichtung

10. § 52/3 a u. b StVO Einbiegen nach re. – li. verboten

11. § 52/23 u. 24 ev. StVO Vorrang geben – Halt

12. § 50/9 StVO Baustelle

13. § 50/8 a b c StVO Fahrbahnverengung

14. § 50/16 StVO Andere Gefahren

15. § 50/1 StVO Querrinne oder Aufwölbung

16. § 50/15 ev. StVO Vorankündigung eines Lichtzeichens

17. § 53/11 StVO Sackgasse

18. § 53/16 a StVO Vorankündigung einer Umleitung

19. § 53/16 b StVO Umleitung

20. § 52/1 StVO Ende von Überholverbote und Geschwindigkeitsbeschränkungen

21. § 55/1-8 StVO Bodenmarkierungen: Sperr-Leitlinie (anbringen-entfernen)

Hinweise: § 34/4 StVO: VZ für fließenden Verk. – rückstr. Material § 48/4 StVO: Aufstellung nur VZ auf einem Träger usw.

§ 2

Die im jeweiligen Bewilligungsbescheid nach § 90 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, festgelegten straßenpolizeilichen Maßnahmen dieser Verordnung sind durch entsprechende Straßenverkehrszeichen kundzumachen. Sie treten mit Anbringung dieser Zeichen in Kraft und mit ihrer Entfernung außer Kraft. Über Anbringung und Entfernung der Verkehrszeichen sind Vermerke zu führen und sind darin die Strecke, innerhalb der die Verkehrsmaß-

nahmen wirksam werden, sowie die Dauer der Aufstellung, anzugeben.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeibehörde Kärnten gemäß § 99

Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt am Wörthersee, 27. Jänner 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Sachbearbeiter:

Ing. Joachim Jakobsch

SV 412/5/20/VO – T-Mobile Austria GmbH

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1a, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b und 94d Ziff. 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden (in Gehwegen, Parkplätzen und Straßen) betreffend die **Durchführung von Versorgungs-trägermaßnahmen der T-Mobile Austria GmbH, Villacher Straße 161, 9020 Klagenfurt am Wörthersee** auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 27. Jänner 2020, Zl. SV 412/5/20, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

§ 1

Die Baustellen sind mit nachstehend angeführten Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, abzusichern.

Die Aufstellung hat nach den Richtlinien der RVS 5.271, 5.272, 5.273, 5.274 bzw. nach Handbuch für die Kennzeichnung von Baustellen, herausgegeben vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, zu erfolgen.

1. § 52/10 a u. b StVO Geschwindigkeitsbeschränkungen 30 km/h 50 km/h 70 km/h

2. § 52/4 a und b StVO Überholverbote

3. § 52/13 b StVO Halten und Parken verboten Anfang und Ende – Wiederholungstafeln

4. § 52/1 StVO Fahrverbot (in beiden Richtungen)

5. § 52/6 c StVO Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge

6. § 52/7 a StVO Fahrverbot für alle Lastkraftwagen über t Gesamtgewicht

7. § 52/2 StVO Einfahrt verboten – in Vbd. mit § 53/10 StVO Einbahnstraße

8. § 52/5 StVO Wartepflicht bei Gegenverkehr – in Vbg. mit § 53/7 a StVO Wartepflicht für Gegenverkehr

9. § 52/15 StVO Vorgeschriebene Fahrtrichtung

10. § 52/3 a u. b StVO Einbiegen nach re. – li. verboten

11. § 52/23 u. 24 ev. StVO Vorrang geben – Halt

12. § 50/9 StVO Baustelle

13. § 50/8 a b c StVO Fahrbahnverengung

14. § 50/16 StVO Andere Gefahren

15. § 50/1 StVO Querrinne oder Aufwölbung

16. § 50/15 ev. StVO Vorankündigung eines Lichtzeichens

17. § 53/11 StVO Sackgasse

18. § 53/16 a StVO Vorankündigung einer Umleitung

19. § 53/16 b StVO Umleitung

20. § 52/1 StVO Ende von Überholverböten und Geschwindigkeitsbeschränkungen

21. § 55/1-8 StVO Bodenmarkierungen: Sperr-Leitlinie (anbringen-entfernen)

Hinweise: § 34/4 StVO: VZ für fließenden Verk. – rückstr. Material § 48/4 StVO: Aufstellung nur VZ auf einem Träger usw.

§ 2

Die im jeweiligen Bewilligungsbescheid nach § 90 der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, festgelegten straßenpolizeilichen Maßnahmen dieser Verordnung sind durch entsprechende Straßenverkehrszeichen kundzumachen. Sie treten mit Anbringung dieser Zeichen in Kraft und mit ihrer Entfernung außer Kraft. Über Anbringung und

VERLAUTBARUNG

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren

für die Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen

- „Asyl europagerecht umsetzen“
- „Smoke – JA“
- „Smoke – NEIN“

Aufgrund der am 30. Dezember 2019 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidungen des Bundesministers für Inneres betreffend die oben angeführten Volksbegehren wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraumes, das ist **von Montag, 22. Juni 2020, bis (einschließlich) Montag, 29. Juni 2020**, in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem oder zu mehreren Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraumes das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 25. Mai 2020 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren **keine** Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In Klagenfurt am Wörthersee können Eintragungen während des Eintragungszeitraumes an folgenden Adressen

- Rathaus, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
- Amtsgebäude Kumpfgasse 20, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 22. Juni 2020 von 8 bis 16 Uhr
 Dienstag, 23. Juni 2020 von 8 bis 16 Uhr
 Mittwoch, 24. Juni 2020 von 8 bis 16 Uhr
 Donnerstag, 25. Juni 2020 von 8 bis 20 Uhr
 Freitag, 26. Juni 2020 von 8 bis 16 Uhr
 Samstag, 27. Juni 2020 von 8 bis 13 Uhr
 Sonntag, 28. Juni 2020 von 8 bis 12 Uhr
 Montag, 29. Juni 2020 von 8 bis 20 Uhr

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (29. Juni 2020, 20 Uhr) durchführen.

Die Bürgermeisterin: Dr. Maria-Luise Mathiaschitz-Tschabuschnig



STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



Die Immobilien Verwaltung Klagenfurt GmbH. & Co KG schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Bahnhofstraße, 4. OG, kein Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Speise, Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 72,02 m²
Miete: 518,90 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.040 Euro

Kumpfgasse, 3. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Vorraum, Loggia, Kochnische, Kellerabteil.

Nutzfläche: 71,80 m²
Miete: 544,96 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.100,- Euro

Schmalgasse, 2. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum.

Nutzfläche: 82,28 m²
Miete: 529,47 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.060,- Euro

St. Ruprecht Straße, 2. OG, kein Lift – bestehend aus 4 x Wohnraum, WC, Gang, Badezimmer mit WC, Kueche, Vorraum, 2 x Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 92,16 m²
Miete: 587,98 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.180,- Euro

Stift-Viktring-Straße, EG – bestehend aus 2 x Wohnraum, Abstellraum, Badezimmer mit WC, Vorraum, Holzlage, Wohnraum mit Küche.

Nutzfläche: 77,63 m²
Miete: 559,33 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.120,- Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt a. Ws., Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon 0463 / 537 – 3234.

Entfernung der Verkehrszeichen sind Vermerke zu führen und sind darin die Strecke, innerhalb der die Verkehrsmaßnahmen wirksam werden, sowie die Dauer der Aufstellung, anzugeben.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeibehörde Kärnten gemäß § 99

Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt am Wörthersee, 27. Jänner 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Sachbearbeiter:

Ing. Joachim Jakobitsch

SV 412/6/20/VO - Abt. Entsorgung

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1a, 44 und in Verbindung mit § 94b Abs. 1 lit. b und 94d Ziff. 16 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden (in Gehwegen, Parkplätzen und Straßen) betreffend die **Durchführung von Grabungsarbeiten der Abt. Entsorgung des Magistrates der Landeshauptstadt Klagenfurt** am Wörthersee auf der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für die Dauer der bewilligten Arbeiten gemäß § 90 der zitierten Straßenverkehrsordnung

mit Bescheid vom 27. Jänner 2020, Zl. SV 412/6/20, bewilligten Arbeiten, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen zur Absicherung der einzelnen Baustellenabschnitte verfügt:

§ 1

Die Baustellen sind mit nachstehend angeführten Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, abzusichern.

Die Aufstellung hat nach den Richtlinien der RVS 5.271, 5.272, 5.273, 5.274 bzw. nach Handbuch für die Kennzeichnung von Baustellen, herausgegeben vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, zu erfolgen.

1. § 52/10 a u. b StVO Geschwindigkeitsbeschränkungen 30 km/h 50 km/h 70 km/h
2. § 52/4 a und b StVO Überholverbote
3. § 52/13 b StVO Halten und Parken verboten Anfang und Ende – Wiederholungstafeln
4. § 52/1 StVO Fahrverbot (in beiden Richtungen)
5. § 52/6 c StVO Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge
6. § 52/7 a StVO Fahrverbot für alle Lastkraftwagen über t Gesamtgewicht
7. § 52/2 StVO Einfahrt verboten – in Vbd. mit § 53/10 StVO Einbahnstraße
8. § 52/5 StVO Wartepflicht bei Gegenverkehr – in Vbg. mit § 53/7 a StVO Wartepflicht für Gegenverkehr
9. § 52/15 StVO Vorgeschriebene Fahrtrichtung
10. § 52/3 a u. b StVO Einbiegen nach re. – li. verboten
11. § 52/23 u. 24 ev. StVO Vorrang geben – Halt
12. § 50/9 StVO Baustelle
13. § 50/8 a b c StVO Fahrbahnverengung
14. § 50/16 StVO Andere Gefahren
15. § 50/1 StVO Querrinne oder Aufwölbung
16. § 50/15 ev. StVO Vorankündigung eines Lichtzeichens
17. § 53/11 StVO Sackgasse
18. § 53/16 a StVO Vorankündigung einer Umleitung
19. § 53/16 b StVO Umleitung

Informationen auf der Amtstafel

Alle Stellenausschreibungen, Kundmachungen und Verordnungen finden Sie auch auf unserer Homepage

www.klagenfurt.at/amtstafel

20. § 52/1 StVO Ende von Überholverboden und Geschwindigkeitsbeschränkungen

21. § 55/1-8 StVO Bodenmarkierungen: Sperr-Leitlinie (anbringen-entfernen)

Hinweise: § 34/4 StVO: VZ für fließenden Verk. – rückstr. Material § 48/4 StVO : Aufstellung nur VZ auf einem Träger usw.

§ 2

Die im jeweiligen Bewilligungsbescheid nach § 90 der Straßenverkehrsordnung, BGBl.Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, festgelegten straßenpolizeilichen Maßnahmen dieser Verordnung sind durch entsprechende Straßenverkehrszeichen kundzumachen. Sie treten mit Anbringung dieser Zeichen in Kraft und mit ihrer Entfernung außer Kraft. Über Anbringung und Entfernung der Verkehrszeichen sind Vermerke zu führen und sind darin die Strecke, innerhalb der die Verkehrsmaßnahmen wirksam werden, sowie die Dauer der Aufstellung, anzugeben.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeibehörde Kärnten gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt am Wörthersee, 21. Jänner 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Sachbearbeiter:

Ing. Joachim Jakobitsch

BG-SR 18/2020/MK

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1 b und 44 in Verbindung mit § 94 b Abs. 1 lit. b und §

94 d Ziffer 4 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, werden anlässlich der Durchführung der Veranstaltung **Alpen Adria Hafenfest am Metnitzstrand und am Friedelstrand** in der Ostbucht/Wörthersee für die Dauer der gemäß §§ 82 und 83 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 28. Jänner 2020, Mag.Zl. BG-SR 18/2020/MK, bewilligten Veranstaltung, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen, verfügt.

§ 1

In der Zeit von 8. Juni 2020 bis einschließlich 10. Juni 2020 und in der Zeit von 15. Juni 2020 bis einschließlich 16. Juni 2020 wird je nach Bedarf für die Zufahrtstraße zum Bootshaus (nördlich des Strandbadgeländes) ab der Straße Metnitzstrand, für den Promenadenweg (Bereich Gastgarten) und für die asphaltierte Straße – zwischen den Parkanlagen am Metnitzstrand in Richtung Osten, eine Einbahnstraße im Uhrzeigersinn und ein beidseitiges Halten und Parken verboten mit Anfang und Ende mit dem Zusätzen ausgenommen bestehende Behindertenparkplätze und Abschleppzone mit Symbol Abschleppzeichen, angeordnet.

In der Zeit von 11. Juni 2020 bis einschließlich 14. Juni 2020 wird je nach Bedarf für die Zufahrtstraße zum Bootshaus (nördlich des Strandbadgeländes) ab der Straße Metnitzstrand, ein Einfahrt verboten mit dem Zusatz ausgenommen Anrainerverkehr und Kfz mit Berechtigungskarte – Hafenfest 2020, i.d.Z.v. 6 Uhr bis 10 Uhr, angeordnet.

In der Zeit von 8. Juni 2020 bis einschließlich 15. Juni 2020 wird je nach Bedarf für 25 Stellplätze am Friedelstrand, Südseite, beginnend ab den beiden Behinderten-Parkplätzen in Richtung Osten, östlich des Restaurants Lido und für 10 Stellplätze am Friedelstrand, Südseite, im Bereich der Einfahrt zum Kinderprogramm, ein Halten und Parken verboten mit Anfang und Ende mit dem Zusatz ausgenommen Kfz mit Berechtigungskarte – Hafenfest 2020 und Symbol Abschleppzeichen, angeordnet.

In der Zeit von 8. Juni 2020 bis einschließlich 15. Juni 2020 wird für den Metnitzstrand, beidseitig, ab der Ein-

fahrt zur Bootsbrücke (Nordseite des Strandbades) in Richtung Norden und für den Friedelstrand, beidseitig, ab Metnitzstrand bis zur Villacher Straße, ein Halten und Parken verboten mit Anfang und Ende, mit Symbol Abschleppzeichen, angeordnet.

In der Zeit von 11. Juni 2020, ab 8 Uhr bis 14. Juni 2020, 18 Uhr wird nur bei voller Auslastung der Strandbadparkplätze für den Friedelstrand, ab der Kreuzung Villacher Straße, ein Einfahrt verboten mit dem Zusatz ausgenommen Anrainerverkehr, angeordnet.

§ 2

Diese Verordnung ist durch die Straßenverkehrszeichen gemäß § 53 Ziffer 10, § 52 Ziffer 2 und § 52 Ziffer 13b mit Zusatz der StVO kundzumachen. Sie tritt mit der Anbringung dieser Beschilderung in Kraft.

§ 3

Das Stadtpolizeikommando Klagenfurt am Wörthersee, Verkehrsreferat – wird ermächtigt, entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und dem Verkehrsaufkommen im Zuge dieser Veranstaltung Maßnahmen vorzunehmen, welche die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des übrigen Straßenverkehrs, gewährleisten.

§ 4

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Landespolizeidirektion Kärnten, gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Klagenfurt am Wörthersee, 28. Jänner 2020

Für die Bürgermeisterin:
Der Sachbearbeiter:
Mag. Martin K o p

BAUBEWILLIGUNG

Nachstehend finden Sie die im **Jänner 2020** ausgestellten Berechtigungen.

KG Ehrental

Grdst. 236/3 – Laudonstraße 2
Errichtung Garagenzubau mit Abstellraum für Richard Sussitz

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine

Lehrstelle für eine/einen Elektrotechnikerin bzw. Elektrotechniker

in der Abteilung Entsorgung – Kläranlage aus:

Allgemeine Aufgaben:

- **Wartung und Instandhaltung der elektronischen Komponenten der Kläranlage**
- **Überprüfung der Messeinrichtungen und Steuerungssysteme**
- **Anpassung der Leistungsparameter diverser Anlagenteile**

Wartung und Instandhaltung:

- **Austausch von elektronischen Komponenten**
- **Überprüfung der Funktionsfähigkeit von Sicherheitseinrichtungen**
- **Störungsbehebung im laufenden Betrieb**
- **lesen und ändern von Schaltplänen**

Überprüfung der Messeinrichtung und Steuerungssysteme:

- **Kalibrierung von Messeinrichtungen**
- **prüfen und überwachen von Messstellen und Steuerungssystemen**
- **Einbindung von neuen Messstellen in das System**

Anpassung der Leistungsparameter:

- **Änderungen des Programmablaufes im System**
- **Einbindung von neuen Anlagenteile in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern**

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- **technisches Verständnis**
- **Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft**
- **Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift**
- **positiver Pflichtschulabschluss**

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes und gegebenenfalls von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich Freitag, 28. Februar 2020**, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent
Vzbgm. Jürgen Pfeiler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt die Beschäftigungsmöglichkeit für eine/einen

Saisonal Bedienstete / Saisonal Bediensteten

in der **Abteilung Kultur (Gustav-Mahler-Komponierhäuschen / Maiernigg)** aus.

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Schulausbildung
- Flexibilität bei der Arbeitszeit (auch an Wochenenden)
- Anwesenheit bei Veranstaltungen
- Bereitschaft zu bezahlten Zusatzdiensten
- ausgezeichnete Kenntnis betreffend Gustav Mahler (Unterlagen werden zur Verfügung gestellt)
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- sehr gute Englischkenntnisse
- weitere Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
- Kommunikationsfähigkeit
- selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Führerschein (Klasse B)
- österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft

Aufgabenbereiche:

- Museumsbetreuung (Gustav-Mahler-Komponierhäuschen)
- Führungen für Einzelpersonen und Gruppen
- Anwesenheit und Mitarbeit bei Veranstaltungen
- Abrechnung der Eintrittsgelder

Dienstzeiten:

Donnerstag bis Sonntag von 10.00 Uhr – 13.00 Uhr (geringfügiges Ausmaß)
1. Mai 2020 bis 31.10.2020

Das aussagekräftige Bewerbungsschreiben ist unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst an den **Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal**, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 6. März 2020** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.G.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent:
 Vzbgm. Jürgen Pfeiler

Grdst. .692 – Josef-Haydn-Gasse 36

Errichtung einer Luft-Wärmepumpe für Gülcan und Bayram Citak

KG Klagenfurt

Grdst. .920/1 – Völkermarkter Straße 6

Abbruch Haupt- und Nebengebäude sowie Neuerrichtung Wohnhaus mit 13 Einheiten und Tief-garage für SF 2 Immobilien GmbH

Grdst. 320/3 – St. Veiter Straße 34

Errichtung von Carports und einer Müll-überdachung östlich des Gebäudes für Ärztekammer für Kärnten

Grdst. .194 – Priesterhausgasse 10

Abbruch Dach, Aufstockung, Errichtung Lift, Umbau und Verwendungsänderung für Ärztekammer für Kärnten

Grdst. 469/10, .998 – Kumpfgasse 41

Errichtung eines Balkons und eines Geräteschuppens für Dr. Alenka Levicnik

Grdst. .1248 – Kumpfgasse 10

Dachgeschoßausbau samt Umbau, Neuerrichtung einer außenliegenden Aufzugsanlage, Abbruch und Neuerrichtung von vorgelagerten Balkonkonstruktionen samt Überdachung im Innenhof, Abbruch vom Nebengebäude im Innenhof für MD Projektentwicklungs GmbH

Grdst. .353 – Alter Platz 35

Abbruch und Neuerrichtung für Alter Platz 35 Immobilien GmbH

Grdst. .141/2 – Museumgasse 5

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Landwirtschaftskammer Kärnten

KG Neudorf

Grdst. 1130, 1131 – Zernattogasse 11

Errichtung Carport mit Garage und Luft-Wärmepumpe, Photovoltaikanlage, Abbruch Bestandsgebäude für Gerhard und Edith Schorn

Grdst. 381 – Berg 1

Errichtung einer Remise für landwirtschaftliche Geräte für Josef Klutzer

KG Stein

Grdst. 13/1 – Rosentaler Straße 208

Errichtung eines Lebensmittelmarktes mit Gastronomie und Parkplatz für MPREIS Warenvertriebs GmbH

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten
 Telefon: 0 46 3 / 45 0 44
 www.maschinenverleih-pototschnig.at

Grdst. 357/9 – Tirolerweg 7, 9, 11, 13, 15

Errichtung einer Wohnanlage mit Tiefgarage für VALDE Bauträger GmbH

KG St. Martin

Grdst. 273/10 – Lönsweg 5

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage, Abstellraum und Einfriedung für Dr. Matthias Horacek und Dr. Anja Grazer-Horacek

KG St. Peter/Karlsberg

Grdst. 658/3 – St. Peter am Bichl 24

Errichtung einer Stützwand für Heinz Oggertschnig

KG St. Ruprecht

Grdst. 872/1 – Ebenhofstraße 2, 2A

Errichtung eines Nebengebäudes (Bauhütte/Gartenhütte) für Islamisches Kulturzentrum Gazi Husrev Beg

Grdst. 921/18 – Hirschstraße 10

Errichtung einer Lackierkabine für Karosserie & Lack Tschernigg GmbH

Grdst. 120/36, 742/7, 148/3 – Garten-gasse 15

Errichtung einer Betonmauer für Neon Sommer Schriften

KG Waidmannsdorf

Grdst. 177/12 – Mozartstraße 19

Abbruch des Wohnhauses für Ing. Karl-Heinz Weissnar

Grdst. 169/3 – Troyerstraße 74

Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Meinhard und Gerlinde Taumberger

Grdst. 81/8, .1145 – Maria-Platzer-Straße

Neudefinition (Änderung) der Verkaufsfläche für SPAR Österreichische Warenhandels-AG

KG Waltendorf

Grdst. 164/2 – Schleppe Platz 1

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Vereinigte Kärntner Brauereien AG

Grdst. 662/2 – Feldkirchner Straße 217

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Dr. Lisborg Ästhetik Verwaltungs- und Betriebs GmbH

KG Welzenegg

Grdst. 37/6 – Annabichler Straße 19A, 19B

Errichtung eines Doppelwohnhauses für Octavian Stancioi

Grdst. 582/1 – Drasendorfer Straße 37

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Maschinenring Klagenfurt

Licht-Hotline

Telefon 537-3450
und kostenlos unter
0800- 20 16 65



Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation. Chefredakteurin: Veronika Meissnitzer, Stellvertreter: Wolfgang Burgstaller. Tel. (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: info@klagenfurt.at, presse@klagenfurt.at
 Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, margit.schrott@klagenfurt.at und Klaus Pökl, Tel. (0 46 3) 537-2531, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan.

Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich € 10,-, Auslandsabo € 20,-.

Inserentartarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2020. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet.

Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

VERSCHIEDENES

MARKISEN und MARKISENSTOFFE, AKTIONSMARKISEN, E-Motore, Funkantrieb, Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. www.sonnenmeister.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrice v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 /1006400.

LKW-Planen, Abdeckplanen, Leichtplanen, Zelte, Werbetransparente, Nationen- und Werbefahnen, textile Fassadenverkleidungen. Bellutti GmbH., Telefon: 0463 / 31 94 10.

LASER Haarentfernung. Dauerhaft und schmerzfrei! Neueste, modernste Lasertechnologie. Oberlippe, Achseln, Beine, Bikinizone, Rücken ... Haarlostelefon: 0664 / 38 06 908. www.lavital-kosmetik.at

Markisenaktion!!! Markisenbespannungen, aufrollbare Sonnensegel, Schirme, Zelte, Bellutti GmbH., Industriering 22, 9020 Klagenfurt, Tel.: 0463 / 31 94 10.

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. **SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG**. Jederzeit erreichbar. Telefon: 0 66 4 / 243 68 58.

JALOUSIEN für außen und innen, mit E-Motor, Funk oder Kurbel. Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. E-Mail: info@sonnenmeister.at, www.sonnenmeister.at

EDV-Reparaturen: Laptops, PCs, Handys, Drucker bei lucsem®, Telefon: 0 46 3 / 28 70 07, www.lucesem.at

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Herbert Taschwer

im 88. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Taschwer war von 1970 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1993 als Hausinspektor in der damaligen Abteilung Wohnungen und Besitzverwaltung des Magistrates der Landeshauptstadt Klagenfurt beschäftigt.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Werner Koch

EXPRESSREPARATURDIENST für Jalousien, Rollläden, Markisen, Fenster und Türen einstellen, Katzenschutzgitter für Balkone, Taubenschutzgitter. Verkauf von Bestandteilen für Bastler. Reinigung von Jalousien, Rollläden, Markisen und Vertikallamellen. Tel.: 0463 / 32 85 50. info@sonnenmeister.at, Sonnenmeister Maier, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

ROLLLÄDEN mit Gurt, Kurbel oder E-Motor-Funk, inklusive E-Anschluss. Terminvereinbarung für Anbot unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

INSEKTENSCHUTZGITTER für Türen und Fenster, neue Insektengitter für beschädigte Gitter. Terminvereinbarung für Anbote unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

MEINE WORTANZEIGE IN DER



Ich bestelle nachstehende ANZEIGE UNTER VERSCHIEDENES

TEXT:

NAME:

RECHNUNGSADRESSE:

DATUM:

UNTERSCHRIFT:

SONDERPREIS BIS 10 WÖRTE: € 8,40; darüber € 1,10 pro Wort; fett gedruckte Worte € 1,60. Alle Preise zuzüglich 20 % MwSt.

EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt oder in der Redaktion – Rathaus, Zimmer Nr. 31 – abgeben.

Der IGEL kauft, verkauft & vermittelt!

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Perfekt!

IGEL

IMMOBILIEN



WIR SUCHEN FÜR UNSERE VORMERKKUNDEN:

- 3 – 4 Zimmerwohnung mit Terrasse in Klagenfurt, Krumpendorf oder Pörschach, Angebote an Hrn. Fülöp – 0664/1612520
- Einfamilienhaus ab 140 m² Wfl. und mind. 1.500 m² Grund am Wörthersee mit Aussicht KP bis € 750.000,- Angebote an Hrn. Löcker – 0660/7671988



Lassen Sie den IGEL auf Ihre Immobilie los!

BÜROTRAKT GEGENÜBER LKH!



15 Büros auf einer Ebene | ca. 370 m² NfL | Top Lage!
HWB i. A. | KP € 210.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

GROSSES HAUS IN FELDKIRCHEN!



224 m² Wfl. | 874 m² Grund | 7 Zimmer | separate Wohnung
Doppelgarage | HWB: i.A. | KP € 310.000,-

Gerne für Sie da: Nikolas Löcker 0660/7671988

EINFAMILIENHAUS IN ST. VEIT!



Ca. 120 m² Wfl. | 780 m² Grund | traumhafte Aussicht |
neu seniert | HWB: i.A. | KP bis € 295.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

EINZIGARTIGES HERRENHAUS!*



250 m² Wfl. | 2.000 m² Grund | am Stadtrand von Klagenfurt
exklusiv | HWB i. A. | KP auf Anfrage!

Gerne für Sie da: Renate Kodym 0650/4111811

DRINGEND GESUCHT!

3- ZIMMER- WOHNUNG

mit Lift und Balkon im Stadtzentrum!
KP bis € 160.000,-

Angebote an:
Renate Kodym, 0650/4111811

IM ZENTRUM GENERALSANIERT!



108 m² Wfl. | 4 Zimmer-Stadtwohnung | Parkplätze
im Innenhof vorhanden | HWB: 78 | KP € 179.000,-

Gerne für Sie da: Carmen Thornton 0664/9227870

DRINGEND GESUCHT!

RENOVIERUNGS- BEDÜRFTIGE WOHNUNGEN

für Investor! KP bis € 160.000,-

Angebote an:
Carmen Thornton, 0664/9227870



Was ist meine Immobilie
wirklich
wert?

GRATIS Bewertung:
igel-immobilien.at/bewertung

IGEL IMMOBILIEN GMBH
Serios & zuverlässig
seit 1993!

KRONEPLATZ 1
9020 KLAGENFURT AM WÜRTHERRSEE
T. 0463 508 700
F. 0463 508 700 20
KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
9500 VILLACH
T. 04242 23 185
F. 04242 23 185 20
VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT



WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT